

die Abrechnung über das Hoffmann'sche Geschenk
jusfiziert,
die nachgeführte Entlassung des zum Stadtbaudienst
in Altenburg erwählten Herrn Kutschel Linke für
Ende März d. J. genehmigt.

der Antrag des Verwaltungskomitees der Stiftung
für die Stadt Leipzig um Verleihung der
juristischen Persönlichkeit, sowie die Frage der
Verpflichtung der Rhode'schen Testaments-Executoren
zur Rechnungsablegung gegenüber der Stadtkommune
als Erbin der Vocalstatutenbewegung zur
Begutachtung überwiesen, und beschlossen,

dem Antrag des Stadtverordneten entsprechend,
zunächst in der jeder Jahresrechnung des Stadt-
baudienstes den Betrag der Steuerrechte mitanzugeben,
und unter Mitteilung des Sachverhaltes gegen
die von den Stadtverordneten vorgeschlagene
Überarbeitung der diesjährigen Budgetposition
"Wächtergeld wegen der Schau- und Schausubuden
während der Messen" sowie gegen die von den-
selben angeregte Erhöhung des im diesjährigen
Budget veranschlagten Plaggeldes in den Messen
zu remonstriren.

Unter der Mittheilung, daß die Errichtung
eines selbständigen Pfarrsystems in Connewitz
genehmigt sei, und das Landeskonsistorium der
Stadt Leipzig für Förderung der Sache seinen
Dank ausgesprochen hat, beantragt die Kirchen-
inspektion für Connewitz, die Bezeichnung der Pfarr-
stelle einzuleiten. Ehe jedoch der Rath deshalb
öffentlichen Aufruf erlassen kann, bedarf der selbe
zunächst der Angabe des Zeitpunkts, zu welchem
die Pfarrstelle zu besetzen und der neue Pfarrer
in Funktion zu treten hat: demgemäß soll die
Kircheninspektion zunächst um Mittheilung ersucht
werden.

Der Gemeinderath zu Plagwitz hatte um Gas-
beleuchtung des äußeren Tractes der Plagwitzer
Straße zwischen der Fluthbrücke und der Plag-
witzer Elsterbrücke gebeten. Allein da die Aus-
führung auf bedeutende technische Schwierigkeiten
stößt, und die Anlage unter der Fluthbrücke durch
die Hochwasser gefährdet erscheint, so kann sich
der Rath, wenn Mangel einer Verpflichtung und
bei den Bedenken gegen die Consequenzen nicht
entschließen, den Wunsch des Gemeinderathes zu
erfüllen und die auf 4729 Mr. 90 Pf. veran-
schlagten Kosten auf die Anlagen der Gasbeleuchtung
des bezeichneten Tractes zu verwenden, der
durch unbebautes Wiesen- und Waldland führt.

Wenn es jedoch nicht zu verhindern ist, daß die
Gemeinde Plagwitz einiges Interesse an dieser
Beleuchtung haben mag, so will man dieser Ge-
meinde gern entgegenkommen und derselben die
Beleuchtung des fraglichen Tractes auf ihre Kosten
von ihrer Gasanstalt aus gestalten, wegen etwaiger
Beteiligung hierbei der Stadt aber Entschließung
offen halten.

Bur Denkmalsfrage.

Bur Ergänzung des unter vorstehender Übersicht
im Tageblatt vom 16. d. W. befindlichen
Artikels ist demselben noch Folgendes beizufügen:
Das Comité konnte die Denkmalsfrage so lange
nicht weiter fördern, als der Kostenpunkt wenigstens
anmähernd noch nicht festgestellt worden war. Denn
die Schätzungen der Kosten, welche das Siemering'sche
Project erfordern würde, gingen so weit
auseinander, daß ein sicheres Urteil darüber, ob
die nothwendigen Mittel dazu überhaupt zu be-
schaffen seien, erst dann geafäßt werden konnte,
wenn der Künstler sich erklärt haben würde, unter
welchen Preisbedingungen er selbst das gesammte
Sculpturwerk, auschließlich des Unterbaues, über-
nehmen wolle. Denn es ist leicht begreiflich, daß,
wenn, wie von mehreren Seiten angenommen
wurde, der Gesamtaufwand für das Denkmal
nach Siemering's Entwurf sich auf 180,000 bis
200,000 Thlr. belaufen würde, das Comité kaum
in der Lage gewesen wäre, die Ausführung derselben
weiter zu verfolgen. Auch jetzt hatte der Director
der Nationalgallerie, Herr Dr. Jordan, wiederum
die Güte, die Vermittelung zwischen dem Meister
und dem Comité zu übernehmen, und nachdem die
deshalb erforderlichen Verhandlungen in der Zeit
von Mitte December bis jetzt zu Ende geführt
worden waren, ging in den letzten Tagen eine
vorläufige Erklärung hier ein, nach welcher
mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden
darf, daß die Gesamtsumme für Herstellung des
Denkmals nach dem ungeschmälerten Siemering'schen
Entwurf die Hälfte der obengenannten
Summen nicht, aber doch nicht wesentlich über-
steigen wird. Auf diese vorläufige mündliche
Mittheilung bin ich, unter Vorbehalt end-
gültiger Entscheidung von Seiten der zuständigen
Factoren, das Erlichen ausgesprochen, daß
die gemachten Propositionen in eine schriftliche
bestimmte Form gebracht werden möchten, und
dieser Bitte ist baldigste Erfüllung zugesichert
worden. Sobald dies erfolgt sein wird, wird das
Comité seine letzten Beschlüsse über die Aus-
führung des Denkmals selbst und über die Schritte
zur Ausbringung der noch fehlenden Mittel zu
tun, dann aber dieselben an die zuständige Be-
hörde zur Genehmigung bez. zur Veranlassung
des Weiteren zu bringen haben.

Erklärung.

Auf die im heutigen Tageblatt enthaltene Be-
richtigung des Herrn Hofrat Klein Schmidt er-
kläre ich hiermit, daß Herr Advokat Dr. Blum
in der Generalversammlung des F. Schön-
heimer'schen Bankvereins ersterem Herrn auf
seine bezüglichen Bemerkungen entgegnete, daß
der dem Oberholzgericht zu Mannheim in einer
Plagesache der Centralbank für Genossenschaften
in Berlin gegen eine Mannheimer Firma vor-
gelegte Project wohl nicht derjenige gewesen
sein könnte, welcher seiner Zeit vom Schön-
heimer'schen Bankverein ausgegeben wor-
den sei, da sonst das Urtheil ebenso wie bei

den preußischen Gerichten wahrscheinlich ganz ent-
gegengesetzt ausgefallen sein würde. Herr Hofrat
Klein Schmidt scheint nicht zu wissen, daß wider
Wissen und Willen des Schönheimer'schen Bank-
vereins noch ein anders lautender Prospect unter
dessen Firma und derjenigen der Centralbank für
Genossenschaften in Berlin angefertigt worden sei,
für den dem Schönheimer'schen Bankverein keine
Verantwortlichkeit zugemutet werden könnte. Die
Existenz dieses zweiten Prospectes ist mir erst vor
kurzem durch die gegen den Bankverein erhobenen
Anklagen bekannt geworden.

Der mir in einer von Herrn Hofrat Klein-
schmidt geführten Plagesache beim hiesigen Han-
delgericht vorgelegte Prospect war derjenige,
welcher seiner Zeit vom Schönheimer'schen Bank-
verein versandt worden ist, und obgleich der selbe
nicht von diesem vollzogen worden war, so hatte
doch keine Veranlassung, gegen denselben Ein-
spruch zu erheben, da alle darin angeführten
Thatsachen vollständig auf Wahrheit be-
ruhen. In der Generalversammlung habe ich
auch Herrn Hofrat Klein Schmidt auf seine Be-
merkungen entwidert, daß er in der Bischweiler An-
gelegenheit nicht richtig informirt sei und daß
sogar die Unrichtigkeit einer seiner Behauptungen
durch amalches Attest bewiesen werden würde,
doch ich aber dem gegnerischen Anwalt gegenüber
nich auf nähere Widerlegungen an diesem Orte
nicht einlaufen wolle.

Aus denselben Gründen kann ich auch diesen
Gegenstand, der ja den Gerichten zur Ent-
scheidung vorliegt, hier nicht weiter erörtern.
Rur die Befürchtung, daß die vielfach verbreiteten
Unwahrheiten und Entstellungen zu irrtümlichen
Voraussetzungen und falschen Auffassungen führen
können, veranlaßt mich, diese meine erste und
letzte Erklärung hiermit öffentlich abzugeben.

Leipzig, 17. Februar 1875.

Ferdinand Schönheimer.

Rudolf Mosse, Annonsen-Bureau, Grimm. Str. 2.

Buch- u. Steindruckerei
für Kaufmännische Geschäftspapiere, Gesellschafts- u. Privat-
papiere aller Art von Heinrich Fischer & Co., Rathausstrasse Nr. 2, dicht am Markt.

Fortgesetzter Ausverkauf
aller Gattungen Weißwaren
Reichenstrasse No. 22 im ersten Stock.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

Richard Spangenberg,
Peterstrasse No. 20 (Stadt Wien).
Pianoforte- und Musikalien-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt.

Copirtintenstift.
(Fabrikativen Lyra ges. zu drucken.)

Kein anderes Fabrikat bietet vereint mit Lederfarbe
Qualität gleich gute Qualität. Nur der Lyra ist läufig
nicht leicht und darf nicht, bricht nicht ab, und gibt
gründlich nach Belieben die zartesten oder dicken
Striche, welche sich nicht verlöschern und mehrfache scharfe
Copien erlauben.

Copirtintenstift in Hülse (14 Cm. lang) pr. St.
60 Pf. in Holzholz billiger. Einschläfchen sind
einzelne zu haben. Verkäufer erhalten Fabrikpreise.

O. Th. Winckler,

Ritterstrasse Nr. 41.
Hauptniederlage der besten Blei- und Tinten-
fabrikate.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5,
Bettler's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingang zu den
Gärten bei Gotha. Früh 9 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.

Sächsische Sparcasse. Expeditionszeit: Vom Mo-
natsbeginn bis 8 Uhr ununterbrochen bis Mittwochtag
1 Uhr. Effeten-Sondertagszeit 1 Treppe hoch.
Filiale für Einlagen: Posten-Apotheke, Edu-
ardstrasse 10; Apotheke - Schmid-Wimmich-
strasse Nr. 20; Linden-Apotheke, Weissestrasse Nr. 17a.

Sächsisches Schloss. Expeditionszeit: Jeden Mo-

nats von Früh 8 Uhr ununterbrochen bis Mittwochtag
1 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

Einzug: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom
Raumplatz, für Einlösung und Präsentation vor
der Ratskasse.

In dieser Woche verfallen bis zum 15. dls
21. Mai 1874 verlegten Pfänder, deren später
Auslösung oder Prolongation nur unter Rücksichtnahme
der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Geurmeldestellen: Centralstelle in der Woche des

Rathauses; I. Feuerwache, Rathausmarkt im Stadt-
hause; IV. Feuerwache, Fleischergasse 1; V. Feuer-
wache, Schletterstrasse 15, in der V. Bürgerhalle;

VI. Feuerwache, Hospitalstrasse 2, im 2. Ge-
bäude des Johannisbistums;

VII. Feuerwache, Fleischergasse 8; VIII.

Feuerwache, Brühl 42, in der Georgewalle;

I. Feuerwache, Brühl 46, in den Johannishallen;

II. Feuerwache, Hospitalstrasse 1; III. Feuerwache, Polizeiwache, Haupt-
strasse 47; IV. Feuerwache, Brühl 28;

V. Feuerwache, Brühl 37, Ecke der Altenberger Straße; VII. Feuer-
wache, Brühl 14, im Thorhaus;

Neues Theater, an der Goethestraße; Galerie, an
der Goethestraße; Krämerhaus im

Alten Johannishospital; VIII. Feuerwache, Hospitalstrasse 6-8, im
Dorotheum; Grundstück des Erdmannischen Ritter-
schaftlichen Kreis-Scheides, Scherzerstrasse 2; Marien-
Apotheke, Georgengasse 10, Ecke der Schenkenstrasse;

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Raum-
verteilung, Universitätsstrasse Nr. 9 (Wernersches 1. Et.)

wöchentlich zwischen vom 1. Oktober 1874 bis 3. März

1875, Mittwochtag von 8-12 Uhr, Nachmittag von
2-6 Uhr.

Derberge für Dienstmädchen, Rittergasse 11.
20 Pf. für Soz. und Nachzuerwerb.

Derberge zur Heimath, Rittergasse 12. Nach-
mittag 20-30 Pf. Mittwoch 40 Pf.

Stadttheater im alten Jacobshospital, in den Wochen-
tagen von Früh 6 bis Abends 6 Uhr und Sonn- und
Feiertags von Früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr, gegen
Eintrittsgebiß von 50 Pf.

Del Vecchio's Kunstaustellung, Markt 10, Kaufhalle,
10-4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vor-
bildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags
von 10-1, Montags, Mittwochs und Freitags von
11-1 und Abends von 7-9 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Schillerhaus in Gotha täglich geöffnet.

1875, Sonntagabend von 8-12 Uhr, Nachmittag von
2-6 Uhr.

Anton Robinstein.

Freitag den 19. Februar Abends 7 Uhr

im Saale des Gewandhauses

Zweites Concert

von

Anton Robinstein.

Pianoforte solo.

1) a. Préludes et Fugues (da Clavein bien tempéré).

J. S. Bach.

b. Sarabande et Passacaille Händel.

— 11. 21.

c. Thème et Variations Haydn.

— 10. 3.

d. Gigue Mozart.

— 10. 20.

e. Sonate Cis-moll Beethoven.

— 10. 20.

2) a. Moments musicaux Schubert.

— 10. 20.

b. Polonaise Weber.

Mendelssohn.

c. Lieder ohne Worte Mendelssohn.

— 10. 20.

d. Scherzo à Capriccio Schubert.

— 10. 20.

3) a. Studien für Pedalflügel Schumann.

— 10. 20.

b. Etudes symphoniques Schumann.

— 10. 20.

4) a. Sonate B-moll Chopin.

— 10. 20.

b. Nocturne u. Mazurka Chopin.

— 10. 20.

c. Etudes Chopin.

— 10. 20.

Dilettanten-Orchester-Vereins

unter gutiger Mitwirkung des Fraul. Lizzie

Brosi, des 13jahr. Bernhard Pfann-
stiehl (Zögling der Biener'schen Blindenanstalt),

seines Lehrers Herrn H. Klesse und
der Herren J. Weidt und A. Grabau.

Sonntag den 21. Februar

im grossen Saale des Schützenhauses.

Programm.

Larghetto aus dem Quintett

No. 9, Adagio von W.A. Mozart.

arie aus der Schöpfung von Jos. Haydn.

Quartett (G-minor) für Pianof,

Das General-Dépôt

für

Niederlausitzer

Leinen- & Baumwollen-Waaren-Industrie

Brühl 70

Leipzig

Brühl 70

empfiehlt seine überaus grossen Lager



Leinener und baumwollener Gewebe



und wird ein geehrtes Publicum erwartet, sich von der Leistungsfähigkeit sämtlicher
allseitig als vorzüglich anerkannt

eigner Fabrikate durch persönliche Prüfung der Qualitäten zu überzeugen, auch sichert das streng gewissenhafte Calctul einem Jeden
 (auch dem Nichtkenner)

eine reelle und zuverlässige Bedienung.

Sämmtliche Fabrikate werden nur zu festen Preisen abgegeben.

**1½ und 2¼ Creasleinen von 2½ Gr. an,
 ¾ bis 1½ Reinkleinen von 5¼ Gr. an,
 ¼ weiss Leinen, weissgarnig und gebleicht in diversen Qualitäten schon zu 3 Gr.,
 Bettzeuge und Inlets in den beliebtesten Mustern von 2½ Gr. an,
 Bett- und Matratzen-Drells von 4½ bis 10 Gr.,
 Tischlächer in allen Grössen und Qualitäten als Drell, Jacquard, Damast und Zwirndrell von 13 Gr. an,
 Tafeldecke mit 6 und 12 Servietten von 2½ Thlr. an,
 ½ und ¾ Drell- und Jacquard-Servietten pr. Dtzd. von 1½ Thlr. an,
 ¾ und 1½ leinene Frausen-Tischdecken in den brillantesten Farben und Dessins von 25 Gr. an,
 do. Commodendecken von 15 Gr. an,
 do. Theeservietten von 2½ Gr. an,
 Graue Glas- und Drellhandtücher 1½ Gr. an,
 Weisse Handtücher in allen Breiten und Qualitäten schon von 1½ Gr. an,
 ½, ¾, 1½, 2¼ weissen Shirting von 1½ Gr. an,
 ¼ feine Chiffons, glatt und façonnirt von 2 Gr. an,
 ¼ feine Satins (Stangenlewand) von 2½ Gr. an,
 ¼ weissen Piqué und Cannelé von 2½ Gr. an,
 Weissen Ripspapier von 3¼ Gr. an,
 Weisse und rothe Bettdecken in den besten Qualitäten schon zu 1 Thlr.,
 Blaue Leinwand, Hemdenstoff, Turndrell, Turntuch und Futterstoffe zu enorm billigen Preisen,
 ½ und ¾ buntleinene Kleiderstoffe zu 3½ Gr.,
 Bunte Herrentaschentücher pr. ½ Dtzd. 17½ Gr.,
 Weisse Shirtingtaschenfärcher pr. Dtzd. 14 bis 30 Gr.,
 ½ Bedruckte frischfarbige Elsässer Jaconnets 3 Gr.,
 ½ Bedruckte vorzüglich echte Elsässer Percals 2½—2½ Gr.,
 ½ Bedruckte reizende Elsässer Kleiderpiqueés (Brillanté) 3 Gr.,
 ½ Blau bedruckte Schürzen 63 Pf.,
 ½ Schweizer Taschentücher 3 Gr.**

Der häufigen Nachfragen wegen, haben wir es der Bequemlichkeit des Publicums halber für angemessen gefunden unserem

Leinen - Lager

ein **reiches** Sortiment von

Möbelstoffen

Gardinen

Teppichen

Schwarz Alpacca

- **Woll-Ripsen**

- **Taffeten**

hinzuzufügen.

**Die Gros-Läger des Etablissements gewähren
 bei Abnahme ganzer Stücke 2 Procent Rabatt.**

**Niederlausitzer Leinen- & Baumwollen-Waaren-Industrie,
 Leipzig, Brühl No. 70.**

Durch die Delegaten.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 49.

Donnerstag den 18. Februar.

1875.

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Über die Aufführung allgemeiner Grundsätze des Privatrechts unter den schiffahrtstreibenden Nationen sind in neuerer Zeit viele Nachrichten verbreitet worden, welche die Annahme entstehen ließen, als habe die deutsche Regierung bereits die Initiative zu einem solchen Schritte ergriffen oder stehe doch auf dem Punkte, Dio zu thun. Allerdings haben sich die Ausküsse des Bundesrats eingehend mit der Frage beschäftigt und sich auch der Dringlichkeit derselben nicht verschließen können. Allein gleichzeitig ist die Überzeugung herangetreten, daß ein Versuch, sofort das gesamte Seerechtsgebiet einheitlich zu regeln, bei den besonderen Interessen der einzelnen Nationen schwerlich auf Erfolg zu rechnen haben würde. Man wird sich deshalb vermutlich damit begnügen, zunächst einige bestimmte für den See-Verkehr vorzugsweise wichtige Punkte ins Auge zu holen und in Bezug auf diese eine Verständigung unter den heiligsten Staaten herbeizuführen. Hierzu würden in erster Linie das Frachtwesen und die Grundsätze über Havarie gehören. Für Deutschland ist eine rechtzeitige Regelung dieser Fragen deshalb wünschenswerth, weil sich an die im Werk befindliche Reform der Civilgesetzgebung bekanntlich auch eine Revision des Handelsgesetzbuchs anschließen wird, welche der Regierung bei später erst begonnenen internationalen Abmachungen leicht die Hände binden und zu unliebsamen Verwicklungen führen könnte. Das Ergebnis der internationalen Verhandlungen muß deshalb der späteren Revision des Handelsgesetzbuchs zu Grunde gelegt werden können. Die Sache wird demnächst das Plenum des Bundesrats beschäftigen, welches zusammenhängend falls zunächst eine Commission beauftragt wird, unter Heranziehung von Fachmännern einen Entwurf in beschranktem Umfange auszuarbeiten und zur Genehmigung vorzulegen.

Es ist nichts Neues, von den sozialdemokratischen Agitatorn das Proletariat als den alleinigen Quell aller wirklichen Arbeit, als den allein wirklichen produzierenden Faktor der Volkswirtschaft zu erklären, zu hören. Weniger bekannt aber dürfte sein, daß das Proletariat auch der einzige Träger der Intelligenz ist. Dies wird eben vom „Neuen Sozialdemokrat“ sonnenklar gewiesen. „Und wenn“, meint das Organ des berühmten Hasenclever, „ein gelehrte kein wellender Quell darob das Rose rumpft und vielleicht höchst auf so manche in tiefer Röth und Unwissenheit stumpf, gleichsam tierisch dahin lebende Arbeiterkreis hinweist — nun, dann geben wir ihm zur Antwort: das sind Menschen, welche durch Schul der bestehenden Gesellschaft so aufgewachsen sind, daß ihr Geist niemals Anregung fand und deshalb stumpf blieb; aber es fehlt nur der göttliche Funke, der sie zum Clasenbewußtsein erwecken kann, und alsbald wird ihre Intelligenz erwachen; der Geist des Proletariats ist den noch unverdorben, also sibig, Intelligenz zu zeugen; der Geist der Bourgeoisie ist abgestorben.“ Da müßt sich nun die „bestehende Gesellschaft“ ab mit Verbesserung der Volksschulen, mit Errichtung von Fortbildungsschulen, mit Verbesserung der Volksschule, mit Volksbibliotheken u. s. w.; dennoch trägt sie die Schuld, daß der Geist so vieler Arbeiterkreise „niemals Anregung fand und deshalb stumpf blieb.“ Da giebt es viel einfache Leute, die ihr bestes Streben daran haben, den Arbeitermann über den engen Kreis seiner unmittelbaren Interessen, in welchen das hohe Tagewerk ihn hant, durch Generalgemeinschaft der Bildung zu erheben, ihn geistig frei zu machen; aber die Sozialdemokratie lehrt es, daß es nur der Erwerbung des Clasenbewußtseins bedarf, um sofort die schönste Blüthe der Intelligenz zu erzielen. Die Voraussetzung der wahren Wissenschaft ist das „Clasenbewußtsein des Proletariats!“ Es verloren immerhin, daß Verhandlungen dieser ungeheuerlichen Körte zu constatiren, wäre es auch nur, um neue zu erhorten, daß keine sanatistische Clasenentfernung denkbare wäre, als das Staatsrat jener Partei, welche die Befestigung des Clasenstaates“ auf ihre Fahne geschrieben hat.

Im preußischen Abgeordnetenhaus gelangte am Dienstag der Gesetzentwurf über die Befestigung des katholischen Kirchenvertrags zur ersten Beratung. Der Abgeordnete Leisner sprach, daß derselbe einige Entwicklung in den Kulturstrom bringe, insfern es auch das katholische Element in denselben einziehe. Nach einigen Redensarten über die Befestigung als solche, die nach Ansicht des Redners eine richtige Christen- und Kirchendurchsetzung im neuzeitlichen Jahrhundert zur Folge habe, verlornte Herr Reichenberger die Befestigungswidrigkeit der ganzen Vorlage nachzuweisen. Die zweitaußendjährige Verfassung der katholischen Kirche könne man nicht so ohne weiteres ändern. Außerdem sei es auch ungerecht gegen die katholische Kirche, diese Frage imuge der Gesetzgebung zu lösen, da sie in der evangelischen Landeskirche durch den obersten Landesbischof geregelt werden sei. Das Abgeordnetenhaus würde sich mit Annahme des Entwurfs also an die Stelle des Episkopats setzen. Der Abg. Windhorst (Bielefeld) begrüßte sowohl in längerer Rede die Vorlage als eine Förderung der liberalen Partei mit aufrichtiger Freude und verwahrte dieselbe in einer Darlegung gegen den Verdacht der Befestigungswidrigkeit. Nur mit Einzelheiten des

Entwurfs kann der Redner sich nicht einverstanden erklären und beantragte deshalb die Ueberweisung desselben an eine Commission von 14 Mitgliedern. Der Abg. Danzendorf, katholischer Prätor in Kaiserwerth, hielt zwar den Entwurf im Prinzip für nicht verwerthlich, sprach jedoch den legislativen Körperhaften die Befreitung ab, die Sache zu ordnen. Die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche seje eine völlige Unterwerfung unter die Kirchenhoheit vorans und der Staat könne deshalb nicht entscheiden, wer Mitglied der katholischen Kirche sei, sondern müsse dies den Organen der letzteren selbst überlassen. Der Kultusminister Dr. Hall vertheidigte die Vorlage gegen die erhobenen Angriffe im Allgemeinen und behielt sich Einzelnes bis zur Commissionberatung vor. Hochinteressant und Aussehen erregend waren die Belege, welche der Minister über die bisherige unordentliche Führung der kirchlichen Vermögensverwaltung gab. In der Diözese Osnabrück haben die bischöflichen Gassenbeamten am 1. Juli vorigen Jahres mit 52,000 Thlr. abgeschlossen, während der Staat am 9. Juli nach erfolgter Beschlagnahme einen Besitz von 83,000 Thlr. vorfand. Über die Entstehung dieses Mehr war nichts zu ermitteln, doch habe sich herausgestellt, daß der Gassenhant schon seit zehn Jahren großartige Unterschlagungen gemacht habe, um welche der Erzbischof seit lange gewußt, daß mehrere Stiftungskapitalien spurlos verschwunden und sämtliche Aktienflüsse darüber vernichtet seien. Diese Beispiele wurden vom Minister noch andere Fälle an die Seite gestellt, in denen Gesandte und Legate von Prälaten unterschlagen und Kirchencaissenbücher gefälscht worden sind. Diese Entstellungen des Ministers rissen auf allen Seiten des Hauses Staaten und Verwunderung hervor, und der nächste Redner, Abg. Dr. Wehrenpfennig, welcher für die Vorlage sprach, hatte Mühe, sich Gehör zu verschaffen. Der Versuch des Abg. v. Schorlemmer-Alst, den Eindruck der vorgebrachten Thatsachen abzuschwächen und zu dem Zwecke an die auch bei Staatscasen vorgenommenen Deception zu erinnern, scheiterte unter dem Gelächter des Hauses gänzlich. Ein Antrag auf Schluß der Generaldebatte wurde abgelehnt und beschlossen, dieselbe am Mittwoch fortzusetzen.

Bon den im Monat Juli in Folge des Fünfjahrigen Attentats geschlossenen katholischen Vereinen in Berlin ist der sogenannte Bonifaciusverein von der ergangenen Befreiung wieder bereit worden, weil die angestellten Untersuchungen nichts ergeben haben, was auf eine politische Thätigkeit dieser Vereinigung schließen ließ.

Die Agitation gegen die Bildung einer Provinz Berlin nimmt immer größeren Umfang an, und namentlich ist es die finanzielle Seite des Planes, welche neuerdings als Handbabe für Angriffe benutzt wird. Es wird darauf hingewiesen, daß dem Provinziallandtage das Beschlußrecht erteilt werden soll, nicht nur über die Befreiung der Kosten für die Provinzialverwaltung, für das Landarmenwesen &c., sondern auch über die Einrichtung von Straßenbeleuchtungen, Versorgung von Wasserleitungen, Kanalisationen &c. Daraus wird der Schluss gezogen, daß die Berliner Gasbeleuchtung, Wasserleitung, Kanalisation &c. auf die ganze Provinz ausgedehnt werden und damit eine für die Stadt Berlin unerschwingliche Belastung herbeigesfügt werden soll. Eine solche Annahme entbehrt schon an sich deshalb der Wahrscheinlichkeit, weil es überhaupt unmöglich ist, die genannten Einrichtungen, die nur für die Stadt Berlin selbst geplant sind, auf einen Bezirk bis über Köpenick hinaus auszudehnen. Andererseits wird aber das Beschlußrecht der Provinzialvertretung in finanziellen Angelegenheiten durch §. 105 der Vorlage in einer Weise beschränkt, daß eine übermäßige Belastung durch Provinzialabgaben ausgeschlossen ist. Es heißt dort, daß alle Beschlüsse des Provinziallandtages, welche Veränderungen von Grundvermögen, Aufnahme von Leihen, eine Belastung der Provinzialangehörigen vor mehr als 25 Procenten gesamten Staatssteuern oder eine Belastung überhaupt, welche über fünf Jahre hinaus fortduern soll, enthalten, der landesherrlichen Genehmigung oder Bestätigung der Minister des Innern und der Finanzen bedürfen.

Der Erich des italienischen Justizministers Vigliani über die Ausschreitungen des römischen Klerus an den Generalprocurator zu Rom, von dem wir schon berichteten, liegt nun seinem Wortlaut nach vor uns. Es wird darum darauf hingewiesen, wie die öffentliche Aufmerksamkeit sich auf die Ausschreitungen einer Anzahl von Priestern gewendet hat, welche die Predigt zu allen Arten von Schwätzungen gegen die Regierung missbrauchen. Es sei der Regierung zum Vorwurf gemacht worden, daß sie ein solches Auftreten dulde. Die Tendenz des Ausschreibens geht dahin, die römischen Diutizbehörden zu einer schärferen Aussicht zu veranlassen. Bezeichnend ist in dieser Richtung der Schlussatz: „Ich habe die Überzeugung, daß Sie sowohl als alle übrigen gerichtlichen Autoritäten, unterstützt von den Polizeibehörden, durch Ihre Handlungswise dem Publicum die Überzeugung bringen werden, daß die wohlverstandene Freiheit der Kirche in Italien nicht in der Straflosigkeit der Freiheit des Klerus besteht, und daß Diejenigen, welche diese Freiheiten missbrauchen, häufig von einer gerichtlichen und schnellen Strafe erreicht werden.“ Bezüglich der Beaufsichtigung der

päpstlichen Erlasse heißt es: „Die so reichlich dem heiligen Stuhle gewährten Garantien können nicht ohne Schaden, sobald sie die gesetzlichen Grenzen überschreiten, der Kontrolle des Staates entbehren. Die Unvergleichlichkeit des Papstes für seine Reden, mögen dieselben sein wie sie immer wollen, und die ihm zuerkannte Freiheit, an den Porten der römischen Kirche die Verkündigungen seines geistlichen Amtes anzubringen zu lassen, schließen nicht die Verantwortlichkeit Deiner aus, welche durch die Presse oder auf andere Weise diese Erlasse weiter verbreiten, sobald dieselben eine Verlegung der Einrichtungen und Gesetze des Staates enthalten.“ Dieser Rechtszustand enthebt in der That nicht der Originalität.

Dem Vernehmen nach hat die spanische Regierung in Folge der englischen Weigerung, an den ferneren Berathungen über Kriegsvölkerrecht Theil zu nehmen, ihre Zustage, wenn auch nicht juridisch angenommen, so doch wesentlich beschränkt, infofern es sich um internationale Verhandlungen handelt. Die russische Regierung soll in einem Rundschreiben an die Brüsseler Konferenzmächte die Erklärung abgegeben haben, daß die ablehnende Antwort Englands keine Verlassung biete, auf die weiteren Berathungen zu verzichten.

Politische Monatschronik 1875.

I. Monat Januar.

(Fortsetzung aus Nr. 28.)

16. Wiederherstellung der bourbonischen Monarchie in Spanien: Circulardepeche des Ministers des Äußern, Castro notifiziert den auswärtigen Mächten die Thronbesteigung Alfonso XII. — **Preußen:** Eröffnung des Landtags; vom Herrenhaus wird Graf Otto von Stolberg-Wernigerode zum Präsidenten gewählt. — **Türkei:** Karify-Pascha, Minister des Äußern wird entlassen; an dessen Stelle wird Safoet-Pascha, bisher Minister des öffentlichen Unterrichts, dazu ernannt.

17. Carlistenkrieg in Spanien: Spanisches Geschwader erscheint vor dem von den Carlisten besetzten Barcau, um Genugtuung für die an der mediterranen Brigg Gustav von den Carlisten verübten Gewaltthaten zu nehmen (siehe den 11. December 1874). — Angriff der Carlisten auf Molina de Aragon (Gadsalafara) ohne Erfolg.

18. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Aufruf der Oberpräsidenten der Provinz Westfalen, v. Kühlwetter, an das Domkapitel zu Paderborn, an Stelle des entseßten Bischofs Martin (siehe den 5.) einen anderen Bischof zu wählen; Beschlagnahme der bischöflichen Bischofsdaseins durch die Regierung; ebenso des Vermögens der Diözese Hulda und Schluß des Priesterseminars derselben. — **Preußen:** Von dem Haus der Abgeordneten wird der Abgeordnete Beningken mit allen gegen nur 3 Stimmen wieder zum Präsidenten gewählt. — Captain Werner zum Contradmiral ernannt. — **Schweden:** Eröffnung des Reichstages. — **Türkei:** Kriegerische Demonstrationen in Cettinje (der Hauptstadt von Montenegro) gegen die Türken.

19. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Aufruf der königlichen Truppen in Navarra; unter leichten Gefechten ziehen sich die Carlisten aus das linke Ufer des Oria zurück. — **Antwort der deutschen Kriegsschiffe Altatros und Augusta im Hafen von Santander, wofür sie vorläufig das deutsche Geschwader stationirt bleibt (siehe den 7. d. M.).** — **Frankreich:** In der Nationalversammlung beginnt die 2. Lesung des konstitutionellen Gesetzes (siehe den 22. d. M.); Feststellung des Paragraphen, demzufolge die gesetzgebende Gewalt, für die Folge aus einem Senat und einer Deputiertenkammer bestehen soll; ein dabei gestellter Antrag auf definitive Einschaltung der Republik zieht mit 359 gegen 336 Stimmen abgelehnt. — **England:** Die „Amalg. Gazette“ proclamiert die Vereinigung der Colonien Sierra Leone und Gambia unter den Namen Colonien von Westafrika. — **Türkei:** Efend Pascha wird zum Marineminister ernannt.

20. Deutsches Reich: Der Antrag von Schulze-Delitzsch auf Bewilligung des Dönen an die Reichstag Abgeordneten wird vom Reichstag auch in 3. Lesung mit großer Majorität angenommen (siehe den 9. d. M.). — **Deutschland:** Beschluß des Reichsrates, das Mandat derjenigen ehemaligen Abgeordneten, die bisher nicht im Reichstag erschienen, für erloschen zu erklären. — **England:** Note des Staatssekretärs des Äußern, Lord Derby, an den Botschafter in Petersburg, Lord Loftus, verweigert die Theilnahme Englands an den von Russland projektierten weiteren Konferenzen (zu Petersburg) über das Böllerrecht (siehe den 28. Aug. 1874), da die Einigkeit darüber doch unter den Mächten nicht hergestellt werden würde. England das Befreiungsrecht der unabhängigen Staaten auch nicht beschränkt sehen möchte. — **Frankreich:** Beendigung der 1. Lesung des Adressgesetzes in der Nationalversammlung (siehe den 11. d. M.). — **Belgien:** Von der 2. Kammer ein Antrag auf Einschaltung eines internationalen Schiedsgerichts angenommen.

21. Carlistenkrieg in Spanien: Ankunft des Königs Alfonso XII. bei der Armee; Hauptquartier in Tudela (Navarra). (Siehe den 19. d. M.) — **Frankreich:** Die Nationalversammlung tritt in die Berathung der konstitutionellen Gesetze zur Befestigung der Regierung des Marschalls MacMahon ein (siehe den 6. d. M.). — **Polen:** König Alfonso XII. erhält von Peralta (Navarra) aus

eine Proclamation an die Bewohner von Navarra und Biscaya, worin er sie, indem er sich als den Repräsentanten der legitimen Dynastie ihnen vorstellt, zur Niederlegung der Waffen und zur Rückkehr zur Ruhe auffordert; er hofft, daß er nicht gezwungen sein werde, Spanier gegen Spanier in den Kampf zu führen (siehe den 21. d. M.). — **Deutsches Reich:** Der Reichstag beginnt, die 2. Lesung des Reichshaushaltsgesetzes (siehe den 12. December 1874) und nimmt mit einer Majorität von 114 Stimmen das Landsturzgesetz in 3. Lesung an (siehe den 11. d. M.). — **Frankreich:** Die 1. Lesung der konstitutionellen Gesetze von der Nationalversammlung besteht (siehe den 21. d. M.).

22. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Der deutsche Reichstag beginnt mit der 3. Lesung des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes (Civilbegleitgesetz) (siehe den 19. d. M.). — **Carlistenkrieg in Spanien:** Beginn von Unterhandlungen alfonistischer und carlistischer Vertrauensmänner zu Madrid (?). — **Deutsches Reich:** General Wendam, Generaldirektor der deutschen Telegraphen, stirbt zu Berlin.

23. Italien: Ankunft und enthaltsamer Empfang des Generals Garibaldi in Rom; er wird dasselbe einige Zeit lang sich an den Berathungen der Kammer beteiligen. — **Bayern:** Geh. Kirchenrat Prof. Dr. Thomasius, belauert Kanzleirat und theologischer Schriftsteller, stirbt in Erlangen.

24. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Das Gesetz über die Beurkundung des Personenstandes (Civilbegleitgesetz) wird nach stattgehabter dritter Lesung in Schlafabstimmung mit 207 gegen 72 Stimmen (die des Centrums) endgültig angenommen (siehe den 23. d. M.). — **Carlistenkrieg in Spanien:** Wiederaufnahme der Offensive seitens der Regierungstruppen, zunächst in Navarra durch General Moriones, um Pamplona zu entsezten, und in Guipuzcoa durch General Roma. — **Deutsches Reich:** Der Reichstag beginnt mit der zweiten Lesung des Bankgesetzes (in welchem durch die Commission das Institut einer Reichsbank aufgenommen worden ist; siehe den 18. November 1874). — **Frankreich:** Erste Lesung des Senatgesetzes durch die Nation überhaupt. — **Türkei:** Ausgleichung der Differenzen mit Montenegro, entstanden in Folge des Blutbades zu Podgorica (siehe den 19. October 1874); auf dringendes Anrathen der Gesandten von Deutschland, Österreich und Russland willigt die türkische Regierung in die in dieser Angelegenheit erhobenen Ansprüche der Montenegriner.

25. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Das Gesetz über die Beurkundung des Personenstandes (Civilbegleitgesetz) wird nach stattgehabter dritter Lesung in Schlafabstimmung mit 207 gegen 72 Stimmen (die des Centrums) endgültig angenommen (siehe den 23. d. M.). — **Carlistenkrieg in Spanien:** Wiederaufnahme der Offensive seitens der Regierungstruppen, zunächst in Navarra durch General Moriones, um Pamplona zu entsezten, und in Guipuzcoa durch General Roma. — **Deutsches Reich:** Der Reichstag beginnt mit der zweiten Lesung des Bankgesetzes (in welchem durch die Commission das Institut einer Reichsbank aufgenommen worden ist; siehe den 18. November 1874). — **Frankreich:** Erste Lesung des Senatgesetzes durch die Nation überhaupt. — **Türkei:** Ausgleichung der Differenzen mit Montenegro, entstanden in Folge des Blutbades zu Podgorica (siehe den 19. October 1874); auf dringendes Anrathen der Gesandten von Deutschland, Österreich und Russland willigt die türkische Regierung in die in dieser Angelegenheit erhobenen Ansprüche der Montenegriner.

26. Carlistenkrieg in Spanien: Weiteres Vordringen der königlichen Truppen in Navarra; Pucyo, Actacoz und andere Orte von den Carlisten ohne Widerstand geräumt (siehe den 25. d. M.). — **Carlistenkrieg in Spanien:** Barcau (Guipuzcoa) von königlichen Truppen im Besitz genommen (siehe den 17. d. M.).

27. Carlistenkrieg in Spanien: Fortschritte der königlichen Truppen in Guipuzcoa; unter leichten Gefechten ziehen sich die Carlisten aus das linke Ufer des Oria zurück. — **Antwort der deutschen Kriegsschiffe Altatros und Augusta im Hafen von Santander, wofür sie vorläufig das deutsche Geschwader stationirt bleibt (siehe den 7. d. M.).** — **Frankreich:** In der Nationalversammlung beginnt die 2. Lesung des konstitutionellen Gesetzes (siehe den 22. d. M.); Feststellung des Paragraphen, demzufolge die gesetzgebende Gewalt, für die Folge aus einem Senat und einer Deputiertenkammer bestehen soll; ein dabei gestellter Antrag auf definitive Einschaltung der Republik zieht mit 359 gegen 336 Stimmen abgelehnt. — **England:** Die „Amalg. Gazette“ proclamiert die Vereinigung der Colonien Sierra Leone und Gambia unter den Namen Colonien von Westafrika. — **Türkei:** Efend Pascha wird zum Marineminister ernannt.

28. Carlistenkrieg in Spanien: Fortdauernde Kämpfe am Oria (Guipuzcoa). Aufmarsch der königlichen Truppen in Tafalla (Navarra) auf der Straße nach Pamplona, welche von den Carlisten eingeschlossen ist (siehe den 29. d. M.). — **Deutsches Reich:** Definitive Annahme des Bankgesetzes in 3. Lesung (siehe den 25. d. M.). — **Schluß des Reichstages:** (siehe den 29. October 1874). — **Frankreich:** Bei der weiteren Berathung der konstitutionellen Gesetze wird ein strittiges Gesetz (siehe den 29. d. M.) ein Ammendment des Abgeordneten Wallon, welches eine indirekte Anerkennung der definitiven Republik auspricht, mit allerdings nur 1 Stimme Majorität angenommen.

29. Spanien: In der amtlichen Gazette zu Madrid werden Verkündigungen der Regierung publicirt, welche König, Religion und Constitution vor den Angriffen der Presse schützen.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur am 6 Uhr Morgens

	am 14. Febr.	am 14. Febr.
	C.	C.

<tbl_r cells="3" ix="5" maxcspan="1" maxrspan="1" used

Buchf. Corresp. u. Rechnen wird von 1 Kaufm. gelehrt. Adr. G. H. 53 in d. Filiale d. Bl. Hainstr. 21.
Buchhaltung, Kaufm. Rechnen u. Corresp. wird gründlich gelehrt Kürnb. Straße 1, I. Etg.
Kaufm. Praktik: Eins. und dopp. ital. Buchführung lehrt gründlich (noch Damen) **Aug. Zeidler**, Kaufmann, Togdauer Straße 12. Zu sprechen v. 2-5 Uhr.

Praktischer Schreib-Unterricht für Kaufleute etc. im — **Schreib-Lehr-Institut** — von **E. Schneider**, Turnerstrasse 2, III.

Französische Stunden, **Grammatik** bei einer Schriftstellerin aus Genf Markt Nr. 10, 4. Etage links.

Englischen Unterricht erheilt ein Ausländer gegen billiges Honorar. Näheres Turnerstrasse No. 18, 3 Treppen.

In der „von Stepper'schen Erziehungsanstalt“ werden zu dem den 5. April beginnenden neuen Turnus Schülerinnen jedes schulflüchtigen Alters aufgenommen. Junges Mädchen, welche bereits die Schule verlassen haben, können an einzelnen Lehrcurzen für Sprachen und deren Literatur, für Kultur- und Kunsgeschichte teilnehmen. Mit dem Erziehungsinstitut ist eine Bildungsanstalt für Lehrerinnen verbunden, welche ihren Schülerinnen eine gebiegene Vorbildung für den Lehrberuf gewährt und sie befähigt, das Staatsexamen abzulegen. Prospekte gratis. Anmeldungen werden an allen Wochentagen von 12-1 Uhr entgegengenommen. **Auguste Schmidt.** Nordstraße 12.

Eine II Abtheilung eines 3jährigen **Elementar-Unterrichts** für Mädchen von 6-7 Jahren, beginnt zu Ostern 1875. Göthestraße Nr. 7, 2 Treppen. **Auguste Kröschel.**

Ein j. anständ. Mädchen kann d. Schneideru gründlich erlernen Alexanderstraße 34, 3 Tr.

Ein tücht. Stud. math. geachtet zur Vorbereitung freimüigen Examen. Unterricht täglich. Zu sprechen 12-2 u. Ab. 7-9 Boniaturstr. 6, III.

Claivierstunden werden billig gel. Oft. m. Preisangabe K. Y. d. Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Ein junger Mann wünscht bei einem Unterofficer Unterricht in militärischen Übungen zu nehmen. Adresse unter A. B. 1. in der Expedition dieses Blattes.

Wer erhält Sonntags Schön-Schreibunterricht. Bitte Adressen mit Bedingung unter Z. II. 444 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Privat-Tanzstunden erheilt zu jeder Tageszeit **Hermann Rech**, Reichstraße Nr. 4.

Zahnarzt Dr. Lenk, Katharinenstraße Nr. 29. Ästhetische Bühne u. Mundoperat.

Wer eine Anzeige

hier oder ausserorts veröffentlichten will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von **Hausenstein & Vogler** in Leipzig, Planenauer Platz No. 8, und Wallstraße Nr. 11, I. Etage, besucht, dessen geschäftskundliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Länder der Welt zu besorgen.

Ein j. Stm. empf. sich zur Einrichtung, u. fürg. von Geschäftsbüch. Adr. A. C. 53 fil. d. Bl. Hainstr. 21.

Haararbeit billig. Hörte von 7½ % ab werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Zöpfe von 7½ % an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.

Zöpfe von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe Chignons, Zöpfe etc. fertigt billig **Otto Hoss**, Friseur, 21 Kleine Fleischergasse 21.

Waschinenanfert. sowie **Wäschefabrik** wird sauber gesertigt Königstraße Nr. 9, Hof p. rechts.

Wäsche f. gestiftt Dwd. 8 % Goethestr. 3, I.

Strümpfe anstreichen per Hand, schnell, billig und gut **G. Brückner**, Schletterstraße Nr. 4, 3. Et.

Wäsche wird schön geplättet Humboldtstraße Nr. 29, 4. Etage rechts.

Negenschrifte repariert u. überzogen billig **R. Fleck**, Neumarkt Nr. 9.

Bier- und Speisemarken in Karl- und Pfennigprägung fertigt **Carl Leistner**, vor dem Windmühlenbor. Nr. 5 b.

Gummischuhe werden schnell repariert **Koch's Hof**, Mittelgang.

Gummischuhe repariert Richter, Hospitalstr. 2b, 5. I.

Masken-Leih-Anstalt von **Agnes Schwieger**, Nicolaistrasse 22.

Damen-Masken werden billig verliehen Dresden Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Zwei Anzüge, Markttenterin u. Bäuerin, billig zu verleihen Petersstraße 24, IV, vorne heraus.

Dr. med. Glechner, **Specialist**, für **Garn- und Geschlechtskrankheiten**, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.

Conrad Richter, Steckner's Passage No. 19,

empfiehlt sein Lager von:

fertiger Herren-, Damen- und Kinderwäsche.

Anfertigung von **Ausstattungen** etc. und **Oberhemden** nach Maass unter Garantie. Grosser Auswahl in **Stickereien**, **Damengarnituren**, **Herren-Hemden-Einsätzen**, **Kragen** und **Manschetten**, sowie Auswahl in **baumwollenen** und **Negligestoffen**, **sächs.** und **Bielefelder Leinen** bester Qualität.



Schreib-Unterricht für Kaufleute etc. im — **Schreib-Lehr-Institut** — von **Kalligraph** — Turnerstrasse 2, III.

Französische Stunden, **Grammatik** bei einer Schriftstellerin aus Genf Markt Nr. 10, 4. Etage links.

Englischen Unterricht erheilt ein Ausländer gegen billiges Honorar. Näheres Turnerstrasse No. 18, 3 Treppen.

In der „von Stepper'schen Erziehungsanstalt“ werden zu dem den 5. April beginnenden neuen Turnus Schülerinnen jedes schulflüchtigen Alters aufgenommen. Junges Mädchen, welche bereits die Schule verlassen haben, können an einzelnen Lehrcurzen für Sprachen und deren Literatur, für Kultur- und Kunsgeschichte teilnehmen. Mit dem Erziehungsinstitut ist eine Bildungsanstalt für Lehrerinnen verbunden, welche ihren Schülerinnen eine gebiegene Vorbildung für den Lehrberuf gewährt und sie befähigt, das Staatsexamen abzulegen. Prospekte gratis. Anmeldungen werden an allen Wochentagen von 12-1 Uhr entgegengenommen. **Auguste Schmidt.** Nordstraße 12.

Eine II Abtheilung eines 3jährigen **Elementar-Unterrichts** für Mädchen von 6-7 Jahren, beginnt zu Ostern 1875. Göthestraße Nr. 7, 2 Treppen. **Auguste Kröschel.**

Ein j. anständ. Mädchen kann d. Schneideru gründlich erlernen Alexanderstraße 34, 3 Tr.

Ein tücht. Stud. math. geachtet zur Vorbereitung freimüigen Examen. Unterricht täglich. Zu sprechen 12-2 u. Ab. 7-9 Boniaturstr. 6, III.

Claivierstunden werden billig gel. Oft. m. Preisangabe K. Y. d. Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Ein junger Mann wünscht bei einem Unterofficer Unterricht in militärischen Übungen zu nehmen. Adresse unter A. B. 1. in der Expedition dieses Blattes.

Wer erhält Sonntags Schön-Schreibunterricht. Bitte Adressen mit Bedingung unter Z. II. 444 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Privat-Tanzstunden erheilt zu jeder Tageszeit **Hermann Rech**, Reichstraße Nr. 4.

Zahnarzt Dr. Lenk, Katharinenstraße Nr. 29. Ästhetische Bühne u. Mundoperat.

Wer eine Anzeige

hier oder ausserorts veröffentlichten will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von **Hausenstein & Vogler** in Leipzig, Planenauer Platz No. 8, und Wallstraße Nr. 11, I. Etage, besucht, dessen geschäftskundliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Länder der Welt zu besorgen.

Ein j. Stm. empf. sich zur Einrichtung, u. fürg. von Geschäftsbüch. Adr. A. C. 53 fil. d. Bl. Hainstr. 21.

Haararbeit billig. Hörte von 7½ % ab werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Zöpfe von 7½ % an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.

Zöpfe von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe Chignons, Zöpfe etc. fertigt billig **Otto Hoss**, Friseur, 21 Kleine Fleischergasse 21.

Waschinenanfert. sowie **Wäschefabrik** wird sauber gesertigt Königstraße Nr. 9, Hof p. rechts.

Wäsche f. gestiftt Dwd. 8 % Goethestr. 3, I.

Strümpfe anstreichen per Hand, schnell, billig und gut **G. Brückner**, Schletterstraße Nr. 4, 3. Et.

Wäsche wird schön geplättet Humboldtstraße Nr. 29, 4. Etage rechts.

Negenschrifte repariert u. überzogen billig **R. Fleck**, Neumarkt Nr. 9.

Bier- und Speisemarken in Karl- und Pfennigprägung fertigt **Carl Leistner**, vor dem Windmühlenbor. Nr. 5 b.

Gummischuhe werden schnell repariert **Koch's Hof**, Mittelgang.

Gummischuhe repariert Richter, Hospitalstr. 2b, 5. I.

Masken-Leih-Anstalt von **Agnes Schwieger**, Nicolaistrasse 22.

Damen-Masken werden billig verliehen Dresden Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Zwei Anzüge, Markttenterin u. Bäuerin, billig zu verleihen Petersstraße 24, IV, vorne heraus.

Dr. med. Glechner, **Specialist**, für **Garn- und Geschlechtskrankheiten**, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.

Schützenstraße Nr. 19

Strohhut-Fabrik

Schützenstraße Nr. 19

von **Hermann Bock**

empfiehlt sich zum Walzen, Bleichen, Färben und Verändern aller Arten getragener Strohhüte.

ASTHMA

CIGARETTES INDIENNES

aus **CANABIS INDICA**

Apotheker in Paris.

zu Dresden bei Herren **Spaltekholz & Bley**.

Dieses neue Mittel wird durch eine große Anzahl von herren Frankreichs und anderer Länder empfohlen, um verschiedene Affectionen der Atmungsmittel zu befreien. Das Einathmen des Rauches dieser Zigaretten wirkt wohltätig gegen die beständigen asthmatischen Anfälle, nervösen Husten, Heiserkeit, Schlaflosigkeit, Rehthaftsleiden u. s. w. Preis 16 Sgr. per Stückel von 12 St. Haupt-Dépôt bei Gustav Triepel in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken.

Detail-Verkauf Leipzig

Engros-Lager Brühl 16.

8. Barthels Hof. Markt 8.

Schwarze Stricane
Schwarze Double-Alpacas
Schwarze Mohairs
Schwarze Cashemires sc. sc.

Schwarze Ripsé
Schwarze Patent-Gammete
Schwarze Moreens

Englische Lenoes — Meter 65 Pf.
Englische Mohairs — 80 -

Wir hatten Gelegenheit, in Lyon eine Partie prachtvolle Seidenroben sehr preiswerth zu kaufen und geben dieselben Meter 2 Mark 25 Pf. und 2 Mark 40 Pf. ab.

Die Firma verkauft nur zu festen Preisen.

Die rühmlichst bekannten

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

aus der Fabrik von

Franz Stollwerck,

Hoflieferant, Köln, Hochstraße 9.

auf fast allen Industrie Ausstellungen bereit prämiert, so wie auf jüngster Wiener 1873 durch die **Fortschritts-Medaille** ausgezeichnet, finden nicht minder Seiten der Consumenten die ihnen gehörnde Anerkennung als vorzügliches Haarmittel gegen **Husten**, **Heiserkeit**, **Brust-** und **Halsbeschwerden**. Per Paquet à 50 Pf. häufig in Leipzig bei **Wilhelm Friedländer**, Albert-Apotheke, Emilienstraße 1, **C. Lössner & Sohn**, Löwen-Apotheke, **L. A. Neubert**, Hofapotheke, **H. Paulissen**, Apoth. August Riehl, Salomon-Apoth. **Th. Schwarz**, Linden-Apotheke; Dresden bei **Weiss & Henke**, Hauptdepot Schloßstraße 11; **Zwenau** bei **W. Heck Hoffmann**.

Raven & Kispert,

Große Windmühlenstraße Nr. 24,

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Dr. med. Hermsdorf, **Specialist** für **Garn- und Geschlechtskrankheiten**, Nicolaistrasse 6, 2. Etg.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Straße 91, heißt **Syphilis**, **Geschlechts- und Hantkrankheiten**, sowie **Manneschwäche**, selbst in den hartnägtesten Fällen, gründlich und schnell ohne die gewohnte Lebensweise zu führen. **Auswärts brieflich.**

Geschlechtskrankheiten, **Hautkrank.**, **Syphilis**, selbst die hörungslosen und vergesselten Fälle, heile ich **brieflich** nach der neuesten Heilmethode ohne jede Verabfolgung. **Dep. Onanie** und deren Folgen: **Schwächezustände**, **Pollutionen** und alle Unterleibskrankheiten. **Dr. Har-muth, Berlin, Priuzenstr. 62.**

Jeden Bandwurm entsteht in 3-4 Stunden vollständig schmerz- u. gefahrlos; ebenso sicher besteht **Bleischw.**, **Trunksucht**, **Magenkrampf**, **Flechten** aller Art und **epileptische Krämpfe** — auch brieflich: **Voigt**

„Die beste Tinte liefert jetzt unstreitig Paul Strebler in Gera.“ (Kölner Nachrichten.)

Wiederverkäufer gesucht. Bedingungen coulant. (H. 3647.)

P. P.
Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage Ecke der Chaussee- und Feldstraße ein
Schnitt-, Weißwaaren- und Posamenten-Geschäft

eröffnet habe.
Unter Zusicherung reeller Bedienung und solider Preise halte ich mich bei vorkommenden Bedarfssäulen bestens empfohlen.

Neuditz, am 18. Februar 1875.

Hochachtungsvoll **F. Schatz.**

Saar-Böpfe
verkauft auf's billigste
Richard Kraft, Friseur,
22. 1. Et. Grimm. Straße 1. Et. 22.

P. S. Auch werden Saararbeiten jeder Art billig gefertigt.

Eßässer Holzschuhe
zu allen Größen vorrätig bei **D. G. Kübel,**
Schützenstraße Nr. 4, 2. Etage.

Hanscouverts mit Firmen
druckt, 1000 Stück 1½ Pf. bei
Robert Schaefer, Brühl 67.

Copir-Stifte.

Crayon 75 Pf.
in **Cedernholz 50 Pf.**
im Dutzend Rabatt.

Oscar Sperling & Hungar,
32 Halustrasse 32.

Billard. Billard.

Die Herren Restauranteure und Cafés machen mit aufmerksam, daß jetzt eine große Auswahl Billards vorrätig sind.

Garantie für fröhliches Spiel und feste Arbeit.

A. Immisch, Brühl Nr. 1b.

Geschmiedete Plättstähle
zu kleinen Windmüllergasse Nr. 12 bei **Rock-**
Iroh jetzt zu haben.

9. 29 Passage Steckner 29 29.
29. zweifarbig, woll. Kopftücher (sehr be-
29. liebt u. waschbar) für Theater etc. 29.
9. Schürzen, Shawls etc. b. Luise Rüdiger. 29.

Renselwiger u. Zwicker Kohlen offerirt
W. Beyrich, Bayerische Straße Nr. 22.

Achtung.

Zu Schmücken, öffentlichen und Familienfestlichkeiten liefert jetzt bei billigerer Berechnung und unter den entgegenkommenden Bedingungen gut gepflegte

Roth- und Weissweine
aller Sorten, schon von 75 Pf. die Flasche an, in großen und kleinen Posten, sowie wohlfeste und auch echte Champagner, Punsch-Essenzen etc.

B. H. Leutemann,
Weinlager: St. Nikolai am Bayer. Bahnhof und Körnerstraße Nr. 18.

Jaffee ungebraunt à 1 M. 30 Pf. bis 1 M. 70 Pf., gebrannt à 1 M. 60 Pf. bis 2 M. 10 Pf. empfiehlt

Oscar Günther, Ede der Müngasse.

Das einzige Verkaufsstück für die auf dem Ufergute Abtnaudorf durch Reis-Mehl-Futter produzierte

Kinder-Nähr-Milch
Georgenstraße 30, Nebengebäude der Karien-Apotheke. Der Preis bleibt bis auf letzteres 2 Pf. über. Auf Verlangen Lieferung à Haus in verschlossenen Krügen und wird für Erhaltung verfehlten eine Entschädigung nicht be-
setzt.

Dun & Tietz. Johannisbeermarmelade kostet das Pfund mit 70 Pf.

G. C. Michaelis, Nürnberg. Straße 54.

½ Salvarsan-Honig 1½ Pf. 7 Pf.
½ Sal. Grünesen 1½ Pf. 10 Pf.
½ Pf. ruff. Butterherben 1½ Pf. 25 Pf.

Katharinen-Pflaumen 1½ Pf. 4½ Pf.
½ amer. Schmittäpfel 1½ Pf. 6 Pf.

Empfiehlt **Ed. Fahlberg Nachf.** Kleine Fleischergasse Nr. 8.

Reguliröfen

besser Construction, keine Mantelöfen mit Marmoraustrittung. Kochöfen, Heizöfen, Kochröhren mit Zubehör, Dachrösler etc. Eisengusswaren aller Art, Drabnägel, Rohrbraut u. empfiehlt in großer Auswahl

F. W. Wichenberg, Gerberstraße 4.

So offerte ½ Mülgardinen à 4-4½ Pf.
10/4 do. à 5½ Pf.
10/4 Swirngardinen à 6½ Pf.
5/4 do. à 5½ Pf.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Leinen- und Baumwollwaaren
sind aus erster Hand in vorzüglichen Qualitäten ungemein preiswürdig zu beziehen bei
Sigmund Frank im großen Blumenberg.
Besitzer erster Medaillen der größten Weltausstellungen.

Leipzig, den 15. Februar 1875.

P. P.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, dass ich die von Herrn R. Martzke betriebene Destillation

kauflich übernommen habe und verbunden mit
Colonial-Waren-, Tabak- und Cigarren-Handlung
unter meiner Firma:

Reinhold Döllitzsch

fortfahren werde.

Indem ich bitte, das dem Hause bisher geschenkte Vertrauen mir auch in meinem neuen Unternehmen zu Theil werden zu lassen, gebe ich zugleich die Versicherung, dass mein Bestreben stets dahin gerichtet sein soll, den Anforderungen meiner werten Gönner in jeder Weise zu genügen und zeichne

Hochachtungsvoll

Reinhold Döllitzsch,
Gerberstraße No. 28/29.

ausgezeichnete Ware, mittl. Dampfstraat geschnitten und gelegt, wird per Centner 3 Mark 75 Pf. exkl. Saal ver-
kauft auf

Dr. C. Heine's Gut

Lindenau, Lützener Straße.

Kartoffeln.

Thüringer Speiselkartoffeln, à Schüssel 1½ Pf.
bei Abnahme von 10 Schüssel 1½ Pf.
Peterstraße 20, im Hofe links.

Zu verkaufen sind gute weiße Kartoffeln,
nicht schwärzlig, Webergasse Nr. 5.

Das Eier- u. Buttergeschäft, Hainstraße im Stern, empl. gute Ritterquatschbutter à Kanne 1 Pf. Schweizerbutter 1 Pf. 4 Pf. Eier à Schüssel 1 Pf. 14 Pf.

Feinsten Emmenthaler Käse,
Reuschbäcker, Edamer-, Parmesan-, Kräuter-, ff. Straßburger-, Limburger-, Harz-, Dresden- u. Altenburger Ziegenkäse empfiehlt in feinster Qualität und zu billigsten Preisen **G. J. Bach**, West- und Colonnadenstrasse 6.

Echter Altenburger Ziegenkäse,

fette Ware, ist à Pf. zu 6 Mark, ½ Pf. zu 3 Mark 30 Pf. gegen Nachnahme zu beziehen durch (H. 3502 b.)

Hermann Günther, Ronneburg, Sachsen-Altenburg. Gewicht à Stück ¾-1 Pf.

Katharinen-Pflaumen, Amerikanische Apfelpflaumen, Türkisches Pflaumenmus, Schmelzbutter 1. Qualität, Schweizerkäse do. Heringe und Gardellen empfiehlt billig

Oscar Günther, Ede der Müngasse.

Einige Tonnen Heringe ist zu verkaufen be-
auftragt **Louis Lohmann.**

Donnerstag Nachmittag von 3-5 Uhr wird Rindfett à Pf. 7½ Pf. verf., bei Abn. v. 10 Pf. billiger in der Nähe des Theater-Restaurant.

!!! Achtung !!!

Verkauf wird gute frisches Rindfleisch à Pf. 66 Pf. Schweinefleisch 65 Pf. Schöpferfleisch 55 Pf. Kalbfleisch 50 Pf. Rindstalg ausgel.

Gräfe, Stand Nr. 4, Fleischhalle am Hospitalplatz

Billige fette Truthühner das Paar zu 6 u. 7 Pf. Körnerstr. 2, III. Et.

Spiegel-Karpfen empfiehlt billigst

Ernst Kiesig, Hainstraße 3.

Holsteiner Austern, Württembergs Caviar hochfein,

geruch. Rhein-Lachs, Sardines à l'huile, Straßburger Gänseleber-Pasteten, Lünib. und Elbinger Brüder, Pomm. Gänsebrüste mit u. ohne Knochen, diverse Sorten Käse.

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt Nr. 7 im Keller.

Wein- und Frühstück-Stube.

Verkäufe.

Baupläne an Hauptstraßen, die 1 Elle zu 2½ bis 7 Pf. werden unentgeltlich nachgewiesen durch G. Barth, Zeitzer Straße Nr. 34, 2. Etage.

In Neuditz einige gut gebaute Häuser mit Hof und Garten billig zu verkaufen durch

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Ein altes Material, Prod. u. Destillat-Gesch. ist für 600 bis 800 Pf. baar zu verkaufen. Adr. nur von Selbstläufern L. II 1000. Exp. d. Bl.

Ein Materialwaren-, Spirituosen- und Ga-
rtengefässt in guter Lage der Ostvorstadt ist sofort oder per 1. April preiswert zu übernehmen.

Offeren beliebt man gefälligst unter E. H. 33.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bäckerei-Berkauf.

Ein Bäckhaus bester Lage einer Mittelstadt Sachsen, in welcher über 50 Jahre die Bäckerei schwunghaft betrieben wurde, ist unter günstigen Bedingungen veränderungshalber zu verkaufen. Preis 6400 Thaler bei 3000 Thaler Anzahlung. Offeren sub C. F. 256 befördern **Haasenstein & Vogler** hier, Hall. Str. 11. (H. 355.)

Ein altrenom. Hotel I. Ranges ist wegen Aufgabe des jetzigen Besitzers für 20.000 Thlr. bei 6000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Jähr. Umsatz 15.000 Thlr. Miet-
ertrag des Saales 1200 Thlr. durch **F. C. Nennevitz**, Kupfergässchen 11.

Sur gefälligen Beachtung. **Berkauf.**

Zwei Hotels ersten Ranges sind unter günstigen Bedingungen durch Unterzeichneter sofort sehr preiswert zu verkaufen; desgleichen Häuser in u. bei Leipzig, mit eingerichteten Geschäften in allen Branchen, sowie herkömmliche Grundstücke weist nach u. bittet um briefliche Anfrage das Agentur-
geschäft von **O. E. Münnhausen**.

Brandweg Nr. 14 b.

NB. habe ich in großer Auswahl Ritter- und Landälter unter sehr annehmbaren Bedingungen im Auftrage zu verkaufen und bin sofort erbötig auf briefliche Anfrage weitere Auskunft zu geben.

Der Obige.

Ein in schwunghaftem Betriebe befindlicher Gasthof, mit sehr bequemem Tantsaal versehen, in der nächsten Nähe Leipzig gelegen, ist mit Inventar zu verkaufen oder zu verpachten.

Adressen an die Expedition dieses Blattes unter A. B. 3. erbeten.

Ein massiv gebautes Restaurationsgrundstück in 50 Ellen Längem Garten, am Baper. Bahnhofe gelegen, ist für 17.000 Pf. zu verkaufen. Näherr. G. Windmühlenstraße 41 im Cigarren Geschäft.

Eine flotte Restauration ist ebenfalls halber zu verkaufen sofort oder 1. April

Pfeifferstraße Nr. 12.

Eine flotte Restauration, jähr. Ums. ab Br. 450. verk. **F. C. Nennevitz**, Kupfergässchen 11.

Beste Lage Leipzigs Haus mit flottem Delicatessengeschäft zusammen für 12.500 Pf. bald zu verkaufen.

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Ein Productengesch. f. 350, sowie ein Grützgesch. f. 125 Pf. verk. **F. C. Nennevitz**, Kupfergässchen 11.

Ein gangbares Rohproducent-Geschäft in der inneren Stadt ist zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Schott, Burgstraße 9, Hof links 2. Etage.

Associé gesucht

zum Eintritt in ein länger bestehendes nach neidlich sehr rentables Groß-Geschäft mit einer Einlage von 30-45000 Mark. Adressen mit Referenzen durch die Annonsen Expedition v. **Rudolf Mosse**, Leipzig, unter X. 1190. erbeten.

Zu verkaufen ist billig ein **Möbeldam**. Pianino Weststraße Nr. 25, 4. Etage.

Ein im guten Zustand befindliches tafelförmiges Etablissement halber zu verkaufen Preis von 75 Pf. zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 7, 2. Etage.

Zum Verk. ein ll. Flügel-Sternwartenstr. 39, II. Et.

Eine Partie **Goldwaren**, als Ketten, Broschen, Ohrringe, Ringe, Trachten, Weballonen, Kombander sehr billig zu verkaufen Hallestraße 1, I., im Vorstadtmagazin. (H. 3431.)

Zu verk. 1 neues Briefmarkenalbum mit 340 Pf. für Vykolographen fämtl. Insekt., Schleifen, Winkel etc. (wie neu) Neumarkt 33, III. (Wittago.)

Ein sehr feiner **Damen-** so wie **Herren-** Rocken-Anzug sind billig zu verkaufen Gr. Kleidergasse Nr. 3, I. Et.

Zu verkaufen sind 1 Herren-Jadet, mittlere Größe u. einige Westen, neu, Preußenjägerchen 7, I.

Neue fertige **Damen-Kleider**, zu Frühjahr u. Sommer passend, sowie **Schlafröcke** und **Theatermäntel** sollen billig verkauft werden Lange Straße Nr. 34, 2 Treppen rechts.

Bracht. Schwarzer Seidenribs, Taffet und **Wollen-Casmir** für Kleider, ist billig zu verkaufen Grimmaische Straße 12, 3 Treppen.

Federbetten, Schleiß- u. Flammfedern, seit. Inlett, Überzüge in Auswahl billig Nicolaistr. 31, Hof quer vor II. Ende.

Causeuse,

überpolst., braun Ripsbezug, außerst billig zu verk. **Heinrich Barthel**, Querstrasse 12.

Nr. 77. Meubles. Nr. 77.

Divans, Canapés, Fauteuils, Matrosen, Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, Bettstellen, Waschstüche zu den billigsten Preisen. Besitzt. 77. Robert Kind.

Zu verkaufen ein großer gebr. Kleiderschrank u. ein offener Waschtisch Promenadenstraße 14, im Hof.

J. Barths Möbelhdlg. Kl. Fleischerg. 15. Neue u. gebr. Möbel u. Verk. u. Einz. & Stühle ganz dunkle Mahag. Chiffonniere, 1 Kussb. Garnitur — Nahrlebnstühle u.

Kleider- u. Küchenmöbel sind in der nächsten Auswahl billig zu verkaufen in d. Tischlerei von **A. Albrecht**, Floßplatz Nr. 29.

Zu verkaufen ein altes, noch sehr dauerhaftes Sofa für 6. Antonstraße Nr. 5, im Hofe 1 Et. bei R. Münzenberg.

Möbel-Ausverkauf

19 Gr. Fleischergasse (Goldne Krone) part.

Eine große Partie seiner neuen Meubles, Spiegel, Polsterwaren sollen wegen gänzlicher Räumung zu außerordentl. billigen Preisen gleichzeitig verkauft werden.

Zu verkaufen 1 Kleidersecretair, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenkast., 1 Kommode, 2 Betten. Zepterstr. 48.

Möbel, Betten, Uhren, Spiegel, Kleidungsstücke. Verk. Lützowstraße Nr. 23a part.

Zu verkaufen eine 2mensch. Bettstelle Moritzstr. 15, V. I.

Bettstellen mit gedrehten Füßen von 3 ab 10 % en u. Matratzen von 6 ab 10 sind noch zu verkaufen Eisenbahnstraße 13 hinten im Hofe.

1 „weithängig“, 2 „mittelgr.“ u. kleinere eiserne Cassen, Cassetten, Stehpulte, 4 Schreibtische, Padestische u. verl. Kl. Fleischergasse 15. J. Barth

Cassaschränke, eis. Cassen, eis. Chatullen, Gepäckwagen, Doppelpulte, Schreibtische, Cylinderbureau, Sessel, Tafeln, Regale, Glasflaschen u. verl. Fleischergasse Nr. 15. C. F. Gabriel.

Zwei Contorpulte sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Robert Kind, Wetzstraße Nr. 77.

6 neue Rähmaschinen, Wheel. u. Willi-Easy, billig zu verl. Hall. Str. 1, I. Vorwerksgesch.

Eine Rähmaschine (Wheeler & Wilson), gut gehalten, ist billig zu verl. Brauer, 6b, III. links.

Eine Vergoldpresse, Schneidemaschine und Pappschere sind zu verkaufen. H. Härtel, Buchbinder, Schreibtisch.

2 neue Hobelsäume siehen zum Verl. Wiesenstr. 9, I. I.

Wäschplättchen von bekannter Güte sind billig zu verkaufen bei F. Riedel, Leipzig, Reitrichshof Nr. 21, 1 Treppen.

Lagerbiersäßer-Verkauf.

Eine größere Partie 8—20 Eimer haltende Lagerbiersäßer sind wegen Betriebsveränderung preiswert zu verkaufen. Merseburg, 15. Februar 1875.

C. Berger.

Eine Partie gebrauchte starke Pappkästen, für Weinsaarenn passend, sind zu verkaufen im Wäschegeschäft von Gustav Köhler, Klostergasse 17.

Zu verkaufen ein Bogenbauer (Schweizerhaus mit Goldschmied) Sidonienstr. 50, III., B.-H.

Eine ganz neue, wasserdichte Plane aus Doppelelastic, 10 Qu.-Meter groß, ist billig zu verkaufen Querstraße Nr. 34, parterre.

Bauteil. 1 Ofen u. Fenstertritt Alexanderstr. 3, IV. I.

Ein eleg. eis. Etagengesch. steht für 6½ ab zum Verkauf Buchbinderei, Turnerstraße Nr. 1.

100 Etr. Malz'elme liegen zum Verkauf in Dammsbrauerei Plagwitz.

Ein prachtvoller Gummibaum ist preiswürdig zu verkaufen. Lindenau, Waldstraße Nr. 5, 2. Etage.

Gürtlerschäume, hoch und stark, gut bewurzelt, können noch 25 Schot aus meiner Baumschule zu soliden Preisen abgegeben werden.

C. Thieme in Nagel.

Gut Schleusigg. Noggenstroh sofort abzugeben. Näh. zu erfragen im Contor von **Hüffer & Comp.**, Brandweg Nr. 10 b.

Für Gärtner! Einige früher schöner, frischer Pferdedünger zu verkaufen Reitbahn, Lehmann's Garten.

Zu verkaufen im Grundstück vor dem Windmühlenthor Nr. 5 B zwei geschlossene ein-, auch zweispännige Wagen, sich vorzugsweise eignend zu Flaschenwierwagen u.

Rutschwagen-Verkauf.

Landauer, Chaisen, Coups, Halbwagen, Breaks, Americain und ein Rutschirphosten (H. 3800) Blücherstraße 35.

Billig zu verkaufen ein 1spänn. Rutschwagen in gutem Zustande Göblis, Hauptstraße Nr. 30. Auch sind daselbst Geschäfte zu verkaufen.

Ein einspänner Wagen ist zu verkaufen, Preis 36 Mark, Ritterberger Straße Nr. 24 b.

Handwagen aller Art sind Kleine Windmühlengasse Nr. 12 zu verkaufen.

Ein schönes Droschkenspferd steht zu verkaufen Neudorf, Rathausstraße Nr. 5, 1. Et.

Freitag den 19. Februar trifft ein Transport Dessauer neu-milchender Kühe mit Kalbern hier zum Verkauf ein.

Hospitalstraße Nr. 33, Bangenberg's Gut. **G. Heyn**, Viehhändler.

Freitag den 19. Februar trifft ein Transport Dessauer neu-milchend. Kühe mit Kalbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler, Herberstraße 50, Schwarzer Hof.

Zwei junge schwarze Pudel billig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 15a, Hof part.

Für Hundeliebhaber. Ein edl. englischer Wogger (Hund), gelb mit schwarzer Schnauze ist preiswert zu verkaufen Reuschnefse, Ecke der Sophien- und Rosenstraße im Cigarren-Geschäft.

Ein Papagei (Drahthaar) ist zu verkaufen Promenadenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Harzer Kanarienvögel, Verkauf der allerfeinsten Schläger fortwährend Gerberstr. 50, part. 1.

Harzer Kanarienvögel schön im Schlag und zur Zucht auszeichnet, sind zu verkaufen Weststraße Nr. 72, Hof 1 Treppe.

Harzer Kanarienvögel, seien 200 Stück und 20 gute Weibchen auf Verlangen noch einige Tage zu verkaufen.

Gerberstr., Berliner Hof, 1. Et. **S. Schlamander** aus Andreesberg a/Harz.

Alle Torten

Vogelfutter, wie Glanz, Rübsaat, Hanf, Mohn, Weizenhirse etc.

verkaufen im Ganzen und Einzelnen billig.

Oscar Reinhold, 10. Universitätsstraße 10.

Tauben- u. Hühnerfutter ist gratis zu haben bei

Osoar Reinhold, 10. Universitätsstraße 10.

Hausgesucht.

Gesucht wird sofort ein Haus in Plagwitz, Lindenau, Eutritsch oder Connwitz, im Preise von 9—12,000. Hauptbedingung: gute Gebäude, ein nicht zu kleiner Garten und die Zimmer hoch und geräumig. Geehrte Besitzer wollen Adr. unter M. R. 404 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Unterhändler streng verbeten.

Ein gut sitzter Kaufmann wünscht ein solides Geschäft zu kaufen oder sich bei einem solchen mit 30—75 Mille Mark zu beteiligen. Adr. Offerten unter Z. B. 30 an die Exp. d. Bl.

Ein junger Kaufmann sucht in einer größeren Provinzialstadt ein rentables Papiergeschäft läufig zu erwerben.

Mit Angabe des näheren Verhältnisse und Bedingungen wolle man Offert. sub A. B. II 244 bei **Rudolf Mosse** in Görlitz niederlegen.

Für einen jungen Kaufmann wird ein Geschäft in guter Lage zu kaufen gesucht durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch.

Barfußgäckchen Nr. 2, 2. Et.

Ein junger verheiratheter Kaufmann mit hinreichend disponiblem Vermögen möchte ein Producenten- oder ähnliches Geschäft läufig zu übernehmen oder sich an einem dergleichen zu beteiligen.

Gefällige Offerten erbitten man sich durch die Annoncen-Expedition von **Eugen Fort**, Eisenbahnstraße Nr. 17, sub Chiffre P. W. C.

Ein junger thatkräftiger Kaufmann wünscht sich mit Capital bei einem nutzbringenden Geschäft zu beteiligen.

Offerten unter A. G. 500 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchtes Piano. Adressen mit Preisangabe unter M. B. II 124. in die Expedition dieses Blattes erbieten.

Alt-Leipziger Gesangbücher von 1796 laufen G. Lucius, Neumarkt 5.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Über- Leibhaben u. c. Adr. sub Gr. Fleischerg. 19, Hof 1. I. **M. Kremer**.

Such-Rester in größeren Posten

und schadhaftes neues Such wird preiswert zu kaufen gesucht. — Offerten erbieten unter F. P. II 77. in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen ges. ein gebr. Gummi-Regenmantel Hauptstraße Nr. 21, Annonen-Annahme.

1 Posten Federn oder alte Bettten gesucht jedes Quantum poste restante B. B. 9.

Möbel kleine und geringe, sucht zu kaufen J. W. Bauer, Herberstraße 6 part.

Möbel, Bettten, laufen Lützowstraße 23a part.

Zu kaufen gesucht wird ein gebr. Mah. Schreibsekretär. Adressen unter P. S. II 1 in der Expedition dieses Blattes erbieten.

Eine Contor- od. Bureau-Einrichtg., ein Geld- u. Documentenschränk, zu kaufen gesucht. — NB. fürs Directorialzimmer. Ein besserer Schreib-Bureau resp. gr. Doppel-Schreibtbl. Adr. R. B. 200. poste restante.

Zu kaufen gesucht wird eine gute Kopiopresse. Offerten Gr. Windmühlenstr. 37 p. r.

Eine Pappschneide-Waschine wird gesucht. Adr. bittet man unter L. II 70 in d. Exped. d. Bl. adsl.

Maculaturbrochüren laufen jed. Quantum. Off. an G. Pfeiffer, Papenstraße 5/6, Berlin C.

Zu kaufen gesucht wird eine verschließbare Laube oder Gartenhaus.

Adressen sind unter „Laube“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht sofort ein 4- und ein 2räddiger Handwagen auf Federn. Offerten mit H. S. II 301 durch die Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht zwei echte Affen, kleinste Race. Adressen in der Expedition d. Bl. unter P. II 301. niederzulegen.

I. Hypothek

von 2400 ab wird auf 1 Haus Nähe Leipzigs, das 3500 ab Brandessee hat, sof. ges. Off. R. 1844. an

Robert Braunes, Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Der Besitzer eines nachweislich rentablen Geschäftes, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit häusl. wirtschaftl. Sinn u. 10—20 Mille Vermögen. Stelle, nicht anonyme Offerten werden unter V. W. II 15. durch die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gef. Offerten bittet man unter J. H. II 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auf ein ¼ Stunde von Leipzig gelegenes Hausgrundstück, im Werthe v. 8000 ab, sofort 300 ab zu leihen gesucht. Adr. sub S. 50 postlagernd.

Darlehn-Gesuch

Von einem Geschäftsmann werden gegen gütige Sicherheit und Bürgschaft 200 ab auf 6 Monate zu leihen gesucht. Adressen unter U. Z. 10 durch die Expedition dieses Blattes erbieten.

Gesucht werden 150—200 ab auf ein Hausgrundstück. Adressen bittet man unter H. 200 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht von einem Geschäftsmann 100 ab auf 8 Mon. gegen 120 ab u. monatl. Rückzahlung u. Wechsel. Off. unter V. B. 5 Expedition d. Bl.

100 Thaler

von einem jungen Schriftsteller gegen Dank und gute Binsen leihweise gesucht. R. G. 52. poste lagernd Hauptpost.

Eine Witwe bittet edelstehende Menschen um ein Darlehen von 25 ab. Adressen unter C. N. bei Herrn Otto Clemm niederzulegen.

Ein Student sucht ein Darlehen von 30 bis 40 ab gegen monatl. Rückzahlung mit Binsen. Gef. Offerten werden erbieten sub L. O. L. in der Expedition dieses Blattes.

Eine anständige Dame bittet um ein Darlehen von 40 ab gegen vollständige Sicherheit.

Werthe Adressen unter 1001 C. W. postlagernd niederzulegen.

Bitt-e.

Ein junges alleinstehendes Mädchen bittet einen edelstehenden älteren Herrn um ein Darlehen von 10 ab gegen halbtige Zurückzahlung.

Werthe Adressen unter M. K. 400. Hauptpost niederzulegen.

Wer lebt einer jungen Dame 10 Thaler auf wöchentliche Abzahlung. Adressen erbieten unter G. W. II 10. poste restante Hauptpost.

15 bis 21,000 Mark sind auf sichere Hypothek auszuleihen, und werden gefällig. Handchrift Bedingung; die Stellung ist dauernd.

Offerten mit Angabe der Referenzen werden u. Chiffre G. G. an die Expedition d. Bl. erbieten.

Gesamt-Gesuch

In meinem kleinen Geschäft findet am 1. April ein tüchtiger junger Mann von 18 bis

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 49.

Donnerstag den 18. Februar.

1875.

LXIV. öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer zu Leipzig

am 6. Februar 1875.

1. Neu-Constituierung der Kammer. Wahl eines Vorsitzenden. — II. Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden. — III. Wiederwahl des Schatzmeisters. — IV. Wahl des Wahl-Komitees. — V. Registrierungs-Vortrag: 1. Zur Frage der Organisation der Handelsgerichte. — 2. Gutachten über Errichtung eines Consulats in Karlsruhe. — 3. Zur Petition wegen Ausdehnung der Websgebühren. — VI. Erneuerung der Petition wegen Errichtung einer Filiale der Preußischen Bank in Leipzig. — VII. (nicht-öffentliche) Ergänzungswahlen.

Die 64. öffentliche Sitzung der Handelskammer galt in erster Reihe der aus Anlaß des Beginns einer neuen Wahlperiode erforderlich gewordenen Neu-Constituierung der Kammer. Herr Leppoc, welcher als ältestes Kammermitglied die Sitzung eröffnete, widmete zunächst dem bisherigen Vorsitzenden Herrn G. Commerzienrat Becker, dessen Nachscheiden die Kammer bedauerte. Worte dankender Anerkennung, denen sich die anwesenden Mitglieder durch Erheben von den Sitzen anschlossen, und begrüßte sodann die beiden neu eingetretenen Mitglieder Herren Gustav Ernst Hedenreich und Wilh. Delchner. Hierauf wurde

I. unter seiner Leitung zur Wahl eines Vorsitzenden verschritten. Von den abgegebenen 16 Stimmzetteln lauteten 9 auf Herrn Director Wachsmuth, 6 auf Herrn Eichorius, 1 auf Herrn Döbel. Der erstere ist sonach gewählt und erklärt, daß er, wiewohl nicht ohne Bedenken wegen seiner Zeit und in Betreff allerseitiger Verfügbigkeit für dieses Amt, doch im Vertrauen auf die ihm früher als stellvertretenden Vorsitzenden bewiesene Nachsicht die Wahl annehmen und daß er bestrebt sei werde, allen in den Bereich der Tätigkeit der Kammer gehörenden Interessen gerecht zu werden, dabei aber die kostbare Zeit der Mitglieder möglichst zu schonen. Diese Erklärung wird mit lautem Beifall aufgenommen. Nachdem Herr Leppoc den neuen Vorsitzenden als solchen begrüßt, spricht der Letztere Namens der Kammer auch den übrigen ausgeschiedenen Mitgliedern, namentlich aber dem bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Bassenge, welcher u. a. durch seine Theilnahme an den schwierigen und zeitraubenden Commissionssverhandlungen über die Reichs-Concursordnung in Berlin sich ein bleibendes Verdienst erworben, Dank und Anerkennung aus.

II. Hierauf wird zur Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden verschritten. Von den eingegangenen 16 Stimmzetteln lauteten 15 auf Herrn Eichorius, welcher sonach gewählt ist und die Wahl in der Hoffnung, daß er nur recht selten in die Lage kommen werde, den Vorsitz zu führen, annimmt; auch diese Erklärung wird mit Beifall aufgenommen.

III. Die Wahl eines Schatzmeisters wird auf Antrag des Herrn Leppoc mittelst Acclimation vollzogen und dieses Amt wieder Herrn Sonnenfalk übertragen, welcher sich zu dessen Fortführung bereit erklärt.

IV. Den Wahlauschuss beschließt man nach kurzer Debatte aus den beiden Vorsitzenden und drei zu wählenden Mitgliedern zusammenzuführen. Die Wahl fällt auf die Herren Leppoc, Lorenz und Döbel, welche dieselbe ebenfalls annehmen. Der Wahlauschuss wird zunächst beauftragt, Vorschläge für die Zusammensetzung der übrigen ständigen Ausschüsse zu machen.

Rachdem man sich dahin geeinigt, die Wahl von drei neuen Mitgliedern (an Stelle des Herrn Kraft, welcher freiwillig ausgeschieden, und der Herren Bassenge und Consul Bedmann, welche die Wiederwahl abgelehnt) in nicht-öffentlicher Sitzung vorzunehmen, tritt

V. der Herr Vorsitzende die wichtigeren Regis-

tranden-Eingänge vor.

1. Eine von der Handelskammer zu Barmen

mitgetheilte Petition, die Organisation der

Handelsgerichte betr. wird an den bereits mit

dieser Frage beschäftigten Ausschuß für Handels-

gebührenfragen vertheilt.

2. Dem Königlichen Ministerium des Innern ist, in Folge einer eingegangenen eventuellen Bewerbung, der Kammer die Frage vorgelegt worden, ob im Interesse des sächsischen Handels und der sächsischen Industrie die Errichtung eines Consulats in Karlsruhe wünschenswerth erscheine. Diese Frage wird einstimmig verneint. Herr Schafft erläutert bei dieser Gelegenheit, daß, falls man überhaupt noch die Errichtung sächsischer Consulate im Reiche für angezeigt halten sollte, am ersten Straßburg sich zum Sitz eines solchen eignen möchte.

3. Der Rath nimmt das Erbieten der Kammer, zu der gemeinsam an die Regierung zu richtenden Petition wegen Aufhebung der Websgebühren den Entwurf zu liefern dantend an. In Bezug auf dieselbe Angelegenheit ist eine Eingabe der Firma Knauth & Co. eingegangen, welche in Gemeinschaft mit sieben anderen sächsischen Firmen um Verwendung der Kammer dafür bittet, daß die Websgebühren, soweit sie von contirten

Waren erhoben werden, beseitigt werden.

In dem Gesuch ist dargelegt, in welcher drückenden Weise die Abgabe (in Höhe von 50 Pf. auf den Centner Brutto der auf Conto angeschriebenen Waren) namentlich den Handel mit solchen Waren belastet, welche bei großem Gewicht nur einen geringen Wert haben. Beispieleweise hat

die eine der unterzeichneten Firmen im letzten Rechnungsjahre 6433 Thlr. Lebertüche eingezahlt und damit 1972 Thlr. Websgebühren entrichtet. Der Werth dieses Artikels beläuft sich auf etwa 36 Thlr. pr. Ctr., die Gebühr macht sonach fast $\frac{1}{2}$ Proc. vom Werthe aus, und es hat in dem erwähnten Falle der Wiederausfuhr von 536 Ctr. bedurft, um durch Aufschrift des Zolls 2 Thlr. vom Ctr. nur erst den Betrag der Gebühr wieder auszugleichen. In vielen Fällen kann sonach von einer eigentlichen Erleichterung nicht die Rede sein. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird beschlossen, dieses Gesuch bei der bereits beschlossenen Petition mit zu berücksichtigen.

VI. Vor Schluss der öffentlichen Sitzung erhält noch Herr Gumpel das Wort. Derselbe weist darauf hin, daß das Bankgesetz in einer Fassung angenommen worden, bei welcher die von der Kammer erhobenen Bedenken nur zum kleinsten Theile Berücksichtigung gefunden. Im Zusammenhang mit der gewaltigen Einschränkung, welche die Thätigkeit der in Sachsen bestehenden Bettelbanken erfuhr, sei eine Creditsperrung in großem Umfang unausbleiblich. Für die Leipziger und die Sächsische Bank allein schlägt er dieselbe auf ca. 40 Mill. M. Die dadurch entstandene Lücke sei weder durch den Privatkontos — der bei und weniger Bedeutung habe als z. B. in Berlin und Hamburg, den eigentlichen Geldreservoirs des deutschen Handels — noch auch durch das von den Schöpfern des Bankgesetzes empfohlene Depositensystem aufzufüllen, welches sich doch erst allmählich entwickeln könne. Mit besonderen Schwierigkeiten sei die Zeit des Übergangs verknüpft. Die Reichsbank vermöge in dieser Zeit noch nicht hellsichtig einzugreifen, denn wenn auch deren Einrichtung voraussichtlich in der bankenwertvollsten Weise beschleunigt werde, so könnte sie immerhin erst mit dem 1. Januar 1876 ihre Tätigkeit eröffnen. Um so dringender sei zu wünschen, daß die Preußische Bank schon vorher, wo möglich bis zum 1. Juli, eine Filiale in Leipzig errichte.

Redner erinnert daran, daß die Handelskammer bereits im März 1869 auf Antrag des damaligen stell. Vorsitzenden Herrn Schafft und später wiederholte um eine Filiale der Preußischen Bank gebeten, daß der preußische Handelsminister sich auch diesem Wunsche geneigt erwiesen habe, daß jedoch schließlich die Ausführung an dem Verlangen der sächsischen Regierung, die Filiale den Bestimmungen der Verordnung vom 18. Mai 1857 zu unterwerfen, gescheitert sei. Er glaube zuverlässig vorauszusehen, zu dürfen, daß die sächsische Regierung jetzt bei wesentlich veränderter Sachlage, auf dieses Verlangen nicht zurückkommen, vielmehr die Errichtung einer Filiale unter denselben Bedingungen genehmigen werde, wie sie durch das Bankgesetz für die Zweigstellen der Reichsbank, der Nachfolgerin der Preußischen Bank, gegeben seien.

Redner beantragt, die Kammer wolle beschließen:

a. an den preußischen Handelsminister, als Chef

der Preußischen Bank, unter Bezugnahme

auf ihre Petitionen von 1869 und 1872, so-

wie auf das Schreiben des früheren Ministers von Izenplitz vom 27. März 1869, das Gesuch zu richten, bei dem preußischen Landtag einen Gesetzentwurf wegen Errichtung einer

Filiale der Preußischen Bank in Leipzig einzubringen und für schnellstes Ableben zu richten;

b. dem Königl. sächsischen Ministerium des Innern

hierzu Mittheilung zu machen und dasselbe

zu ersuchen, dem aufgesprochenen Wunsche

bei der Königl. preußischen Regierung Unter-

stützung anzubieten zu lassen.

Der Antrag wird zahlreich unterstützt. Herr Lorenz vermitteilt in demselben die Bezugnahme

darauf, daß die Filiale von der Einbildungskraft,

wie sie die Verordnung von 1857 enthalte, bestreit

werden müsse; das sei doch der eigentliche Differenz-

punkt gewesen. Der Herr Vorsitzende entgegnet,

dies werde selbstverständlich in dem Berichte an

des Ministeriums des Innern hervorgehoben werden

müssen, womit Herr Lorenz sich beruhigt. Herr Schafft erklärt sich mit dem Antrage vollständig einverstanden und heißt nur daß eine Bedenken, ob

die Preußische Bank, deren Existenz doch nur noch

auf Monate berechnet sei, daraus eingehe, werde

jetzt noch Filialen zu errichten. Wenn sie dies

aber thue, dann sei die größte Beschleunigung

ihrer Maßnahmen zu empfehlen, und er wünsche

dies noch stärker hervorgehoben zu sehen, als es

in dem Antrage ausgedrückt sei. Der Antragssteller

entgegnet, er unterschäze durchaus nicht

die Schwierigkeiten, dennoch hege er die Über-

zeugung, daß man in Berlin in Anerkennung

der für Sachsen Handel und Industrie durch das

Bankgesetz erwachsenden besonderen Schwierigkeiten

dem Wunsche der Handelskammer entgegenkommen

werde. Er seinerseits hoffe, daß die Filiale etwa

mit dem 1. Juli ihre Tätigkeit eröffnen könne,

in dem Gelände werde die im Verzug liegende

Gefahr zu befreien sein. Der Herr Vorsitzende

macht darauf aufmerksam, daß der Gesetzentwurf

wegen Übereitung der Preußischen Bank in die

Reichsbank dem Landtag dem Bertheilungen nach

schon in den nächsten Tagen zugehen werde, und

verleiht mögliche Beschleunigung des Gesuchs.

Der Antrag des Herrn Gumpel wird hierauf

einstimmig angenommen.

Es mag noch hinzugefügt werden, daß vor

Schluss der nicht-öffentlichen Sitzung der Herr

Vorsitzende auf Antrag des Herrn Schafft erneut

worin die Petition in Dresden per-

sonlich zu überreichen.

VII. Die in der nicht-öffentlichen Sitzung vor-

genommene Wahl von drei Mitgliedern

ist auf die Herren Em. Ant. Raph. Möller

(Bettler & Co.), Carl Albr. Brodhoff und

Consul Bernhard Limburger gefallen.

Auf Grund des Protocols mitgetheilt von dem

Secretär Dr. Gensel.

Neuntes Euterpe-Concert.

Leipzig, 17. Februar. Freudliche Stunden

haben wir gestern in der "Euterpe" verlebt.

Während man das vorige Concert gegeben hatte,

ohne sich des wenige Tage vorher liegenden Ge-

burtsfestes Schubert's (31. Januar) zu erinnern,

tamen im gestrigen zwei Sätze der unvollendeten

Sinfonie in H-moll zur Aufführung, welche Schu-

bert fünfundzwanzig Jahre alt (1822) geschrieben,

und die unter der blühenden Hinterlassenschaft

des fröhlich gespielten Meisters, wie eine Königin unter den Blumen in unverwelteter Frische

noch immer lebt und duftet. Diese unvollendete

Sinfonie zählt zu den Schönsten und Eigenst-

testen, die Schubert haben. Erst spät entdeckt

kommt sie nun in unseren Concertsaalen zu ihrem

guten Heimatkreis; aber leider doch gar selten,

denn die Zeit ist kostbar, und auch solche Ton-

gebilde, die unter der hellen Freude am Dasein

und den trümerisch sich fortspinnenden Gedanken

ihre Macht über, daß man selber ihnen folgt,

ohne an Zeit und Stunde zu denken, — auch sie

maßen sich in die Schranken, welche unsere

stark metronomistische Zeit überhaupt, und ganz

besonders einem Dirigenten bezaubert. Es

wäre nicht genug, wenn diese ähnlichen Dinge

zumindest so oft nach einander uns zu Ohren

kämen, wie etwa eine Oper, die, einmal bei-

fällig aufgenommen, dann auf Tage und Wochen

das Repertoire beherrscht. Und doch wollte man

Dies und Alles, was der gleichen Bekanntschaf-

tswerth ist, auch nur einmal während des Winters

in unseren Concerten wiederholen, wo bliebe

die Zeit dazu?

Ganz außerordentlich war die Haltung des Orchesters

während dieser frohen Augenblicke, die mit dem

Wohlauf der Schubert'schen Tondichtung famen

und schwanden. Man hätte denken sollen, eine

poetische Anregung wäre von daher dem Orchester

für den ganzen Abend geblieben. Und dennoch

ging die A-dur-Sinfonie von Beethoven

nachher in ihrem 1. und 2. Satz so trocken und

langweilig auf, wie es möglich ist. Wir wollen daher

die Schuld an den Spielern, oder am Dirigenten

Günther Annahme, den genannten Vereinen das Bedauern auszudrücken, daß sie auf die Wünsche des Westvorläufigen Beirats-Vereins so wenig Rücksicht genommen und lehren weder zu den Comitésitzungen zugezogen, noch überhaupt dessen Anreihen, bei den Wahlen behäblich zu sein, angenommen haben.

Der nächstfolgende Gegenstand betraf die Besetzung des Springthurnes in der Schwimmanstalt. Herr Adv. Dr. Günther motivierte den diesjährigen Antrag mit dem Hinweis auf die gegenwärtigen veränderten Verhältnisse. Die Stadt habe sich seit der Errichtung der Schwimmanstalt derartig ausgebreitet und namentlich gegen jene Anstalt hin, daß letztere fast mitten in der Stadt sich befindet. Im Interesse der Sittlichkeit und des Anstandes und namentlich im Interesse der zahlreichen Anwohner des Instituts sei es nun, daß ein solches Springerlust inmitten der Stadt bestellt werde, umso mehr, als die Beteiligung mit einem geringen Kostenaufwand verbunden.

Herr Carl Müller stimmte dem Antragsteller in allen Stidten bei. Der Schmuck sei lediglich ein solcher für die Anstalt selbst und in vielen andern größeren Städten gar nicht vorhanden. Es siege keine Nothwendigkeit für die Beibehaltung des Gerüsts vor und die Bewohner der Blasewitzer x. Straße erbliden gerechtigter Weise darin einen Stein des Anstoßes. Der Thurm oder das Gerüst überhaupt habe keinen andern Zweck, als Einzelnen dazu zu dienen, sich stundenlang zu sonnen, während er nur von sehr Wenigen zu seinem ursprünglichen Zweck benutzt werde. Die Beratung stimmte einhellig dem Antrage bei, den Rath zu ersuchen, daß der Thurm samt Gallerien bis auf das Niveau des gewöhnlichen Perrons befeitigt werde.

Der „alte Quasdorf“ †.

„Quasdorf ist jetzt weltbekannt...“
(Rath. Bildersch. 1888.)

→ Leipzig, 17. Februar. Ein vieljähriger treuer Diener unserer Stadt, als Kastellan der Stadtbibliothek und des Gewandhauses, ein ebenso treuer Institutsdiener beim Conservatorium der Musik, Johann Gottfried Quasdorf, hat seine Augen für immer geschlossen.

In jener doppelten Eigenschaft ist der verstorbene mit dem Publicum in häufige Verbindung gekommen.

Dreißig Jahrgänge von Schülern des Conservatoriums, seit dem Jahre 1845 etwa, wie sie über die ganze Welt vielsprachig zerstreut sind (es ist dies durchaus keine Übertreibung, läßt sich vielmehr sofort statistisch beweisen) und die zahlreichen Lehrer aus dieser Zeit lernten Quasdorf als Inventarium des Musikinstitutes in täglichen Beziehungen kennen und gehörten sich gern an den schlichten, pflichtgetreuen, das junge musikstudirende Volkchen mit ruhigem Ernst zur Ordnung anhaltenden Mann. Ebenso war Quasdorf den Besuchern der hiesigen Stadtbibliothek seit Jahrzehnten eine gar wohlbekannte Erscheinung. Durch seine Hände als „Observator“ und Kastellan der Rathsbibliothek gingen die Bücher, welche neu angekauft waren und gebunden werden sollten, in die betreffenden Werkstätten, gingen die Briefe der Bibliotheksverwaltung zur Post; er hatte die Mahnettel zu den Sümmigen Entleihern zu tragen und in argen Fällen die Bücher sammt den Strafzetteln beizutreiben.

Nach Dr. Kneschke's Geschichtsbüchlein über die

* Siehe die Probenummer der beim Jubiläum des Conservatoriums 1888 erschienenen „Signäle für die jubilirende Welt“.

Commis-Gesuch.

Für ein hiesiges flottes Colonialwaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft suche ich pr. 1. März einen tüchtigen Commis als ersten Verkäufer bei gutem Salar. Derselbe muß mit den Comptoirarbeiten etwas vertr. sein. E. Weilner, Raant. Steinweg 72, II.

Ein junger, gebild. cautiousfähiger Kaufmann oder Handwirth findet bei einer umfangreichen Versicherung-Generalagentur sofort Anstellung. Bewerbungen mit Angabe des Alters und der bisherigen Beschäftigung unter F. H. 25. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Apoldaer Wollwarengeschäft sucht per 1. April für das Buchführung und Correspondenz einen jungen Mann, welcher in gleicher Eigenschaft schon längere Zeit thätig gewesen und militairfrei ist. Ges. Offerten X. Z. 3 nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

Buchhalter-Gesuch.

Für ein Modenwaren-Habifgeschäft wird ein tüchtiger, zuverlässiger und gewissenhafter Mann als Buchhalter gesucht. Derselbe muß als Buchhalter fern sein, eine coulante schöne Handschrift haben und flott und sicher arbeiten. Selbstbeschriebene Bewerbungen unter Rennung der Referenzen und Gehaltsforderung sind sub H. F. B. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße abzug.

In meinem Engros-Garngeschäft sind drei Stellen, zwei für Reise, eine für Lager zu besetzen. Es können jedoch nur mit der Garnibranche vertraute Bewerber Berücksichtigung finden. Erfurt, 15. Februar 1875. (H. 508a.) A. Pausch.

Zum Ausliefern u. Expediren auf Musikalien-lägern wird ein befähigter, solidier junger Mann mit guter Handschrift gesucht. Nur solche, welche bereits Erfahrung besitzen, werden gebeten sich zu melden bei C. F. Leede.

Bauzeichner sucht sofort G. F. Kremer, Brandvorwerksstraße Nr. 80.

ersten 25 Jahre des Conservatoriums (S. 24) war Quasdorf vor seiner Anstellung am Conservatorium Diener des kunstigen Rathsmitgliedes Proconsul Oberhofgerichtsrath Dr. Büchner gewesen.

Der „alte Quasdorf“ wird sein Blümchen in der Geschichte des Instituts erhalten, und sein Andenken in Ehren bleiben, weil er mit Leib und Seele seiner Anstalt ergeben war, das Interesse derselben an seinem Theile so gewissenhaft als möglich zu wahren suchte und dabei im Verlehr mit dem Publicum seinem geraden Weg ging ohne Ansehen der Person.

Dienstbotentreue.

Leipzig, 17. Februar. Vor einigen Wochen wurde hier eine alte treue Dienerin für mehr als dreißigjähriges braves und pflichtmäßiges Ausbarten bei einer und derselben Dienstherrschaft aus einer für wadere treuverdiente Dienstboten ausgelegten Familienstiftung mit einem Geldgeschenk und einem Ehrendiplom überrascht und erfreut. Referent bringt diesen Fall von belohnter Dienstreue um so lieber zur öffentlichen Kenntniß, je seltener nachgerade solche Vorommisse werden und je mehr die noch bekannt werdenden einzelnen Beispiele so lobenswerther Art außer der Privatanerkenntung auch die öffentliche Erwähnung verdienen dürften.

Seit dem Jahre 1841, also seit vollen drei und dreißig Jahren steht Henriette Sophie Angermann aus Schönau bei der Familie Jacob hier, alter Amtshof 7, in Diensten. Auf Grund dieses langjährigen Verhältnisses zu einer und derselben Familie erhielt die bejahrte Dienerin — sie ist jetzt 74 Jahre alt — aus der Freiheitlich v. Gregor'schen Familienstiftung ein namhaftes Geldgeschenk und Verlehrungsdecree (letzteres gezeichnet von dem geschäftsführenden Mitgliede des Collaturrats Reg.-Rath von Wiegelsberg), „In Anerkennung der von ihr während jenes Zeitraumes in vorzüglicher Weise geleisteten Gefiederdienste.“

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 17. Februar. Der Verein der Liberalen in Chemnitz hat jetzt die auszeichnete Rede, welche der Reichstagabgeordnete Dr. Böhl in einer öffentlichen Versammlung zu Chemnitz am 2. Februar hielt, nach der stenographischen Niederschrift im Druck in vielen Tausenden von Exemplaren unter das Publicum verbreitet. Durch die Wiedergabe des vollen Wortlauts der Rede wird der günstige Eindruck, den bereits die Zeitungsbürocrate darüber vorbrachten, nur noch erhöht und es muß unwillkürlich der lebhaften Wunsch entstehen, daß recht viel solcher Reden allerwärts im Reich gehalten werden möchten. Wie manches schwankende Gemüth würde dadurch aufgerichtet, wie manches falsche Meinung corrigit, wie mancher böswilligen Verläufung der deutschen Reichspolitik in wirksamer Weise entgegengesetzt werden! Wie gehen aus der Rede die Stelle hervor, in welcher Dr. Böhl sein Votum für die Feststellung der Friedensprüfungsstärke des Heeres auf 7 Jahre begründete. Sie lautet:

„Wenn bei der politischen Lage von Europa das deutsche Reich sicher sein soll, so muß es so stark gerüstet sein, daß es Niemand allein, aber auch Niemand in Verbindung mit einem Anderen gelüste, das deutsche Reich anzugreifen, ohne die richtige Strafe dafür zu erhalten. (Stürmisches Bravo.) Das allein ist es, was es notwendig macht, daß das deutsche Reich eine fräftige nationale Macht in seinem Heere gehalten, erhalten und fortführen muß. Ich gebe zu, daß vom theoretischen Standpunkte aus deducierte worden ist: es genüge eine

wird ein sicherer Verdienst durch ein höchst zeitgemäßes Unternehmen (nicht Romanliteratur etc.) nachgewiesen. Franco-Offerten bittet man unter G. W. Hauptstätter Straße Nr. 91, parterre, Stuttgart zu richten.

Für unser Comptoir suchen wir zum sofortigen Antritt einen ordentlichen Kaufschen von 15 bis 16 Jahren. Gut Empfohlene wollen sich mit Handschrift und Zeugnissen melden in Serbe'sche Verlagsbuchhandl. Sternwartstraße Nr. 39, I. Et.

Theater-Engagements-Vermittelungs-Bureau Gebr. Bach in Cassel.

Jungen Leuten, welche die Absicht haben zur Bühne zu geben, und Anfängern geben wir Gelegenheit sich auszubilden und Engagements zu erhalten.

Geckte Directoren, welche Sommertheater übernehmen, bitten wir um ges. Mittheilungen.

Lithograph.

Ein tüchtiger Lithograph, welcher geeignet ist für eine Berliner Luxuspapier-Fabrik Arbeiten zu übernehmen, beliebt seine Adr. unter Z. V. 5 in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Einige tüchtige Schriftsetzer

(Nichtverbandmitglieder) Wollen sofort eintreten in die G. Vay'sche Buchdruckerei (Otto Haathal) in Naumburg a/S.

Maschinenmeister, geübt in Schreib- und Blättern, suchen Wege & Wittig, Windmühlenstraße 42.

Maschinen-Meister

gesucht für eine auswärtige größere Steindruckerei; Antritt möglichst sofort. Ges. Offerten nehmen die Herren Gag & Brunow, Duerstraße 30.

Bauzeichner

sucht sofort G. F. Kremer, Brandvorwerksstraße Nr. 80.

Will. Aber ich frage Sie, was ist das Erste, was man zu berücksichtigen hat, wenn man das deutsche Reich gesucht haben will? Dass es so stark sei, dass nicht unbedingt Angriffe gegen dasselbe unternommen werden. Und nun, was hat man in dieser Beziehung dem Reichstage zugemutet? Man hat eine Friedenspräsenzstärke, wie Sie ja wissen, von einer bestimmten, doch geheimen Zahl gegeben. Man hat dagegen gesagt, es sei nicht richtig und es sei nicht notwendig, daß das für immer gelte. Es hat eine Vereinigung darüber stattgefunden auf 7 Jahre. Ich habe denselben, meine Herren, mit meinen politischen Freunden aus der Gründung zugestimmt, daß die Aussichten, wie sie jetzt in Europa sind, nicht mit Sicherheit erwarten lassen, daß wir in den nächsten Jahren in Deutschland über alle Berge weg sein werden, und daß wir gerade in den nächsten 7 Jahren besonders an unserer Rute sein müssen. Man kann darüber freuen, meine Herren, ob man Recht gehabt hat; aber man hat kein Recht zu sagen, daß diejenigen, welche die Rothwambig, welche dazu erkannt haben, im Unrecht oder gar, daß sie in Verlängerung ihrer Pflichten gegen das Volk gehandelt hätten. Das wäre Unrecht. So gut ich jedem meiner Gegner bis zum außendienstlichen Beweise des Gegenteiles einzäume, daß er seiner Aussicht gemäß gehandelt hat, so gut verlangen wir und so gut verlangt es dasselbe. Warum, meine Herren, dürfen Sie fragen, warum ist denn die Lage eine solche, welche uns in Wahrheit und Wissen erscheinen lassen muß? Ich glaube, man müßte wohl blind sein, wenn man nicht sehen würde, was weßlich von unseren Grenzen gespannt wird. Wer zweifelt denn daran, daß wenn jemals unser westlicher Nachbar zur Überzeugung käme, daß er mit Aussicht auf Erfolg uns anzugreifen vermöge, wir an demselben Tage, oder am darauffolgenden dem Krieg im Lande haben würden? Darum, meine Herren, ist wohl auch nicht im Mindesten zu zweifeln. Nun würde ich glauben, daß wenn unsere Nachbarn immer verdächtig wären, sie in den nächsten zwanzig oder dreißig Jahren nicht davon denken würden, uns anzugreifen, weil ich die Überzeugung bin, daß es unvernünftig wäre, uns anzugreifen. Denn, meine Herren, und das wissen wir im Schwabenlande, daß wissen wir in Süddeutschland recht wohl wo sich befindet, hinter den Mauern von Regensburg und hinter den Wällen von Straßburg schlief sich in Augsburg, und hinter den Burgern der Vogesen schlief sich im Schwabenlande viel ruhiger, als hart vor dem Bildenstein von Reh (Stürmisches Bravo). Ich glaube, meine Herren, Sie hier haben dasselbe Gefühl. Sie hier sind ebenso eingeschlossen für die Sicherheit unseres Landes, aber Das kann ich doch nicht in Abrede stellen, daß bei der Sache, wenn man innerhalb 2 Mal 24 Stunden den Turm in seiner Familie haben kann, man viel eher davon denkt, was das Reich uns gebracht hat und was es nur heißt, Schwaben wie Regensburg und die Vogesen zunächst vor uns zu haben. Und das, meine Herren, sind nicht bloß Schwaben für Süddeutschland und fürs Schwabenland, das sind Schwaben, für das gesamme Deutschland, und diese zu erhalten, diese zu beschützen und zu unterhalten und in ihnen ein Volkwerk für die Sicherheit Deutschlands zu haben, das war die Aufgabe des Reichstages in Verbindung mit der Reichsregierung, die nun und nimmer mehr zurückzuweichen gewesen ist.

* Leipzig, 17. Februar. Das „Dresdner Journal“ veröffentlicht in Gemäßheit der Bestimmungen in § 34 der Ausführungs-Verordnung zum Volksschulgesetz die Ernennung der Königlichen Kommission zu den Schulamts-Candidaten-Prüfungen und Wahlbehörden-Amts- und Fachlehrer-Prüfungen. Zum königlichen Commissar am Seminar in Borna und am Seminar in Grimma, für die Schulinspektionssbezirke Leipzig I., Leipzig II., Borna und Grimma, ist der Beirat Schulinspector Schulrat Dr. Hempel in Leipzig ernannt worden.

* Leipzig, 17. Februar. Das „Dresden Journal“ veröffentlicht in Gemäßheit der Bestimmungen in § 34 der Ausführungs-Verordnung zum Volksschulgesetz die Ernennung der Königlichen Commissar zu den Schulamts-Candidaten-Prüfungen und Wahlbehörden-Amts- und Fachlehrer-Prüfungen. Zum königlichen Commissar am Seminar in Borna und am Seminar in Grimma, für die Schulinspektionssbezirke Leipzig I., Leipzig II., Borna und Grimma, ist der Beirat Schulinspector Schulrat Dr. Hempel in Leipzig ernannt worden.

* Leipzig, 17. Februar. Hier hat sich eine interessante Erscheinung vorgenommen. Da sich im Laufe der letzten Monate mehrfach Consumenten einer zur Verhöfung billiger Lebensmittel gründeten, so sind nun auch eine Anzahl Colonialwaren-, Produkten- und anderer Händler zu einem Kaufmännischen Consumentenverein zusammengetreten und sie sichern dem Publicum in öffentlichen Bekanntmachungen zu, daß sie demselben jeden Vortheil, den andere Consumenten darbieten, auch gewähren wollen. Die Selbstthätigkeit des Publicums hat also einen wesentlichen Erfolg erzielt.

* Leipzig, 17. Februar. Hier hat sich eine interessante Erscheinung vorgenommen. Da sich im Laufe der letzten Monate mehrfach Consumenten einer zur Verhöfung billiger Lebensmittel gründeten, so sind nun auch eine Anzahl Colonialwaren-, Produkten- und anderer Händler zu einem Kaufmännischen Consumentenverein zusammengetreten und sie sichern dem Publicum in öffentlichen Bekanntmachungen zu, daß sie demselben jeden Vortheil, den andere Consumenten darbieten, auch gewähren wollen. Die Selbstthätigkeit des Publicums hat also einen wesentlichen Erfolg erzielt.

* Leipzig, 17. Februar. Hier hat sich eine interessante Erscheinung vorgenommen. Da sich im Laufe der letzten Monate mehrfach Consumenten einer zur Verhöfung billiger Lebensmittel gründeten, so sind nun auch eine Anzahl Colonialwaren-, Produkten- und anderer Händler zu einem Kaufmännischen Consumentenverein zusammengetreten und sie sichern dem Publicum in öffentlichen Bekanntmachungen zu, daß sie demselben jeden Vortheil, den andere Consumenten darbieten, auch gewähren wollen. Die Selbstthätigkeit des Publicums hat also einen wesentlichen Erfolg erzielt.

* Leipzig, 17. Februar. Hier hat sich eine interessante Erscheinung vorgenommen. Da sich im Laufe der letzten Monate mehrfach Consumenten einer zur Verhöfung billiger Lebensmittel gründeten, so sind nun auch eine Anzahl Colonialwaren-, Produkten- und anderer Händler zu einem Kaufmännischen Consumentenverein zusammengetreten und sie sichern dem Publicum in öffentlichen Bekanntmachungen zu, daß sie demselben jeden Vortheil, den andere Consumenten darbieten, auch gewähren wollen. Die Selbstthätigkeit des Publicums hat also einen wesentlichen Erfolg erzielt.

* Leipzig, 17. Februar. Hier hat sich eine interessante Erscheinung vorgenommen. Da sich im Laufe der letzten Monate mehrfach Consumenten einer zur Verhöfung billiger Lebensmittel gründeten, so sind nun auch eine Anzahl Colonialwaren-, Produkten- und anderer Händler zu einem Kaufmännischen Consumentenverein zusammengetreten und sie sichern dem Publicum in öffentlichen Bekanntmachungen zu, daß sie demselben jeden Vortheil, den andere Consumenten darbieten, auch gewähren wollen. Die Selbstthätigkeit des Publicums hat also einen wesentlichen Erfolg erzielt.

* Leipzig, 17. Februar. Hier hat sich eine interessante Erscheinung vorgenommen. Da sich im Laufe der letzten Monate mehrfach Consumenten einer zur Verhöfung billiger Lebensmittel gründeten, so sind nun auch eine Anzahl Colonialwaren-, Produkten- und anderer Händler zu einem Kaufmännischen Consumentenverein zusammengetreten und sie sichern dem Publicum in öffentlichen Bekanntmachungen zu, daß sie demselben jeden Vortheil, den andere Consumenten darbieten, auch gewähren wollen. Die Selbstthätigkeit des Publicums hat also einen wesentlichen Erfolg erzielt.

* Leipzig, 17. Februar. Hier hat sich eine interessante Erscheinung vorgenommen. Da sich im Laufe der letzten Monate mehrfach Consumenten einer zur Verhöfung billiger Lebensmittel gründeten, so sind nun auch eine Anzahl Colonialwaren-, Produkten- und anderer Händler zu einem Kaufmännischen Consumentenverein zusammengetreten und sie sichern dem Publicum in öffentlichen Bekanntmachungen zu, daß sie demselben jeden Vortheil, den andere Consumenten darbieten, auch gewähren wollen. Die Selbstthätigkeit des Publicums hat also einen wesentlichen Erfolg erzielt.

* Leipzig, 17. Februar. Hier hat sich eine interessante Erscheinung vorgenommen. Da sich im Laufe der letzten Monate mehrfach Consumenten einer zur Verhöfung billiger Lebensmittel gründeten, so sind nun auch eine Anzahl Colonialwaren-, Produkten- und anderer Händler zu einem Kaufmännischen Consumentenverein zusammengetreten und sie sichern dem Publicum in öffentlichen Bekanntmachungen zu, daß sie demselben jeden Vortheil, den andere Consumenten darbieten, auch gewähren wollen. Die Selbstthätigkeit des Publicums hat also einen wesentlichen Erfolg erzielt.

* Leipzig, 17. Februar. Hier hat sich eine interessante Erscheinung vorgenommen. Da sich im Laufe der letzten Monate mehrfach Consumenten einer zur Verhöfung billiger Lebensmittel gründeten, so sind nun auch eine Anzahl Colonialwaren-, Produkten- und anderer Händler zu einem Kaufmännischen Consumentenverein zusammengetreten und sie sichern dem Publicum in öffentlichen Bekanntmachungen zu, daß sie demselben jeden Vortheil, den andere Consumenten darbieten, auch gewähren wollen. Die Selbstthätigkeit des Publicums hat also einen wesentlichen Erfolg erzielt.

* Leipzig, 17. Februar. Hier hat sich eine interessante Erscheinung vorgenommen. Da sich im Laufe der letzten Monate mehrfach Consumenten einer zur Verhöfung billiger Lebensmittel gründeten, so sind nun auch eine Anzahl Colonialwaren-, Produkten- und anderer Händler zu einem Kaufmännischen Consumentenverein zusammengetreten und sie sichern dem Publicum in öffentlichen Bekanntmachungen zu, daß sie demselben jeden Vortheil, den andere Consumenten darbieten, auch gewähren wollen. Die Selbstthätigkeit des Publicums hat also einen wesentlichen Erfolg erzielt.

* Leipzig, 17. Februar. Hier hat sich eine interessante Erscheinung vorgenommen. Da sich im Laufe der letzten Monate mehrfach Consumenten einer zur Verhöfung billiger Lebensmittel gründeten, so sind nun auch eine Anzahl Colonialwaren-, Produkten- und anderer Händler zu einem Kaufmännischen Consumentenverein zusammengetreten und sie sichern dem Publicum in öffentlichen Bekanntmachungen zu, daß sie demselben jeden Vortheil, den andere Consumenten darbieten, auch gewähren wollen. Die Selbstthätigkeit des Publicums hat also einen wesentlichen Erfolg erzielt.

* Leipzig, 17. Februar. Hier hat sich eine interessante Erscheinung vorgenommen. Da sich im Laufe der letzten Monate mehrfach Consumenten einer zur Verhöfung billiger Lebensmittel gründeten, so sind nun auch eine Anzahl Colonialwaren-, Produkten- und anderer Händler zu einem Kaufmännischen Consumentenverein zusammengetreten und sie sichern dem Publicum in öffentlichen Bekanntmachungen zu, daß sie demselben jeden Vortheil, den andere Consumenten darbieten, auch gewähren wollen. Die Selbstthätigkeit des Publicums hat also einen wesentlichen Erfolg erzielt.

* Leipzig, 17. Februar. Hier hat sich eine interessante Erschein

Einen Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen **G. Hoffmann-Pinther**, Wittenberg, Droguen- u. Farbenwarenhandlung. Herr Otto Weinhauer hier teilt gern Näheres mit.

Eine hiesige lebhafte Buch- u. Materialienhandlung sucht einen Lehrling mit guten Schullehrkenntnissen. Näheres Tannenstrasse Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Ein junger Mensch kann die Xylographie erlernen bei Kopp & Zeising, Körnerstr. 12, IV.

Lehrlinge finden sowohl in unserer Buchdruckerei wie auch in der Buchbinderei u. Miniaturlinie unter den günstigsten Bedingungen jetzt oder zu Ostern Aufnahme.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik Oscar Spöring & Hungar in Lindenau.

Ein Bäckerlehrling

wird zu Ostern gesucht in der **Weiß- u. Brodakerei**, Rennweg, Heinrichstrasse Nr. 3.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Mechaniker zu werden, kann sich melden Wagazinstraße 9. **Fritz Gauer.**

Ein junger Mensch, der Tapezierer werden will, moet richtige Lehre bei **Christoph May**, Tapezierer, Grimm. Straße 23, III.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich melden bei **Emil Weise**, Kuhharrenstraße Nr. 24.

Castellan-Gesuch.

Eine größere geschlossene Gesellschaft beabsichtigt die Stelle des Castellans zum 1. Juli c. anderweitig zu besetzen. Es ist erforderlich, daß die Reflectanten gewandte Witthe sind eine keine Küche zu führen verstehen, und zur Anschaffung der Gedekte und des Speise-Inventars zu Diners für 400 Personen sowie zur Stellung einer entsprechenden Caution über ein Vermögen von 7500 bis 9000 Mark verfügen.

Meldungen mit Angabe des Lebenslaufes und der Referenzen werden unter der Aufschrift H. 5620 durch **Haasenstein & Vogler** Magdeburg erbeten. (H. 5620.)

Für mein Hotel zur goldenen Krone hier selbst suche ich einen soliden u. gut empfohlenen Oberkellner zum sofortigen Auftritt.

Zeugnisse und Photographie sind bei Meldungen mit einzusenden.

Franz Dame in Pleiquis.

Gesucht 2 Ober-, 1 Zimmer-, 2 Kellner, 4 Kellnerb., 1 Haushalt, sofort 2 Burschen durch **J. Werner**, Hainstraße 25.

Gesucht wird ein junger Kellner auf Rechnung für Beyer, Bierlube, mit Caution, Nicolaistraße Nr. 33 parterre.

Gesucht 2 Ober-, 4 Kellner, 4 Kellnerb., 2 Commis, 5 Verwalter, 2 Schreib., 4 Dien., 2 Marth., 1 Haussm., 3 Kutsch., 5 Bursch., 7 Knechte, 2 Arbeiter d. 2. Friedr., gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht zum 1. oder 15. März ein Koch, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, in ein Privathaus bei monatlich 16—20.— Adr. unter D. R. # 112. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes. Solche, die längere Zeit in einem Dienst, den Vorzug.

Ein Diener mit guten Zeugnissen wird zum möglichst baldigen Auftritt gesucht. Adr. E. F. 20 niederzulegen Filiale d. B., Hainstraße Nr. 21.

Gesucht 1 Diener, nicht zu jung, sehr kleine Stelle, hier, 2 Hausbüros, 1 Kellner, 5 Knechte Ritterstrasse No. 2, 1 Treppe.

Personal jeder Branche erhält sofort Stelle durch **F. C. Nennevitz**, Kupferg. 11, 4. Gew.

Markthelfer-Gesuch.

Ein im Laden geübter militairfreier Markthelfer wird für ein biesiges Polamenten- u. Kurzwaren-Engros-Geschäft zu holt. Auftritt gesucht Adressen unter B. F. 1412 im Annonen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39, niedergel.

Gesucht wird ein tüchtiger Pferdehufschmied von **Wilhelm Noloff**, Berliner Straße 83.

Ein Bursche zur häuslichen Arbeit ins Jahrlohn sofort gesucht Glodenstraße Nr. 7 b part. rechts.

Einen Burschen, welcher die Buchbinderei erlernen will, sucht **Ferd. Halle**, Johannistg. 32.

Gesucht wird ein gewandt Kellnerbursche mit guten Zeugnissen **Ernst Schulze**, Klosterstrasse Nr. 3.

Gesucht wird für eine hiesige Buchhandlung ein kräftiger und ordentlicher Laufburschen von 15 bis 17 Jahren, der womöglich schon im Buchhandel bewandert ist. Näheres bei **Fr. Ludwig Herbig**, Königstr. 18, v.

Gesucht ein Laufbursche im Alter v. 15 J.

Herrendorf & Schaeffer,

Eins-Fabrik, Querstraße 10, II.

Einen Laufburschen sucht **W. Gräfth**, Görlitz, Lange Straße Nr. 37.

Ein ordentlicher Laufbursche

wird in Monatslohn gesucht. Anzufragen Petersstraße Nr. 24, 2. Etage.

Ein Laufbursche gesucht
Leipziger Vereinsbuchdruckerei.

Gesucht wird ein freundlicher Laufbursche bei **G. A. Neichenbach**, Hospitalstraße 40.

Ein kräftiger Laufbursche von 15—17 J. wird zum nächsten Montag oder 1. März für ein Farben- u. Materialw.-Geschäft in Wochenlohn und Schlafstelle gesucht. Näheres bei **Hermann Wilhelm**, Ranstädter Steinweg 18.

Gesucht

1 Kleidungsleiterin, 2 Bonnen, 4 Verküferinnen, 6 Küffermamsells nach auswärtig zum sofortigen Auftritt durch das

Placirungs-Bureau für Damen, Neuschönfeld, Neuer Anbau, Alleestr. 66 part. I.

Ges. 1 Gesellschaft, 1 Verkäufer, 3 Köchin, 5 Dienstm., 1 Jungemagd Ritterstrasse Nr. 2, I.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen im Verlauf, welches im Rechnen und Schreiben nicht unverfahren, Schenkenstraße 17, Bäckerei Stolpe.

Tüchtige Fröserinnen, sowie **Blumen-Arbeiterinnen** finden bei hohem Gehalt dauernde Stellung bei **H. Krahl**, Stadt Gotha.

Gebüte Petitpoints-Stickerinnen finden lohnende Beschäftigung bei Gustav Frieder, Grimm. Str. 31.

Eine geübte Schneiderin wird sofort gesucht Kleine Fleischergasse 29, Hof 3 Treppen.

Gebüte Damenmäntel-Arbeit finden dauernde u. lohn. Beschäft. Ritterstr. 3b I. b. Schöchting.

Jaquet-Märkerinnen, gebüten, oder solchen, die es lernen wollen, kann ich dauernde Arbeit nachweisen. A. Peißler, Schrötergäßchen 5 im Gew.

Gebüte Stepperinnen auf Ladtkappen finden sofort Beschäftigung b. **Eugen Löwe**, An d. Peißle 3c.

Eine geübte Stepperin auf Ladtkappen wird gesucht Gutrischer Straße Nr. 10.

Auslegerinnen suchen

Wegener & Wittig, Windmühlenstr. 42.

Mädchen im Falzen und Hesten eingerichtet sucht **G. C. Wolf**, Querstraße Nr. 3.

Mädchen zum Falzen und Bindenheften sucht **Ferd. Halle**, Johannistgasse Nr. 32.

Mädchen zum Falzen sucht

Böhniß, Querstraße Nr. 30.

Gesucht werden noch Connewitz noch einige Wölfchen Das Näh. b. **F. Wittig**, Sophienstr. 25b, I.

Ges. sog. 2 flotte Kellnerinnen in Restaurierung u. Weinluke auswärtig Wagazinstraße Nr. 11, I.

Gesucht 1 tücht. Kellnerm. u. 1 Köchin, 8.— per M. d. **J. Werner**, Hainstr. 25, Tr. B. I.

Wegen Erkrankung der jetzigen wird eine Köchin gesucht, die Hausarbeit mit übernimmt, Waizenhausstraße 34 parterre.

Gesucht wird zum 1. März bei gutem Gehalt eine Köchin und ein Aufwaschmädchen

Bosiusstraße Nr. 13 parterre.

Gesucht w. sofort oder z. 1. März eine saub. pers. Köchin Wagazinstraße Nr. 1, 1 Tr.

Gesucht werden eine pers. Köchin, eine Jungem., eine für einz. Leute Lange Str. 9, Hof 2 Tr.

Gesucht: 1 Köchin, 1 Jungemagd, 2 Stubenmädchen, 3 Hausmädchen A. Wagner, Petersstr. 18, p.

Eine Gesellschafterin für gräßliches Haus wird per 1. April d. J. zu engagieren gesucht. Sprachkenntnisse nicht erforderlich, dagegen angenehmer, freundlicher Umgang **Gaupbedingung**.

Placirungs-Bureau für Damen, Neuschönfeld, Neuer Anbau, Alleestr. 66 part. I.

Wirthschafterin.

Gesucht wird von einer Dame ein bescheidenes, liebenswürdiges Mädchen aus anständiger Familie, in gelesenen Jahren, das gut und richtig schreibt, plätzen kann und in der Wirthschaft erfahren. Adr. unter M. S. 20 in der Expeb. d. Blattes.

Gesucht 6 Wirthschaft, 4 Verkäufer, 2 Bonn., 2 Stücke d. Hauss., 4 Büff., 3 Kochm., 3 Kellner., 3 Zimmerm., 4 Jungem., 24 Hausmädchen.

L. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.

Gesucht 1 Del.-Wirthschaft, 2 Kochm., 3 Köch., 2 Jungem. **Poststraße 16, I.**

Gesucht 1 äl. Desomoniwirthschafterin, 6 f. Jungemagd, 14 Köch., 3 Kindermädchen, 12 Hausmädchen **J. Hager**, Kupfergäßchen 3, I. Et.

Eine perfecte Jungemagd

wird sofort oder zum 1. März gesucht.

Mit Buch zu melden

Wagazinstraße Nr. 43.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Stubenmädchen, welches im Nähen und Plätzen kann und in der Wirthschaft erfahren.

Gesucht wird zum 1. März ein Stubenmädchen, welches das Nähen der Oberhemden u. der feinen Wäsche versteht, nähen u. servitane Lessingstraße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird ein solides, gut empfohlenes Stubenmädchen, welches zugleich die zeitweise Überwachung von zwei Kindern von 3 und 6 Jahren mit zu übernehmen hätte. Zu melden Nürnberg Str. Nr. 55, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Stubenmädchen, welches plätzen kann, 1. März

Lehmann's Garten, 2. Haus, 2. Etage.

Gesucht ein j. zuverl. Mädchen f. Küche u. Haus zu Leuten ohne Kinder Wettstraße 90, I.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit wird sofort gesucht Nürnberg Str. Nr. 40, II. rechts.

Zum 1. März wird ein fleißiges und ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Gut empfohlene Mädchen wollen sich melden Hindenstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird für eine Herrschaft zum 1. März oder früher zu melden gesucht. Anmeldungen Wagazinstraße 19, 2 Treppen links.

Ein anständ. Mädchen in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, welches selbstständig lochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, wird für eine einzelne Dame zum 1. März gesucht Petersteinweg Nr. 50 b, 1. Etage.

Ein Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. März e. gesucht

Waldstraße Nr. 42, 3 Treppen.

Gesucht wird 1. März ein fleißiges, ordentliches Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Rennweg, Chausseestraße Nr. 26 part. 1. Th.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein ordentlicher Mädchen für Küche und Hausarbeit Kleine Windmühlengasse Nr. 8 im Laden.

Ein zuverlässiges, gut empfohlenes Mädchen, welches die gute bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. März gesucht. Zu melden zwischen 9 u. 10 Uhr Leibnizstraße Nr. 26 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches fleißiges, nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Rut mit guten Zeugnissen verschiedene wollen sich melden Waldstraße Nr. 5, II. links.

Ein Mädchen für Küche und Haus wird sofort gesucht Glodenstraße Nr. 7 b parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 6 parterre.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen, welches die gute bürgerliche Küche, welche gut lochen kann und Hausarbeit macht, Rennplatz Nr. 15, 3. Etage.

Gesucht sofort 2 Mädchen in Küche u. Stubenmädchen, ein Aufwaschmädchen und ein Kindermädchen Ranstädter Steinweg 63.

Ein fleiß. Mädchen gesucht für Küche u. Hausarbeit zum 15. März Weststr. 61, Restaur.

Gesucht pr. 1. März ein älteres Dienstmädchen, welches gut lochen kann u. sich aller häusl. Arb. außer waschen unterz. s. eine Frau. v. 3 Pers. d. Wirtsh. allein zu führen, Wohn 150 Mf. Neum. 16, Schirmsfab.

Gesucht werden 2 Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche u. häusl. Arbeit Petersstr. 33, Gew.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Zeitzer Straße 22b, IV.

Gesucht wird zum 1. März 1 Mädchen für Küche und Hausarbeit Nicolaistraße 15, 1. Et.

Gesucht w. ein Mädchen, Küche u. Hausarbeit 1. März Dresdner Str. Nr. 40, 1 Tr. rechts.

Ein zuverlässiges gut empfohlenes Mädchen, welches die gute bürgerliche Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. März gesucht. Zu melden

Pfaffendorfer Straße Nr. 18 b, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und Haus Rohstraße 13, 2. Etage.

Ein anständiges freudl. Mädchen, welches die gute bürgerliche Küche versteht, und Hausarbeit übernimmt wird zum 1. März bei jungen Leuten gesucht. Mit Buch zu melden Thomasgäßchen Nr. 6, parterre.

Ein anständiges freundl. Mädchen, welches die gute bürgerliche Küche versteht, und Hausarbeit übernimmt wird zum 1. März bei gutem Gehalt Thomaskirchhof

Stelle - Gesuch!

Zum sofortigen Eintritt sucht ein junger Mann, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, Stellung auf dem Contor oder Lager, gleich welcher Branche. Nähert Auskunft ist auch Herr Director Voenges, Hainstraße blauer u. goldner Stern, zu geben bereit. Offerten erb. sub F. R. in der Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger und tüchtiger junger Kaufmann, 29 Jahre alt, an selbständigen Arbeiten gewöhnt und von angenehmem Aussehen, sucht bauernde Stelle als Dikponent, Kassirer oder Buchhalter. Besitzt Kenntnisse, beste Referenzen.

Gef. Adressen sub H. 105 an die Expedition dieses Blattes.

Reisestelle - Gesuch.
Ein routinierter Reisender, welcher hier und über längere Zeit in **Manufacturwaren Provinz und Königreich Sachsen**, sowie **Thüringen** bereit hat, sucht, gestützt auf die besten Referenzen, vor 1. April oder sofort anderweitiges Engagement. Gef. Offerten werden unter Chiffre A. B. 100. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, welcher bereits für Tüll- und Spicke-Gehäuse gereist, auch mit d. Seidenband-Branche vertraut ist, sucht eine **Reisestelle**. Gef. Off. werden unter L. II. 48. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Kaufmann

in den mittleren Jahren, welcher gegenwärtig für eine Woll-Strumpfwarenfabrik die Rheingegend und den Norden Deutschlands bereist und der italienischen, französischen und englischen Sprache mächtig ist, sucht eine andere **Reisestelle**, am liebsten für baumwoll. Strumpfwaren.

Gef. Offerten unter Chiffre V. S. 518. franco an **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz. (H. 3583 b.)

Gesuch.

Ein **Zimmermann**, welcher jetzt noch amtirt, sucht bei den Herren Baumeistern, Holzhändlern, Brennereibesitzern u. c. eine Stelle, in welcher der selbe als Buchhalter, Rechnungsführer, Kasseher u. Verwalter von Neubauten oder ganz zur selbst. Leitung des Geschäfts verm. werden kann. Beste Empfehl. sieben ihm zur Seite. Gebr. Adr. bittel man unter Chiffre W. B. 94 in der Exped. d. Bl. gef. ab.

Ein **Schreiber**, 17 Jahre alt, mit schöner Handschrift sucht per 1. März auf einer juristischen Expedition anderweit. Stellung.

Offerten bittel man unter W. M. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann mit guten Kenntnissen und starker hübscher Handschrift sucht per 1. März c. Stellung. Werthe Adressen unter H. 3. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein erfahrener **Steinbrucker** sucht Stellung. Gef. Offerten unter S. N. II. 97. durch die Exped. dieses Blattes.

Ein Tischler, in mehreren Fächern der Piano-fortebaukunst bewandert, sucht eine Stelle in einer Piano-forte-Fabrik. Nähertes zu erfragen Thomashäuschen Nr. 4. A. Scherpe, Büderitz.

Ein Schlosser sucht Arbeit auf Anschlagen oder andere Beschäftigung. Webergasse 1, 3 Treppen.

Zu Ostern wird für einen wohlerzogenen Knaben eine Stelle als Kaufmannslehrling mit Rost und Logis im Hause des Principals gesucht. Gef. Offerten unter K. F. II. 11 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Gehrlingsstelle, möglichst in einem Bank- oder Engros-Geschäft, wird für einen Sohn hiesiger achtbarer Eltern zu Ostern gesucht. Derselbe besucht die Real-schule und erlangt seinen Berechtigungsschein zum einjährigen Militärdienst. Gefällige Offerten unter Chiffre K. R. 11 werden durch die Exped. dieses Blattes erbeten.

Gebr. Herrschaften, Hotele u. Restaurationen wird stets gutes Dienstpersonal aller Branchen zugewiesen Ritterstrasse Nr. 2. I.

Ein gut empf. Mann, von angenehmem Aussehen, 30 Jahre alt, cautious., sucht als **Kontier, Kasseher, Kotele** u. baldige **Stellung** d. A. Löff, Poststraße 16. I.

Ein junger Mann, unverheirath. gedienter Militair, auch nicht unerfahren in der Gartenarbeit, welcher 150,- Gmt. stellt, sucht Stellung als Markt-hälter u. c. Gef. Adressen unter H. W. II. 18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein cautious-schöner, junger verheirath. Mann mit einem Kinde sucht Stelle als **Hausmann** oder sonst dergl. Beschäftigung.

Adressen bittel man in der Expedition dieses Blattes unter F. E. II. 17 niederzugeben.

Ein junger verheiratheter Mann, kinderlos sucht einen **Hausmannsposten**, weig auch mit Pferden umzugehen und unterzieht sich überhaupt jeder Arbeit. Adressen erbittet man höflichst beim **Hausmann** Dorotheenstraße Nr. 6-8.

Stelle sucht
ein Mann in gelegten Jahren, vom Lande, militärfrei, welcher mit Pferden umzugehen weiß, sich auch auf Gartenarbeit verfehlt und sich jeder häusliche Arbeit unterzieht, auch 2-300 Thlr. Caution stellen kann. Werthe Adressen werden erbeten Johanniskirche Nr. 13, 2 Treppen links.

Ein Bursche sucht Stelle Petersstraße 15, im Hof links 2 Treppen rechts.

Ein **Knabe**, welcher Ostern die Schule verläßt und eine gute Handschrift schreibt, sucht eine Stelle als **Bauhofsche**.

Adressen bittel man unter C. P. II. 18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkäuferin-Stellegesuch.

Ein junges Mädchen, welches mehrere Jahre und jetzt noch in einer seinen Conditorie thätig ist und nur die besten Bezeugnisse aufzuweisen hat, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen per 15. April oder 1. Mai Stellung. Gefällige Offerten bitte unter Chiffre B. H. 360 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, das bereits mehrere Jahre als **Verkäuferin** fungirte, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, anderweitiges Engagement.

Offerten werden unter A. S. II. 22 postlagernd Weine franco erbeten.

Verkäuferinstelle-Gesuch.

Ein Mädchen in gelegten Jahren, welches schon als Verkäuferin in einer Druckerei, sowie Kurzw.-Geschäft thätig war, sucht eine Stelle als solche, außer Conditorie gleichwohl welcher Branche. Gef. Adr. bittel man Carolinenstraße 13, III. rechts niederzulegen.

Ein junges elterloses Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder sohn leichter Dienst. Werthe Adr. erb. man Lauchaer Straße 2, 1. Etage 1.

Ein gebildetes Mädchen sucht sofort eine Stelle als Verkäuferin oder in einem Café oder Restaurant. Adr. Adm. Reudniz, Rathausstr. 5, I. abg.

Ein j. gebildetes Mädchen, das in allen kaufmännischen Fächern bewandert und der engl. und franz. Sprache mächtig ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen eine ihren Kenntnissen angemessene Stellung. Adr. unter H. No. 108 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer Dame, welche mehrere Jahre in einem Weißwaren-Geschäft thätig war, Stellung als **Verkäuferin**, resp. Waschmeisterin nähern. Offerten bittel man unter H. 10 in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21, niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in allen Zweigen der Wirtschaft erfaßt, gef. u. Ir. Kinder u. Erwachsen mit Umst. u. Gebuld gepf. hat, sucht St. bei einer äl. Dame oder Herrn, oder auch einer II. Wirtschaft selbstst. vorzufl. Sollte das Gesch. Berücksichtig finden, so würde eine ganz besondere Freude dadurch ber. Gef. Ausf. eth. Frau Dr. Klaunig, Katharinenstr. 5, 3 Tr. und Frau Repin, Universitätsstr. 10, 4 Tr. I.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht per 1. April eine Stelle in einem Schnittgeschäft oder als Stütze der Hausfrau. Die selbe war schon in einem Schnittgeschäft. Nähertes Waldstraße Nr. 7a, II.

Ein junges Mädchen von außerhalb aus anständiger Famili sucht möglichst bald Stellung in einem Weißwaren- oder Tapiseriewaren-Geschäft. Gef. Offerten erbeten sub L. L. 33 in der Expedition dieses Blattes.

Eine tüchtige Schneiderin wünscht noch außer oder im Hause Beschäftigung. Zu erfragen Fregestraße Nr. 9, 3. Etage.

Eine tüchtige Schneiderin, im Besitz einer Nähmaschine, sucht Beschäftigung. Lange Str. 9, III. x.

Eine Schneiderin wünscht noch Arbeit in oder außer dem Hause Heinrichstraße 13, Hof part.

Eine gelehrte Schneiderin, im Besitz einer Nähmaschine, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Werthe Adressen bittel man Braustraße Nr. 6b, 3. Etage links niederzulegen.

Ein junges Mädchen mit Maschine, welches das Schneiderin gründl. erlernt hat, sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Nähertes Reudniz, Kuchengartenstraße Nr. 13, im Hofe.

Eine gelehrte Schneiderin sucht in ob. außer dem Hause Alexanderstr. 20 beim Hausmann.

Eine j. Frau (Schneiderin), im Besitz einer Maschine, möchte für ein Gesch. nähen Inselfstr. 19, V.

Eine anst. Frau i. Geschäft im Ausbessern u. Schneiderin Grimm. Str. 5, Hof 1. I. Et. Große.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im 1. oder 15. März Stelle Groß Windmühlenstraße Nr. 8/9, 4 Treppen rechts.

Ein im Plätzen, Nähen und Servieren bewandertes Mädchen nicht von hier sucht Stelle zum 1. März bei einer feinen Herrschaft. Zu erfr. Schönsfeld Neuer Anbau, Ludwigstraße 29, p. r.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Stubeamädchen oder für häusl. Arbeit. Adressen bittel man unter F. H. 5. Kl. Windmühlengasse Nr. 9, I. bei Herrn Steyer niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit z. 1. März, am liebsten bei einzelnen Leuten. Adr. Berliner Straße 118, 4. Et. rechts, Boderh., am Gerberh.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle für eine anständige Familie für Küche, welche auch häusliche Arbeit übernimmt, zum 15. März. Zu melden Thalstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches seit längerer Zeit in einem größeren Etablissement als **Buffet-Wamsell** thätig ist und nur gute Bezeugnisse aufzuweisen hat, sucht per 15. März anderweitig passende Stellung.

Gef. Offerten wolle man unter J. B. II. 38. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine perfekte Köchin in gelegten Jahren, ohne Anfang, mit sehr guten Bezeugnissen sucht möglichst oder später eine Stelle nach außerhalb.

Auch ein Haushäuschen, das sich Kindern unterzieht sucht Stelle hier oder außerhalb. Nähertes Große Fleischergasse Nr. 16, Restauration.

Ein Mädchen in gelegten Jahren, welche ihr Fach als Köchin gründlich versteht, sucht Stellung als Solche, oder für alte Küche. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 20 B, partiret. rechts.

2 Köchin, in reif. Jahren, die selbstständ. Kochen können, 2 Hotel-Stubenm., 2 j. Mädchen. Adr. u. H. 1. März St. C. Liebling, Sternwstr. 18 c.

Stelle - Gesuch.

Bon einem anständigen Mädchen, welches gute Bezeugnisse besitzt, wird zum 1. März Stelle als Koch- oder Wirtschafts-Wamsell oder auch als Privat-Kochin gesucht.

Plagwitzer Straße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen sucht Stellung als **Köchin**.

Rätherstraße Überstraße Nr. 16, partiret. links.

Ein junges gebildetes Mädchen von 17 Jahren, welches das Kochen erlernt hat und mit guten Bezeugnissen verfehlt ist, sucht per 1. April oder eher als Köchin sowie zur Unterstützung der Hausfrau, am liebsten bei einer Herrschaft, Stellung. Es wird mehr auf humane Behandlung als auf hohen Lohn gegeben. Persönliche Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offerten werden unter C. T. 268 an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig** erbeten. (H. 3900.)

Zur selbstständigen Führung des Haushaltes, auch im nötigen Fall Erziehung der Kinder, sucht ein gebildetes Fräulein, dem die besten Bezeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, Engagement.

Adressen erbitte man unter Chiffre D. 832.

Ein junges ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausharbeit zum 1. März.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit zum 1. März.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit zum 1. März.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus ans. Familie, welches auch in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung bei einzelnen Leuten oder einer Dame bis 15. März. Gute Behandlung wird vorgezogen. Werthe Adr. unter N. N. 102 Expedition dieses Blattes.

Zur selbstständigen Führung des Haushaltes, auch im nötigen Fall Erziehung der Kinder, sucht ein gebildetes Fräulein, dem die besten Bezeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, Engagement.

Adressen erbitte man unter Chiffre D. 832.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus ans. Familie, welche auch in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung bei einzelnen Leuten oder einer Dame bis 15. März.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus ans. Familie, welche auch in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung bei einzelnen Leuten oder einer Dame bis 15. März.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus ans. Familie, welche auch in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung bei einzelnen Leuten oder einer Dame bis 15. März.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus ans. Familie, welche auch in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung bei einzelnen Leuten oder einer Dame bis 15. März.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus ans. Familie, welche auch in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung bei einzelnen Leuten oder einer Dame bis 15. März.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus ans. Familie, welche auch in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung bei einzelnen Leuten oder einer Dame bis 15. März.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus ans. Familie, welche auch in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung bei einzelnen Leuten oder einer Dame bis 15. März.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus ans. Familie, welche auch in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung bei einzelnen Leuten oder einer Dame bis 15. März.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus ans. Familie, welche auch in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung bei einzelnen Leuten oder einer Dame bis 15. März.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus ans. Familie, welche auch in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung bei einzelnen Leuten oder einer Dame bis 15. März.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus ans. Familie, welche auch in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung bei einzelnen Leuten oder einer Dame bis 15. März.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus ans. Familie, welche auch in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung bei einzelnen Leuten oder einer Dame bis 15. März.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus ans. Familie, welche auch in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung bei einzelnen Leuten oder einer Dame bis 15. März.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus ans. Familie, welche auch in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung bei einzelnen Leuten oder einer Dame bis 15. März.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus ans. Familie, welche auch in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung bei einzelnen Leuten oder einer Dame bis 15. März.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus ans. Familie, welche auch in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung bei einzelnen Leuten oder einer Dame bis 15. März.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus ans. Familie, welche auch in allen weiblichen Handar

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 49.

Donnerstag den 18. Februar.

1875.

Gesucht
wird von ein paar jungen Leuten ein Logis, Preis ca. 450 Mark. Werthe Adressen unter H. S. II. 1 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Logis von 5—6 Zimmern mit Zubehör wird per Ostern zu mieten gesucht. Ofertern unter E. V. II. 17. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein Logis, Preis 100—150 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, von plenel. Leuten ungefähr 2—3 Stuben u. 2—3 Räumen mit Zub. zu Ostern in d. Nähe Windmühleng. od. Petersstr. Adr. bei Hrn. Adami, Kl. Windmühleng. im Weißbiergsteig.

Bon seinen Leuten wird eine eleg. Wohnung möglichst mit Garten, jetzt oder später gesucht. Gesl. Ofertern durch die Expedition dieses Blattes unter H. B. II. 107 erbeten.

Gesucht w. den 1. April ein freundl. kleines oder größeres Logis von ein paar engelnen älteren ruhigen Leuten. Adr. Petersstr. 3, Kammgeschäft.

Gesucht wird Ostern von ruh., plenel. zahl. Leuten 1 Familienlogis. Pr. bis 150 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ Adr. unter E. Z. in Filiale d. Blattes, Hainstraße Nr. 40.

Eine ruhige anständige Familie ohne Kinder sucht für 1. April d. J. ein Logis im Preise von 60—100 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Ofertern unter M. K. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Familienlogis wird von kinder- und plenel. zahlenden Leuten vom 1. April ab zu mieten gesucht. — Adressen niederzulegen Hainstraße Nr. 27, 4. Etage.

Ein anständig Haush. sucht eine solide Witwe 1. April oder fr. Wohn., 2 St., Küche, inn. ob. äuß. St. od. Vorst. Adr. L. S. 51. Epp. d. Bl.

Gesucht wird von ein paar j. Leuten ein Familienlogis im Pr. von 60—80 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, auch per Ostern. Adr. Ede Gerberstr. an Herrn Müller.

Pünclich zahl. junge Leute suchen per Ostern in oder um Leipzig Logis bis circa 80 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ pro anno. Adressen werden unter H. H. 6 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird per Ostern ein Logis im Preise von 50—80 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adr. bittet man Hospitalstraße Nr. 42 im Geschäft des Hrn. Wedel niederzul.

Gesucht wird von ein paar j. Leuten ein Logis im Preise von 50—100 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen bittet man niederzul. Königs-Haus im Korbgeschäft v. Madad.

Gesucht sofort oder Ostern eine Stube mit Kammer von kinderl. soliden Leuten im Bayer. Viertel. Ofertern unter L. II. 301 beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Dame, die sich zur Erlernung von Sprachen und Mußt hier aufzuhalten will, sucht zum 1. April ein großes Zimmer, oder Wohnung, Adr. Off. befördert sub F. U. 671 Rudolf Mosse, Berlin W.

Eine anst. Dame sucht bei aufrecht. Menschen ein meubl. Zimmer von 4 Thl., ungenirt, bis 1. März. Adressen unter E. 24 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird per 1. April von einem jungen Mann ein meubl. Zimmer (Mittagstisch erwünscht). Reflectanten wollen ihre Adressen nebst Preisangabe sub F. G. II. 1. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine anst. Mädchen, welches den ganzen Tag außer dem Hause beschäftigt ist, sucht ein Stübchen als Schlafräume ohne Federbetten. Adressen abzugeben Thomasgärtchen Nr. 10, im Geschäft.

Pension.

Zu Ostern finden einige Schüler der höheren Schule in der Familie eines Beamten gute und billige Aufnahme. Näh. Sophienstr. 13, III. 16.

In der Familie eines Lehrers finden Knaben, welche zu Ostern die höheren Schulen besuchen wollen, freundliche Aufnahme. Näh. im Geschäft bei Herrn H. Schomburgk, Petersstraße Nr. 40.

Räume der Realschule findet in gebild. Familie noch ein Schüler anständige Pension. Gesl. Ausz. Herr V. Grüber, Schiller- u. Petersstr. Edel.

Pension. In den Nähe der Realschule finden ein oder zwei Schüler in einer gebildeten Familie gute und anständige Pension.

Pension. In den Nähe der Realschule finden ein oder zwei Schüler in einer gebildeten Familie gute und anständige Pension.

Gute Pension für junge Damen ist offen Kanalstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Pension ist offen Königplatz Nr. 15, 3. Etage.

Gesucht wird als Theilnehmer einer Pension ein Schüler od. Handlungsbereiter Kl. Fleischerstraße Nr. 7, 2 Tr.

In der Dresdener Vorstadt wird für einen jungen Mann bei guter Familie Wohnung und Kost verlangt. Ofertern mit Angabe der Pensionsbedingungen niederzulegen im Geschäftsal des Hrn. Carl Forbrich, Grimm. Str. 34.

Für 1 sechsjährigen guterzogenen Knaben wird eine Pension in Leipzig gefunden. Pensionsgeld bei 200 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ jährlich. Adr. werden unter A. J. B. in der Exped. d. Blattes niederzulegen gebeten.

Vermietungen.

Pianino, ganz neu und schöner Ton, ist sofort billig zu vermieten bei H. Paul Böhr, Klosterstraße Nr. 13, Hotel de Saxe.

Ein Gut

in der Provinz Sachsen von 2500 Morgen soll sofort oder zum 1. Juli d. J. verpachtet werden. Gesl. Off. befördert sub F. U. 671 Rudolf Mosse, Berlin W.

Für Gärtner.

Bei Anlage eines großen Handelsgartens sollen bei Wittenberg 10 bis 100 Morgen des schönen Weizendorfs an einen Gärtner verpachtet werden. Berlin, Dresden, Leipzig, Halle u. Magdeburg durch direkte Verbindung in 1½ Stunde zu erreichen. Reflectanten mit 5—10,000 Thlr. können sich melden beim Rittergutsbes. A. Jordan in Voos bei W. Festung.

Berpachtung.

Ein in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes in Leipzig gelegenes Fabrikgrundstück mit massiven Fabrikgebäuden und einer 16 pferdigen Dampfmaschine, sich vorzugsweise eignend zu Maschinenfabrik, auch Brauerei und sonstigen technischen Gewerben, ist sofort zu verpachten.

Adressen niederzulegen unter P. S. No. 104 rechte Hauptpostamt Leipzig.

Vom 1. Oktober dieses Jahres an können zwei Fabrikäle mit Dampfkraft (bis 6 Pferdekraft), f. Maschinenfabrik oder größere Buchbindereien ic. in der unmittelbaren Nähe Leipzig vermietet; ebenso kann auch das ganze Grundstück läufig übernommen werden. Adressen sub F. O. 330 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ritterstraße habe ich große Geschäftsräume zu sofort zu vermieten.

Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

Ritterstraße Nr. 21 ist ein Parterre-Gewölbe — ganz oder geteilt — nebst Niederlage für die Zeit von Ostern 1875 ab für die Zeit außer den beiden Hauptmessen zu vermieten durch Dr. Seelig, Brühl 65, II.

Ein großartig schönes Gewölbe in bester Pflege, habe ich 1. April d. J. zu vermieten.

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Zur diesjährigen Ostermesse ist das Gewölbe Salzgärtchen 8, firma Bauer, anderweit preiswert zu vermieten. Adressen erbeten unter G. K. 110. restaur. Haupt-Postamt Berlin.

Schützenstraße 20/21

sind die von den Herren Krieg & Schneider bis jetzt innegedachten zwei Verkaufsställen für 1. April zu vermieten.

Gesucht durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch,

Barfußgärtchen Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht wird von einer streng soliden Dame eine einfach meublirte Stube in einer anständigen Familie.

Grimmaischer Steinweg Nr. 15, 1 Treppe.

Ein geräumiger heller Arbeitsraum, 1100 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Flächenraum, mit Boden, Gekleinrichtung, Dampfheizung u. Transmission, ist sogleich zu vermieten. Zu erfragen Ranstädter Steinweg Nr. 60, I.

Ein Hintergebäude, passend f. Werkstelle und Wohnung, nahe dem alten Theater, 250 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, ist an ein ruhiges Geschäft vom 1. April zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgärtchen 2, 2. Etage.

Zu vermieten 1 große Werkstelle mit Gekleinrichtung, passend für Tapezierer, Tischler ic. Zu erfr. Reichstraße 23, Hof rechts parterre.

Zu vermieten trockne Vocalitäten als Wiederlage a. d. B. Bahn, mit Aufzug, auch zur Werkstelle passend.

Local-Comptoir Sidonienstraße 42. E. Groß.

Eine geräumige Niederlage nahe dem Königplatz 125 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ist vom 1. April zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch.

Barfußgärtchen Nr. 2, 2. Etage.

Humboldtstraße 25.

Die kleinere Hälfte des Parterre, bestehend aus 3 Piecen nebst Zubehör, ist sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ein Parterre, 4 Stuben u. Zubehör nebst Garten, pr. 1. April, nahe der Bayer. Bahn, 140 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adr. unter J. G. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verm. 1 April Becher Str. Part. Logis 120 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, wenn gewünscht Pferdestall, eins 70 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, eins m. Werkstelle 110 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, eins Souterrain 55 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, eins Parterre 140 und 250 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Parterre 65 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ Localcomptoir Sidonienstraße 42 E. Gross.

Im Grundstück Dorotheenstraße Nr. 10 habe ich das Parterrelodis sofort zu vermieten

Dr. Eugen Wendler, Katharinenstr. 24.

Zu vermieten zu Ostern ein Parterre an ruhige Leute, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör, pr. 105 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Neudnig, Rathausstr. 27, I. r.

An der 1. Bürgerschule Nr. 1 ist die 1. Etage für 1200 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ von Michaelis an zu vermieten. Näheres dafelbst.

Eine 1. Etage, Hof, Kalbarinenstraße, drei Piecen mit Zubehör, ist als Comptoir oder Wohnung für 200 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu Ostern zu vermieten.

Georg Hezel, Salzgärtchen 8, II.

Eine 1. Etage 3 St. u. Zub. 180 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, eine 1. Etage 3 St. u. Zub. 130 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ in einem Hintergebäude nahe dem Nossenthal, sind vom 1. April zu vermieten durch d. Local-Comptoir v. Wilhelm Krobitzsch, Barfußgärtchen 2, II.

Eine 1. Etage mit Werkstelle 150 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ in Eisenbahnstraße Ostern zu vermieten.

E. Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Weststraße halbe 1. Etage mit Gar- ten, Alles elegant, pr. 1. April d. J. für 330 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu vermieten durch

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Eine halbe 1. Etage ist zum 1. April in der Sidonienstraße zu vermieten. Zu erfragen Sternwartenstr. 36, Ladentorewerkstelle im Hof.

Zum 1. April zu verm. eine gut eingerichtete 1. Etage für 325 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, zu 140 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Elisenstraße 23, I.

Eine 2. Etage für 225 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ u. eine Werkstatt im Souterrain für 50 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ist per 1. April beziehbar in der Sidonienstraße Nr. 35.

Eine 2. Et. 280 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, eine 3. Et. 260 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ nahe am Blücherplatz, eine 1. Et. mit Garten 230 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, eine 3. Et. 280 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, eine 4. Et. 130 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ nahe der Lessingstraße Ostern zu vermieten Local-Compt. C. Simon, Grimm. Straße 15.

Zu vermieten ist für 1. April eine kleine 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör und Görlchen, Preis 350 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Räheres Elisenstraße 24 d. part.

Zu vermieten per Ostern Wefster. eine freundl. geleg. Souterrain 80 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, 1 dgl. 50 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ nahe dem alten Theater sind an ein paar ruhige Leute vom 1. April zu verm. durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgärtchen Nr. 2, 2. Etage.

Logis von 3 Stuben und Zubehör sind von Ostern ab beziehbar Waldstraße 10.

Ein kleines Logis an einzelne Leute ist zu vermieten Ranstädter Steinweg Nr. 20, 1. Etage links.

Zu vermieten sofort Stube, Kammer, dorhans 2 Tr., Küche mit Keller, Preis 60 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Schönfeld, neuer Bauanbau 140b.

Zu verm. p. sofort an einz. Leute, Stube, 2. r. Keller, 24 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ p. a. Näheres Poststr. 16, I.

2 Stuben m. Kochen u. 1 Kammer sind sof. zu beziehen. Näh. b. Hrn. Gross, Sporerg. 6, pr.

Unmeubl. zu verm. ein helles mit Kochen verhängtes Stübchen Elisenstraße 32, 3. Et. links.

Zu vermieten sind vom 1. April an drei unmeublirte mehrstöckige Stuben unter eigenem Verhältnis. Das Näh. Bader Bachstraße Nr. 6, I.

Ein freundliches Zimmer, unmeubl. ist sofort zu vermieten Humboldtstraße 23, 4. Et. links.

Zu vermieten ist eine leere Stube mit Küchenbachstraße Nr. 69, 3 Treppen.

Ein Garconlogis nebst Schlafräume ist zu vermieten Frankfurter Straße 33, 3 Tr. I.

Garcon-Logis, elegant meublirt, bestehend aus 3 Zimmern, ist zum 1. März oder später zu vermieten Alexanderstraße Nr. 3, 2. Etage.

Garconlogis mit Schlafräume sein meubl. Zeiger Straße Nr. 24, 2. Etage mittlere Thür.

Ein fein meubl. Garconlogis ist 1. März oder später zu vermieten Halle'sche Straße 6, 3. Et.

Garcon-Logis. Nürnberger Straße Nr. 35 (nach d. Baur. Büchh.) im Gartenhause 1. Et. linke eine null gelegene, sein meubl. Wohnung vor 2. Bimm. v. 1. März ab für mon. 12 ₣ zu v. zu verm. an 1 od. 2 Herren Alexanderstraße 3, 3. Et.

Garcon-Logis.

Nürnberger Straße 35, im Gartenhause I. I. eine null gelegene, sein meubl. Wohnung von zwei Zimmern vom 1. März ab für monatlich 12 ₣ zu vermieten.

Garcon-Logis. Zu verm. ist ein s. mbl. Zimmer mit S. u. Hschl. Turnerstr. 20, 1. Et. rechts.

Garcon-Logis, sein meublirt. Wohn- und Schlafzimmer, sofort oder 1. März zu vermieten Wiesenstraße Nr. 7, part. links, Hauptgebäude.

Peterssteinweg 7, 2. Etage seines Garcon-Logis, Stube und Cabinet, sofort oder später zu vermieten.

Garcon-Logis.

Ein sein meublirtes Zimmer mit Schloskabinet ist zu vermieten Carolinenstraße 11, 1. Et. r.

Garcon. Ein freundliches Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Nordstraße Nr. 15, 2 Tr. links.

Garcon-Logis. Zu verm. sind 2 Zimmer, getheilt oder zusammen, separat mit Schlüsseln, sofort oder 1. März Erdmannstraße 2, 3. Et. r.

Garcon-Logis für 1 od. 2 Herren ist 1. März zu vermieten Emilienstraße 3, 4. Etage rechts.

Ein elegant möbliertes **Garcon-Logis** (Wohn- und Schlafzimmer) ist gleich oder später zu vermieten Dörrstraße Nr. 5, 2. Etage (Röde des neuen Theaters).

Garcon-Logis seimmeubl. Humboldtstr. 29, II. r.

Zu vermietb. ist 1 Salo mit Schlafz., reich meubl., an 1 od. 2 Herren, Adls. Johannapark Erdmannstraße 12, III.

Klostergasse 11, III. ist eine frdl. Stube mit Cabinet zu verm., auch wenn gew. Pension.

Eine frdl. meubl. Stube m. ob. ohne Schlafz. billig zu verm. Tauchaer Straße 8, 3. Et. links.

Ein elegant meublirtes Zimmer sowie Schloskabinet ist an 1 oder 2 seine Herren

1. März zu vermieten Gr. Windmühl. 11, I. r. g. mbl. Wohn- u. Schlafz. 2 Herren Wessstr. 80, III.

1 meubl. Wohn. mit Schl. Emilienstr. 12, III

Zu verm. 1 meubl. Stube Matratzenbett, H. u. Hschl. Preis 5 ₣ Mittelstr. 11, Hof 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube für Herren Reutmarkt Nr. 40, Hinterhaus 3 Treppen.

Zu verm. zum 1. März eine gut meubl. mehrg. Stube an Herren Thomassgäßchen Nr. 3, 3. Et.

Zu verm. ist eine 2fenstr. meubl. Stube mit Matratzenbett Nürnberger Str. 41, Hof II. r.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Nicolaistraße 11, 3 Tr., bei Schreiber.

Zu vermieten ist 1 einfach meubl. Zimmer mit Matr.-B. an 1 oder 2 H. Brühl 25, IV. ob.

Zu vermieten 1 gr. meubl. Stube m. Piano forte u. Mittagstisch Mühlgasse Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten eine freundliche meublirte Stube Wendelssohnstraße 8, Gartengeb. 1 Tr.

Eine hübsch möblierte Stube ist an einem Herrn zu vermieten Carolinenstraße 13, 2. Et. rechts.

Ein gut möbliert. Zimmer. S. u. Hschl., sep., sowie eine freundl. Schlossstelle für Herren ist von jetzt bis 1. März zu verm. Zimmerstr. 2, II. r.

Eine Stube und Schlossstelle zu vermieten Petersstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Ein frdl. Zimmer, sep., ist an 1 od. 2 Herren abzug. Reutrichof 8, 2 Tr., Ecke d. gr. Fleischberg.

Ein gut meublirtes Zimmer (mehrfrei) ist zu vermieten Blücherstraße Nr. 14, 3. Etage.

Ein großes u. ein kleineres Zimmer, gut meubl., sind an solide Herren preisbillig zu vermieten Neumarkt 24, 2 Treppen vorne heraus.

Eine große Stube, sein meublirt. Matratzenbett, Pianofortebenutzung, reizende Aussicht, Haus- und Saalschlüssel, per 1. März, monatlich 6 ₣.

Ehlerstraße Nr. 26, III. links.

Ein fr. Zimmer gut meubl. mit S. u. Hschl. ist zu verm. u. z. 1. März zu bez. Ehlerstr. 32, I. r.

Ein freundlich meublirtes **Zimmer**, mit besonderem Eingang, gegenüber den neuen Universitätsgebäuden, ist per 1. März c. zu vermieten Leichstraße Nr. 3, parterre.

Zwei möbl. Zimmer auf kurze Zeit billig zu vermieten Brühl Nr. 65/66, II. vorne heraus.

Ein sehr freundlich meublirtes **Zimmer** ist sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermieten. Turnerstraße 16, I. zu erfragen.

1. März u. 1. April a. e. sind einige gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Wintergartenstr. 7, III. neben dem Schützenhaus.

Ein freundlich meubl. Zimmer für 2 oder 3 Herren zu verm. auf Wunsch Mittagstisch und Wöche Windmühlenstraße Nr. 8/9, IV. rechts.

Eine freundl. meubl. Stube mit S. u. Hschl. ist an 1 ansf. Herren zu verm. Reichstr. 13, IV.

Sofort zu vermieten 1 freundl. Zimmer, mit oder ohne Pension Schleiterstr. 2, 3. Mittelteil.

Ein freundl. Zimmer ist zu vermieten Nicolaistraße Nr. 43, 2. Etage.

Waldstraße 47, 3. Et. r., Ecke der Frankfurter u. Waldstraße sind mehrere meubl. u. unmeubl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Zu verm. 1 Stube Wiesenstr. 18, III. E. Eulensteiner. Meubl. Stube u. 2 Schlossst. Bayer. Str. 9c, I. links.

Eine freundliche Schlossstelle ist sofort an einen Herrn zu vermieten Neumarkt 14, 4. Etage.

Sofort zu vermieten eine freundliche Schlossst. Nicolaistraße Nr. 54, 4. Etage links.

1 Schlossstelle ist zu verm. in 1 meubl. Stube vornh. Reudnitz, Rathausstr. 27, part. rechts.

1 sehr frdl. St. als Schlossstelle zu verm. mit S. u. Hschl. Waisenhausstr. 3, Hof 4 Tr. r.

In einer möbl. Stube sind Schlossstellen offen m. S. u. Hschl. für Herren Burgstr. 1, I. vhs.

Schlossstelle für ein Mädchen, welches außer d. Haute ihre Beschäft. hat Burgstraße 16. Hörlster. Schlossstellen in einer St. Dresden. Str. 33, II. Vieizer.

1 frdl. Schlossst. f. Hrn. od. Damen Wiesenstr. 18, II.

1 Schlossstelle, 1 Stube vb. Hohe Str. 31, III. r.

Offen ist eine freundliche Schlossstelle Humboldtstraße Nr. 29, 4. Et. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlossstelle mit S. u. Hschl. Pfaffenstr. 24, Hof 2 Tr. links.

Offen 2 Schlossstellen, beigbar, S. u. Hschl. Burgstraße Nr. 21, Hof links 2 Tr.

Offen eine frdl. Schlossstelle Reudnitz, Augustusstraße, am Lübbchenweg u. d. Zweigbahn, IV. r.

Offen 2 Schlossstellen Reudnitzer Str. 5, IV. r.

Offen ist Schlossst. f. Herr. Moritzstr. 15, Sont.

Offen ist eine frdl. Schlossstelle Reudnitzer Str. 12, III.

Offen 2 ansf. Schlossst. für Herren Al. Fischart, 9, I.

Offen eine Schlossst. f. Herren Querstr. 33, II.

Offen ist ein Schlossstelle Thomasgäßchen 10, II.

Offen eine freundl. Schlossst. Bayer. Str. 8c, IV.

Offen 1 Schlossstelle mit Hschl. Brühl 72, Prod. G.

Offen 1 Schlossstelle Nürnberger Straße 31, IV.

Offen ist eine Schlossstelle Bayersche Str. 8b, IV.

Offen ist 1 Schlossstelle Ranz. Steinw. 6, II. II.

Offen Schlossst. f. H. Sternwartenstr. 27, IV. II.

Offen 1 hzb. Schlossst. f. H. Peterstr. 26, H. quer. III.

Ein Theilnehmer wird ges. zu einer fr. meubl. Stube als Schlossst. Ranz. Steinw. 7, Hof III. I.

Theilnehmer zu einer freundlich meubl. Stube sofort oder später gesucht, per Woche mit Kaffee 1 ₣ 5 ₣, Dorotheenstraße 8, III. rechts.

S. König.

Kneiplocal, 20—25 Personen fassend, auf Wunsch mit Instrument, ist frei Kleine Fleischergasse Nr. 11.

Auf meinen Marmorbahnen sind noch zwei Abende frei. Ranzstädter Steinweg, goldene Tante.

Willh. Jacob, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9. Anmeldungen zum Unterr. erbitten mir im ob. 2.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Théâtre variété zur Corso-Halle

17. Februar 17. Concert und Vorstellung.

Auftritt der Mlle. Jeanne Foretta, Chanteuse Comique vom Alcazar in Paris, der Ariens- u. Liedersängerin Fr. Emma Löwe, des Damen-Komikers Herrn Emil Klein und des andern engag. Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Emil Richter.

Rahniss' Restauration, 10 Universitätsstraße 10.

Heute großes Concert u. Vorträge von der beliebten Capelle Fr. Allian, 2 Komitee nebst Damen, zusammen 5 Personen; besonders wird Allian auf der Manual- und Streichtheiter bestens zu empfehlen suchen. Entrée à Pers. 25 & Auf 8 Uhr. Prog. besteht in Duettis u. Sololiedern.

W. Ronnger's Concert-Halle,

1 u. 2 Bachhofstraße 1 u. 2.

Concert und Vorstellung.

Auftritt sämtlicher engagirten Mitglieder mit neuem Programm. Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pf.

W. Ronnger.

Restauration A. Hirsch, Rennitz.

Heute Abend Concert und Vorstellung des Schauspielers Herrn Koch nebst Damen. Anfang 1/2 Uhr.

Eine freundl. Zimmer ist zu vermieten Nicolaistraße Nr. 43, 2. Etage.

Neue Theater-Conditorei.

Heute letztes Concert der bekannten Tiroler Familie Pitzinger aus dem Salzammergut Josef Pitzinger.

Billard-Saal mit 6 Billards und Regelbahn.

Heute Bockbierfest, Abends von 8 Uhr an Concert.

F. Stehfest.

Schlachtfest empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Mittagstisch in ganzen und halben Portionen.

Marien-Garten

Restaurant Hause Donnerstag

Schlachtfest Bockbier ff. F. Schröter.

Restaurant zur goldenen Kugel,

(H. 3919.) Parkstraße 1b, Wallstraße 8.

Heute Schlachtfest, morgen Schweinsknöchen.

A. Forkel.

Heute Schlachtfest bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße 3.

G. Gruhle. Turnerstraße No. 11.

Heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Restaurant F. L. Stephan.

RESTAURANT F. L. STEPHAN.

Heute Schlachtfest, morgen Schweinsknöchen.

F. Louis Stephan, Parkstraße.

extra feine Qualität von der Brauerei Riebeck & Comp. empfiehlt

F. Louis Stephan, Parkstraße. Morgen Freitag

Italienischer Garten. Schloßfest. Bier vorzüglich. G. Hohmann.

Heute Schlachtfest, bei Augustin N.

Heute Schlachtfest, von früh 1/2 Uhr an Wellsteck, Mittag ab Bratwurst und frische Wurst.

f. Großherz. Bager- und Bierbier Bitter.

Heute Schlachtfest, von 10 Neukirchhof 10 (früher Klosterstraße Nr. 7)

empfiehlt für heute Abend Schweinsknöchen, täglich Mittagstisch, Suppe 1/2 Port. im Abend 80 Pf. Auf mein französisches Billard macht besonders aufmerksam.

Zur grünen Eiche in Lindenau. Schweinsknöchen m. Klößen empfiehlt heute J. C. Winterling.

Restauration von Frdr. Schaefer, Nicolaistraße Nr. 51 empfiehlt heute Abend „s

Restauration zum Rathaus Thonberg, Hauptstr. 62.

Heute Pfannkuchenschmaus, dabei empfiehlt eine reiche Auswahl seiner Speisen und Getränke, wozu ich alle Freunde und Bekannte hierdurch einlade. Hochachtungsvoll
Ernst Weber.

Blaues Ross.

Königplatz.

Grosses Bockbierfest

verbunden mit

Concert und Vorstellung,
unter Leitung des Herrn Musikdirector Siebner. Auftritt der Damen Fräulein Rosa, Fil. Antoni und Fil. Marie Prager.

Anfang 1/2 Uhr.



Teubner's Restaurant.

Heute Schlachtfest.

Goldner Elephant,

Große Fleischergasse 8/9.

Heute Schlachtfest, früh Wollfleisch, Mittag und Abend frische Wurst, Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

W. Ihme.

Heute Schlachtfest.

Schloßgasse 11, C. Traeger.

Restauration zum Gold. Ring,

Nicolaistraße 38.

Heute Schlachtfest, 1/2 Uhr Wollfleisch, Mittag und Abend frische Wurst, Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

B. Fröhlich.

Hôtel de Saxe.

Morgen Schlachtfest.

Colonnadenstraße 22.
Heute Schlachtfest. Bier ausgezeichnet.
F. Lenken.

Heute Schlachtfest

bei August Herrmann, Raumbüschen 16.
N.B. Bockbier.

Restaurant Linke,
Eutritzscher Straße 10.
heute Schweinsknochen u. Klöße. Sonnabend Schlachtfest, verbunden mit Freiconcert.

E. Eisenhoffer.

Heute Allerlei.
Burgkeller.
Heute Abend saure Rindfleißbuppen.

Geuthner's Restauration.

Schlossgasse Nr. 3.
Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. Bier 1/2.

Heute Abend Glinsen. Niedersächsisches Bockbier. Täglich fränkigen Mittagstisch empfiehlt Wilh. Kämpf. Thomaskirchhof Nr. 8.

F. Thiele,

4 Grimmaische Straße 4.
Heute Mockturtlesuppe.

Heute Mockturtlesuppe

H. Stenger.
Katharinenstraße Nr. 10.

Berloren (Carnevalmontag) Ring, grav. H. P. Ogen Bel. abz. Sternwartenstr. 35, Hausmann.

Berloren wurde am Sonntag Nachmittag auf dem Wege von Stadt Raumburg im Gohlis durch die Blücherstraße bis an die Bahnhöfe ein goldner Ohrring mit schwarzer Emaille. Man bietet dringend, denselben, da ein Andenken, gegen Ihre Belohnung und Dank Grimm. Straße Nr. 32 im Radiergeschäft abzugeben.

Vergangenen Montag Vormittag wurden auf dem Wege vom Neumarkt, Breitengäßchen, Sporckgäßchen, Burgstraße nach dem Thomaskirchhof 6 Schüssel an einem Ketten verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Hrn. Klem. Graf, Petersstraße.

Berloren
wurde vorige Woche ein geschäftl. Notizbuch. Gegen 1/2 Belohnung abzugeben bei Aumann & Co., Neumarkt Nr. 6.

In einer vorigen Freitag Abends 1/2 Uhr von der Auenstraße 26 nach dem Schülzehause von 2 Herren u. 2 Damen benutzten Drusch ist ein Damenschal, braun mit breiten Steinlochknäpfen, liegen gelassen worden. Der ehrl. Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Auenstraße 26, parterre rechts.

Berloren wurde auf dem Wege von Eutritzschen nach dem Brühl, Schwab's Hof, ein brauner Taschenschlüssel, bunt gefärbt. Gegen Belohnung abzug. bei Frau W. Rosse, Parkstr. 1, Fleischwarengesch.

G in P
ist in der Garderothe des Gewandhauses am Sonnabend verlaufen worden. Umtausch bewirkt man Pfaffenstorfer Straße Nr. 6, 3. Etage.

Berl. 1 Gund Schlüssel. Lupberg, Dresdner Hof I.

Berloren
wurde Sonntag den 14. d. J. Abends gegen 8 Uhr auf dem Wege von Sellerhausen n. Vollmarsdorf eine blaue, rot eingefärbte, mit W. B. gezeichnete Pferdedecke. Der ehrl. Finder wird gebeten dieselbe gegen 8 Mark Belohnung abzugeben im Gute Nr. 18 zu Alt-Sellerhausen. Eine Pferdedecke ist Montag gefunden worden. Abzuh. b. Pferdeb.-Control. Tag, Bayr. Str. 9 c. Handkorb sieben geb. Blauen. Hof, Butterhandl.

Bekanntmachung.

Montag den 15. Febr. früh 6 bis 8 Uhr ist von einem Transport seiter Schweine vom Berliner Bahnhof bis nach dem Fettviehhof 1 Schwein abhanden gekommen. Derjenige, welcher über den Verbleib Aufkunft geben kann, erhält eine Belohnung von fünfzehn Mark im Comptoir des Pfaffenstorfer Fettviehhofes.

Verlaufen.
Eine gelbe Bulldogge mit Steuerzeichen 2092—1875—Leipzig hat sich am Montag Nachmittag verlaufen. Gegen Belohnung Gründerstraße Nr. 27, II. abzugeben.

Entlaufen in ein j. großer Hund, kennlich an spitzem Kopf und kleinem weißen Fleck auf der Brust, mit ledernen Riemen ohne Steuerzeichen. Es wird gebeten, denselben abzugeben Neudnit, Gemeindestraße Nr. 27 bei J. H. Schmidt.

Die unterzeichneten Liquidatoren der Firma

Volgt & Wenck.
Bausfabrik in Neudnit, Leipzig, ersuchen hierdurch Alle, welche noch Forderung an obige Firma zu haben glauben, dieselben baldmöglichst, jedenfalls aber im Laufe der nächsten vierzehn Tage im Comptoir der Fabrik gelöst zu machen.

Leipzig, am 17. Februar 1875.
C. A. Zickmantel. C. Beyer.

Behüft Nachahmung erfürde ich alle Gläubiger und Schuldner des verstorbenen Herrn Theodor Krüger in Gohlis sich bei mir zu melden.

Advocat Heinrich Erler,
R. Fleischergasse 27, I.

15 Mark Belohnung

Demjenigen, der uns den Schuh, welcher unsere Firma an der Blasewitzer Brücke abgebrochen und in die Elster geworfen, so bezeichnen kann, daß wir ihn gerichtlich belangen lassen können.

Jacob & Knösel.
Der Herr, welcher vergangenen Sonntag Grimm. Steinweg 60, IV. eine Stube gemietet, wolle sich noch einmal dorthin bemühen.

Dem Herrn, dem Sonnabend seine Pferzmühle abhanden kam, zur Nachricht, daß wir dieselbe per Post zugegangen. „Café zum Barfassberg.“

Ein Brief (9/2. 75) an Herrn C. Lauth in Eichicht, enthaltend 2 Spiele der neuen deutschen Reichskarte, empfing ich als unbestellbar. Der Abender wird bestimmt geben, diese zwei Spiele gegen Infektionsgebühren in Empfang zu nehmen.

J. G. Schulze Nachfolger.
M. N. wird dringend aufgesfordert die am achtzehn dieses übernommenen zwölf Servietten sofort zurückzustellen.

Derjenige Actionair, welchen ich in meiner gestrigen Notiz bezeichnete, hat den bewußten Prospect nicht durch Vermittelung der Sächs. Bank, sondern direct vom H. Schönheimer'schen Bankverein bezeugt. — Leipzig, den 17. Februar 1875.
Hofrat Klein Schmidt.

Ein Bravo
dem Verfasser des im gestrigen Tageblatte befindlichen Artikels

„Ein Beitrag zur Beurtheilung der Stadtverordnetenwahl“.

Es ist im höchsten Grade dankenswerth, daß das Tageblatt einer solchen Stimme aus der Mitte unserer Bürgerschaft seine Spalten öffnet hat.

— Jan. 74 Pass — Thomk.
Freitag 1 Uhr.

Januar 74. 44. Ab. Vorst.

Unserm Freund Emil Stöpfl in seinem 16. Wiegenfest ein donnerndes Hoch. F. G. H.

Für den Ortsrichter August Beyreuther

in Breitenbrunn
werden Geldbeiträge nur noch kurze Zeit angenommen
bei Herrn Friedrich Hahne, Königplatz Nr. 3—5, und
in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Cinladung zur 14. ordentlichen General-Versammlung der Mendelssohnstiftung zu Leipzig

Sonntag den 21. Februar 1875

Vormittags 1/2 Uhr

Im Synagogen-Gebäude, Centralstrasse.

Tagesordnung laut §. 24 der Statuten.

- a. Vortrag des Rechenschaftsberichts durch den Vorsitzenden,
- b. des Cafenabschlusses durch den Schatzmeister,
- c. Justification der durch den Ausschuß geprüften Rechnungen,
- d. Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des ausscheidenden, aber wieder wählbaren Herrn Saul Finkelstein,
- e. Neuwahl sämtlicher Ausschußmitglieder,
- f. Beratung sonstiger Vereinsangelegenheiten, eventueller der statutenmäßig eingebrachten Anträge von Mitgliedern, §. 24.

Indem wir die Mitglieder zu zahlreichem Besuch der General-Versammlung im Interesse der Stiftung auffordern, bemerken wir noch, daß die vor Beginn der General-Versammlung erfolgte statutenmäßige Beitragsklärung zur Mitgliedschaft der Stiftung (welche jederzeit bei unserem Schatzmeister Herrn Julius Frankel geliehen kann) zum Besuch der General-Versammlung berechtigt; auch wird zu diesem Besuch die Einzeichnungsliste vor Beginn der General-Versammlung im Sitzungssaal aufstellen.

Leipzig, 5. Februar 1875.

Der Verwaltungsrath.

Hermann Meyer, Vorsitzender.

Deutsche Gesellschaft.

Alle Diejenigen, welche Bücher oder Manuskripte aus der Bibliothek der biesigen Deutschen Gesellschaft entliehen haben, werden hiermit erucht, solche spätestens bis Ende dieses Monats an die Gesellschaft wiederum abzuliefern.

Leipzig, den 16. Februar 1875. Dr. Stöbel,

3. V. Vorsteher der Deutschen Gesellschaft.

Carneval 1875.

Wir fordern hiermit auf, uns innerhalb der nächsten 8 Tage die rückläufigen Rechnungen einzureichen — gleichviel ob dieselben für Lieferungen an uns oder unsere Comités laufen. — Vom 20. Februar a. e. an werden wir annehmen, daß alle Rechnungen, welche man uns zu liquidieren hatte, eingereicht sind, und daß diejenigen, welche noch irgend etwas von der Carneval-Caffe zu fordern hätten, zu Gunsten dieser Caffee auf Zahlung verzichten. Nach abgeschlossener Rechnung kann eine Zahlung von der Carneval-Caffe nicht mehr geleistet werden.

Der grosse Rath der Leipziger Carneval-Gesellschaft 1875.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale. Tagesordnung: Erster Vortrag des Herrn Professor Dr. Brühns, betreffend die Bestimmung der Größe unserer Erde durch Gradmessungen. Der Vorstand.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Donnerstag den 18. Februar Abends 1/2 Uhr Versammlung im Hotel zur Stadt Dresden. Vorträge: Leipziger Magister im 15. und 16. Jahrhundert von Prof. Dr. Wuttke.

Beiträge zur kleinen Chronik Leipzigs von Dr. Whistling.

Beiträge zur Topographie Leipzigs von Dr. Whistling.

Anmeldung neuer Mitglieder. Besprechung von Vereinsangelegenheiten.

Gäste sind willkommen. Nach der Sitzung gesellige Zusammenkunft.

D. V.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag, den 19. Februar Abends 1/2 Uhr öffentliche Sitzung im Gesellschafts-Locale Brühl Nr. 3/4.

Vortrag des Herrn Kreissecretair Franke über: Die Geschichte der Landwirtschaft. Aufnahme neuer Mitglieder. Gäste sind willkommen. Das Directorium.

Leipziger Schützengesellschaft.

Sonntag den 21. Februar a. e. findet, Vormittag 1/2 Uhr beginnend, ein kleines Preisschießen statt, mit dem ein gemeinschaftliches Mittagessen verbunden werden soll.

Das Programm über das Schießen ist bei unseren Mitgliedern den Herren H. Dingel und O. Hößler einzusehen, woselbst auch Tafelmarken bis Freitag Abend noch entnommen werden können.

Im Auftrag:

Die Schützenmeister.

Verein für spiritue Studien in Leipzig.

Morgen Freitag Abend 8 Uhr Versammlung Schletterstraße Nr. 2, zu welcher auch Gäste eingeladen werden. Tagesordnung: Vortrag und Discussion.

Gemeinderath zu Neudnit.

öffentliche Sitzung Donnerstag, den 18. Februar 1/2 Uhr im kleinen Saale des Rathauses.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Bauausschusses über Anlage von Geländen u. Wachlocal; 2) dgl. über Anbringung eines Brunnens an der Feldgasse und Täubchenweg; 3) dgl. des Verfassungsausschusses, die Stellung des Branddirectors betr.; 4) dgl. Steuerverweigerung Seitenk. Jungmanns und Voigt's betreffend.

Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr i. d. 3. Brgrsch. Letzte Hauptchorprobe zur bevorsteh. Aufführung.

L. L. Heute Probe im Vereinslocal.

Heute Verein Thalia. General-Versammlung.

Der Vorstand.

Leipziger Zither-Club.

Freitag, den 19. Februar

Grosser Gesellschafts-Abend (Concert u. Ball)

im grossen Saale des Schützenhauses.

Billets sind bei unserem Director Herrn Bitheler Peter Henk, Gr. Windmühlenstr. 42, 3. Et., bei Herrn Rich. Reichenbach, Hospitalstraße 40 und bei Herrn Bernd. Ober, Steiner-Passage Nr. 28 zu haben.

Der Vorstand.

„Fidelitas.“

Sonntag den 21. Februar Abendunterhaltung und Ball im Salon des Herrn Jacob (früher Zahn). Programms abzuholen bei Herrn Bäckermeister Lange, Peterstraße Nr. 32. — Gäste willkommen. Eintritt 6 Uhr. Anfang 8½ Uhr. D. V.

Kranken- und Begegnungsverein „Die Zukunft“.

Die geehrten Mitglieder werden zu der Sonntag den 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr in der Rehaubration des Herrn Schünig, Nicolaistraße 8 (Rosenkranz), stattfindenden Generalversammlung hiermit freundlich eingeladen und erachtet, recht zahlreich zu erscheinen.
Tageordnung: 1) Rechenschaftsbericht; 2) Wahl von zwei Ausschusmitgliedern und eines Beisitzers; 3) Befreiung sonstiger Vereinsangelegenheiten.

Leipzig, am 17. Februar 1875.

Friedrich Strauss, d. S. Vorsteher.

Täschner- und Tapezierer gehörfüllen - Krankencasse.

Generalversammlung

Tageordnung: a) Rechenschaftsbericht; b) Bericht der Kassire; c) Vorstandswahl; d) Anträge des Vorstandes, §. 2 und 10 der Statuten betreffend; e) etwaige Anträge der Mitglieder.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten

Die Soubrette aller Soubrettes, Fr. Anna Schramm, wird erachtet, „Im ersten Mittagessen“ recht bald zu spielen.

Viele Theaterbesucher.

Fräulein Anna Schramm wird hiermit dringend gebeten, doch einmal in „Leichter Person“ aufzutreten.

Viele ihrer Freunde.

Es gratuliert Herrn Karl Hinz zu seinem 30. Purzelkette und wünschen ihm das Allerbeste. Eine stille Liebe.

Es gratulieren Herrmann Otto zu seinem heutigen Geburtstage, daß die Promenadestraße wackelt. Es ist bloß wegen d. Füchsen, D. F. O...

Es gratuliert dem Herrn G. Brömmel zu seinem 46. Geburtstage, ein dreimal donnerndes Hoch. Ein Freund aus der Ferne.

In der Auction am Freitag Große Windmühlenstr. 7 kommen eine Partie Blumen und Regenschirme mit vor.

Auction Freitag Gr. Windmühlenstr. 7. Kinder-, Damen- und Herrenstiefeln.

Sonnabend große Auction v. Schuhwerk Salzgässchen Nr. 3.

Zahnschmerzen werden durch Dr. Wallhüs weltberühmt Bahnhandwasser Odlat, welches in der Droghenhandlung Nicolaistraße 52 à 53 5% zu haben ist, schnell u. sicher befreit, selbst wenn die Zahne wohl sind.

V. f. W. P.
Referat. Klosterstraße 11, Restaurant Traeger.

Chorgesang-Verein.
Heute 7½ Uhr Uebung zu dem nächsten Concert.

Agitatoren.
Freitag Abend 8 Uhr außerordentliche Versammlung im Vereinklokal. Erscheinen der Mitglieder ist dringend nötig.

Tageordnung: Festvorbereitungen.

Bock's Gedächtnisfeier im Schreberverein der Westvorstadt.

V.-S. Leipzig, 17. Februar. Gestern hielt der biegeleistige westvorstädtische Schreberverein zur Erinnerung an den am 19. Februar 1874 verstorbenen Prof. Dr. Bock eine Sitzung ab, in welcher der Vorstehende Dr. Mitt einen Vortrag über Bock's Bedeutung für die Erziehung in Schule und Haus hielt.

Der Redner wies zuerst darauf hin, daß der Geschiedene nicht Mitglied des Vereins war und denselben auch nicht als Bundesgenossen besonders anerkannt habe; daß er ferner als Gelehrter auf dem Standpunkte eines wissenschaftlichen Materialismus sich befand, der im Schreberverein weder einen Vertreter noch besondere Sympathie gefunden habe. Wenn der Verein sich dennoch zu einer Todtenfeier für Prof. Bock versammelt habe, so sei dies geschehen, weil er in dem Verstorbenen einen Rathgeber und Mitarbeiter auf dem Felde der Erziehung verehrt habe. Mens sana in corpore sano, eine gesunde Wohnung für einen gesunden Geist, das war das Ziel, worin er seine Lebensausgabe fand, und worin er mit dem Interesse des Schrebervereins zusammentraf.

Redner führte nun in die hauptsächlichsten Erziehungsgrundsätze Bock's ein, und legte namentlich dar, in welcher Weise derselbe die Familie und Schule als Kämpfer gegen den Mangel an wahrer Tugend und an gesundem Denken im Volle austreten läßt. Er trug Bock's Ansichten über die falsche und gefundenswidrige Behandlung der Säuglinge, über die Überbildung der Kinder mit Unterrichtsstoff, über die Entzündung des Eigenstoffs, des Troges und anderer Charakterstörer (wodurch die Erwachsenen zu Slaven der Kinder werden); über die Behandlung bläßsinniger, schwachsinniger, schwachsinnigster oder auch schlecht genährter Kinder vor, und wand sich dann den befonderen Anforderungen zu, welche Bock an die Schule stellt, und die in zweierlei gipeln: 1) soll die Schule dem Kinde nicht durch falsche Behandlung körperlich schaden; 2) soll sie auch dem Schüler die nötigen Kenntnisse hinsichtlich der Behandlung des Körpers beibringen. Hinsichtlich des ersten Punktes hob der Redner die Ansichten Bock's über die Behandlung des Gehirns heraus. Wird dasselbe durch Überflutung mit Kornstoff, durch Entzündung der Rinde usw. angegriffen, so ist der Schaden groß; es entsteht nervöse Reizbarkeit, Kopf-Welschmerz, Selbstmord. Nicht genug zu beherzigen sind seine

speziellen Forderungen an die Schule: Niemals mehrere Stunden mit Kopfarbeit hintereinander! — Zwischen allen Stunden ¼ stündige Pause! — Unterrichtsstunden nach dem Essen am liebsten gar nicht oder wenigstens nicht mit Hirnarbeit! — Gutes Licht, gute Luft! — Keine Schläge an den Kopf! — Kein Lehrer ohne Kenntnis des Gehirns und der Sinnesorgane! Nachdem der Redner noch Bock's Regeln über die Behandlung des Auges, über die Blutarmut, ihre Quellen und ihre Verhütung angedenkt hatte, schloß er mit dem Wunsche des Geschiedenen, daß die Lehrer die rechte Vorbildung zu dem Gesundheitsunterricht erhalten möchten, und mit der Behauptung, daß man nur dort, wo die Schulen gut bestellt seien, auf die rechte Wohlfahrt und auf einen guten Stand des Volkes schließen könne.

An diesem mit Beifall aufgenommenen Vortrag knüpften sich eine kurze Debatte, bei welcher u. A. auf Bock als Schöpfer anthropologischer Lehrmittel, als Pfleger des Turnens hingewiesen, eine gewissenhafte Mittheilung der Eltern über die Kinder bei dem Eintritt in die Schule gewünscht (der Lehrer könne nicht immer sofort sehen, welche Kinder blauärmig seien) und schließlich der Umstand betont wurde, daß die Ausführung der Bock'schen Forderungen leider nicht in der Hand der Lehrer, sondern in der der Directoren und Behörden liegen. Auch wurde der Wunsch ausgesprochen, daß das Elternhaus sich ebenso wie die Schule der Prälgelstrafe möglichst enthalten möge, damit die Humanität der Schule nicht einseitig darstelle. Leider war die interessante Sitzung nur mäßig besucht.

Nachtrag.

Leipzig, 17. Februar. Nachdem nun mehr sämtliche Wahlen zum Kreisausschuß der Kreishauptmannschaft Leipzig vollzogen sind, findet die erste öffentliche Sitzung des Kreisausschusses Dienstag, den 23. Februar, Vormittags 8½ Uhr im Locale der Kreishauptmannschaft hier statt. In dieser Sitzung, in welcher zunächst die Constituierung des Kreisausschusses erfolgen wird, sollen zur Erledigung kommen mehrere Unterstüzungsmöglichkeiten Streitigkeiten und verschiedene Verwaltungsgegenstände von allgemeinem Interesse, unter Anderem der Auftrag des Thierschutzvereins zu Dresden auf Bezeichnung der Führerweile mit Namen und Wohnort der Inhaber, die beabsichtigte Einführung einer Besteuerung des Singvogel usw.

Die Geburt eines munteren Mädchen zeigen an

Ad. Peissker.

Thecla Peissker geb. Schulze.

Reudnitz, den 17. Februar 1875.

Todes-Anzeige Nach 5 jährigen schweren Leiden

verschieden heute Nacht meine gute Frau

Friederike geb. Neumann

im Alter von 64 Jahren. Lieben Verwandten und

Freunden dies zur Nachricht mit der Bitte um

stillen Beileid. Robert Neiche gen. Albrecht.

Heute früh entschlief sanft unser guter Vater

Herr Justizamtmann

Schmidt

in Blankenhain bei Weimar.

Tief betrübt teilen wir diese Nachricht allen

Verwandten und Freunden mit und bitten um

stillen Beileid.

Blankenhain, Leipzig, Eisenach, 16. Februar 1875.

Die Hinterbliebenen.

Verstüttet.

Am 14. Februar Nachmittag 8½ Uhr verschied

in Folge schwerer Entbindung nach hartem Kampf

schnell u. unerwartet unsere innige geliebte Tochter,

Schwester und Schwägerin Auguste Ruppert

verdorbet. Steinbach im noch nicht vollendeten

20. Lebensjahr. Dies allen Freunden und Be-

fanten zur traurigen Nachricht.

Leipzig und Connitz, den 18. Februar.

Franz verm. Ruppert als Mutter nebst Angehörigen.

Der Herr über Leben und Tod erlöste heute

Morgen 8½ Uhr unsere geliebte Gattin und

Mutter

Frau Emilie Kunz, geb. Röber

durch einen sanften und seligen Tod von ihren

langen und schweren Leiden.

Leipzig, den 17. Februar 1875.

C. G. Kunz, als Gatte,

G. Kunz, als Sohn.

Gestern starb in Folge eines nur wenige Tage

vorher erlittenen Schlaganfalls im Johannisstift

zu Leipzig, unsere gute Schwester, Schwägerin

und Tante, Jungfrau Henriette Hempel.

Ihre uns allezeit bewiesene Liebe und Treue wird

uns unvergänglich sein!

Annaberg und Eins, den 17. Februar 1875.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute früh 1 Uhr starb im Johannisstift unsere

gute Mutter, Schwieger-, Groß- u. Urgroßmutter,

deren Frau Schuhmachermeister Berger, 79 Jahr

26 T. alt, was hierd. anzeigen die Hinterlassenen.

Leipzig, den 17. Februar 1875.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche den Sarg unseres lieben

Trübsalens so reich mit Blumen schmückten,

sowie Herrn Dr. M. Kraft für seine aufopfernde

Thätigkeit während ihrer Krankheit.

Leipzig, den 16. Februar 1875.

Hermann Meyer,

Selma Meyer.

Die Beerdigung des Herrn

Alphons Wacker

findet Freitag den 19. Febr. früh 8 Uhr vom Trauerhause Färberstraße 9 aus statt.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20°. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 8-9-10-11.

Spieleaustalten I. u. II. Freitag: Erben mit Welt-Schweinstech. S. B. Weidenhammer. Plantier

Heute Mittag 1 Uhr starb unser lebensfröhler Karl im Alter von 3½ Jahren nach kurzem aber schwerem Krankenlager.

Leipzig, den 17. Februar 1875.

Carl Gercke und Frau.

Gott hat unser gestern gemeldetes, neugeborenes

Kind leider wieder zu sich genommen.

Leipzig, den 17. Februar 1875.

Albert Geß und Frau.

— Hervor-

bietigen Ge-

sein Erschei-

nung 4 Acten, d.

größeren U-

reine neue

Sujet, den

Bezauber-

und reizt

Texte wird

und zwar

reichen Ze-

Wiederhore-

eine große

Kaisermar-

Käfer W-

ergerbt ha-

des Kompa-

— Im

Exemplar

dem Schne-

diges Früh-

stück ist

für die her-

liche Kind-

war erst

lang, al-

derzeitige und

bevorzugte

Zeitung

beide

beide

beide

Hindernis bereitet werden dürfte, so geht in der gegenwärtig herrschenden volkswirtschaftlichen Richtung doch ein so starker Zug nach gänzlicher Aushebung der Patentgesetzgebung, daß die Zustimmung des Reichstags zu einem neuen Patentgesetz mehr als fraglich erscheint.

Zahlung von Bauzinsen bei Eisenbahngesellschaften. Die Frage, unter welchen Bedingungen eine Eisenbahn-Gesellschaft zur Bezahlung von Bauzinsen für die Zeit verpflichtet ist, für welche bei Constitutionierung der Gesellschaft angenommen wurde, daß die Eisenbahn bereits im Betriebe sein werde und nachträglich erst sich herausstellte, daß die angenommene Frist zu kurz bemessen war, wurde vor Kurzem vom Reichs-Oberhandelsgericht entschieden. Es wurden Zinsen von 20 Stück Rhein-Rhe-Eisenbahn-Aktionen für die Jahre 1859 und 1860, während welcher Zeit die Eisenbahn noch im Bau begriffen war, auf Grund des §. 13 der Statuten der Rhein-Rhe-Eisenbahn-Gesellschaft gegen die Direction angeklagt und vom Kläger zu seiner Aktivlegitimation die zu den Aktionen gehörigen Dividenden-scheine vorgelegt und Beweis erboten, daß jene Aktionen vollständig eingezahlt worden. Das Handelsgericht wies die Klage als ungegründet zurück und diesem Urteil schloß sich auch das Appellationsgericht zu Köln an, indem es unter Anderem in seinem Erkenntnis ausführte, daß die Gesellschaft die Forderung aus dem Grunde bestreitet, daß diese Scheine keine Anweisungen auf die gejorderten Zinsen seien, sondern als Dividenden-scheine nur einen Anspruch auf einen Theil des aus dem Betriebe der Bahn in den fraglichen Jahren erwarteten Reingewinnes gewähren. Wenn in Gemäßheit des §. 15 der Gesellschafts-Statuten mit den Aktion-Dokumenten nur solche Dividenden-scheine und keine Zinskoupons ausgegeben worden sind, so kann hieraus nicht der Schluss gezogen werden, daß während der Jahre, für welche noch keine Dividenden, sondern Zinsen zu zahlen waren, die Dividenden-scheine als Anweisungen auf solche Zinsen gelten sollten. Allein aus dem Besitz der Dividenden-scheine kann Appellant nicht seine Be-rechtigung zur Empfangnahme von Bauzinsen für die Jahre 1859 und 1860 herleiten. Sowohl hat sich derselbe in der Klage auch als Besitzer der betreffenden Aktionen bezeichnet, aber er hat folge zur Begründung seines Anspruchs nicht vorgelegt und deshalb erscheint auch der von ihm erbotene Beweis, daß jene Aktionen voll eingezahlt worden und die Dokumente über dieselben und deren Coupons erst nach vollständiger Einzahlung ausgebändigt worden seien, nicht erheblich. Der vom Kläger gegen dieses Erkenntnis ergriffene Cassations-Recurs wurde vom Reichs-Oberhandelsgericht verworfen, indem dasselbe der Aussöhnung des Appellationsgerichts sich anschloß.

In Breslau finden Verhandlungen wegen Begebung einer neuen Prioritäts-Anleihe der Breslau-Schweidnig-Freiburger Bahn im Betrage von 5 Millionen Thaler statt. Beteiligt ist hierbei in erster Reihe die Darmstädter Bank, deren Direction geneigt scheint, die Anleihe zu übernehmen und demnächst an den Markt zu bringen.

Eisenbahn project Gertungen-Hünfeld. Wie der „Hess. Morgenpost“ geschrieben wird, soll nunmehr der bereits früher von der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft beabsichtigte Bau einer Bahn von Gertungen nach Hünfeld Aussicht auf baldige Ausführung haben. Diese Linie, die nach den angestellten Ermittlungen von überhalb Berka ab ihrem Weg ausschließlich durch die Kreise Hersfeld und Hünfeld nehmen würde, läßt die Toar Frankfurt am Main-Eisenbahn um zwei Meilen ab und bewirkt dort direkten Anschluß der Thüringischen Bahn an die Frankfurt-Bebraer Staatsbahn.

Sommerda, 15. Februar. In der heute abgehaltenen Generalversammlung der Saal-Universitäts-Bahn wurden die auf der Tagesordnung befindlichen Anträge genehmigt. Die Tagesordnung umfaßte folgende Gegenstände: Wegen einer Differenz mit dem Handelsrichter nochmalige formale Bekämpfung der in der Generalversammlung zu Bultstedt am 3. November 1873 zu Punkt 2, 3, 4 und 5 der Tagesordnung gefassten Beschlüsse; Ad 2 der Tagesordnung: Wegen der Prioritätsanleihe. Ad 3 der Tagesordnung: Wegen der Wahl der Herren Hauptmann a. D. Koch in Sommerda und Bürgermeister Hildemann in Rosenthal als Aufsichtsrätebeteiligte. Ad 4 der Tagesordnung: Wegen des Betriebs-Übernahmedebtrages mit der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn-Gesellschaft. Ad 5 der Tagesordnung: Wegen des Gefuchs des Herrn v. Dreyse in Sommerda auf Riederschlagung resp. Errichtung von Conventionalstrasse.

Das herziglich südliche Bergamt (nicht Bergwerk, wie in vor. Nummer gelegt worden) zu Tanneberg (nicht Tanneberg, wie ebenfalls irrtümlich gelegt worden) hat außer den gestern angegebenen Bergwerken auch noch die Bergwerke Pauline und Eisenzeche im Breitenberger Bezirk des Ruhlaer Forstes des Herren Ullrich und Kölner in Ruhla verliehen.

Der Bergbau des Fürstenthums Rudolstadt hat in den letzten 10 Jahren eine gedeihliche Entwicklung gewonnen; während 1864 nur 42 Gruben bestanden, gab es 1874 ungefähr 100 Gruben, welche einen Ertrag von 72,709 fl. ergaben.

Ein Autodafé eigener Art fand am 10. d. zu Dößau statt, woselbst in der Ziegelei des Oberbürgermeisters Weicus 250,000 Thlr. Anhaltische Staatsscheine den Flammen übergeben wurden. Das Herzogthum Anhalt gehörte zu den mit Papiergeld reich gezeichneten Ländern, indem es nicht weniger als 950,000 Thlr. in Staatsscheinen courstirte. Reichsgesetzlich darf es fortan nur noch mit einem Thaler pro Kopf seiner Bevölkerung an dem Reichspapier-

gold participieren, so daß ihm nicht mehr als 203,000 Thlr. zugeschenkt werden kann für 747,000 Thlr. Ertrag zu schaffen ist. Durch Gewährung verschiedlicher Vorzüglichkeiten aus der Reichshauptstadt wird jedoch die Einlösung der Casenanziehungen in etwas erleichtert. Inhalt erhält zu seinem Theile 500,000 Thlr. Vorschuz, der binnen 15 Jahren zurückzuzahlen ist. Die Verbindung obiger 250,000 Thlr. hat in streng vorschreitender Form stattgefunden.

Für die Eisen-Industrie von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist die neuerdings immer mehr fortschreitende Anwendung gewaltiger eiserner Bahnschwellen, die nach dem damit gemachten bisherigen Erfahrungen Bahnschwellen auf Eisenbahnen wenn nicht gänzlich beseitigen, doch in vielen Fällen verdrängen werden. Auf süddeutschen Bahnen schon seit längerer Zeit in Anwendung, sind eiserne Schwellen auch auf Strecken der elsaß-lothringer Staatsbahnen bereits gelegt und nunmehr beginnt man, sich mit deren Einführung auch auf norddeutschen Bahnen zu beschäftigen. Die Hanauerische Staatsbahn hat damit den Anfang gemacht, indem sie fürzlich ein Quantum von 19,600 Etr. eiserner Lang- und Querschwellen zur Lieferung in Submission ausgeschrieben hat. Das Gewicht dieser Eisen-schwellen beträgt pro Meile Bahngleis ungefähr 12,000 bis 13,000 Etr., also etwa 25 Proc. mehr als das der Schienen. Daraus läßt sich ermessen, welch bedeutende Vermehrung der Eisenconduit für Bahngleise erfahren würde, wenn die Anwendung von Eisen-schwellen allgemeiner werden sollte.

Pest, 15. Februar. Die Darmstädter Bank übernahm neuwärth eine Million Gulden Gold-schandbriefe des ungarischen Boden-credit-Institutes; ihr Gesamtumzug beträgt nunmehr 5 Millionen.

Alsöld-Hiumaner Eisenbahn. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft beschloß, einem Wiener Telegramm zufolge, nachdem der ungarische Communicationsminister erklärt hat, die Einstellung der Courtdifferenz zwischen Silber und Gold in die Betriebsrechnung nicht zu genehmigen, die Coupons der Prioritäten gegen deren ausdrücklichen Wortlaut nur noch in österreichischen Silbergulden einzuzählen und nur in Wien und Pest, nicht wie bisher auch an deutschen Blättern, zur Auszahlung zu bringen. Befannlich wurde das ungarische Ministerium bisher, im Gegensatz zu der österreichischen Regierung, als nicht abgeneigt geschildert, die Differenzen zwischen Silber- und Goldzählungen in die Betriebsrechnungen der Eisenbahnen einzustellen zu lassen. Obige Nachricht läßt daher darauf schließen, daß jetzt auch in Pest in dieser Hinsicht ein für das deutsche Capital unangenehme Abschaltungswelle eingetreten ist.

* London, 16. Februar. Die „Times“ macht zu der Angelegenheit der von dem Baron Reuter unternommenen Eisenbahnanlagen in Persien die Mittheilung, daß der Vertreter Reuters in Teheran den persischen Behörden gegenüber aus die Bestimmung des Supplementarvertrages vom 24. August hingewiesen hat, wonach die Papier über die Anlage aller dem Baron Reuter von der persischen Regierung übertragenen Unternehmungen vor Beginn der Arbeiten von der Regierung genehmigt werden sollen. Wenn bis jetzt lediglich mit der Ausführung der Eisenbahn-anlagen begonnen worden sei, sei dies allein durch den Umstand veranlaßt, daß die Papiere über die übrigen Bauten von den persischen Behörden nicht wiederzuerlangen gewesen seien. — Der Supplementarvertrag sei ebenso wie der Hauptvertrag vom Schah unterzeichnet worden.

Kohle und Eisen in China. Der Engländer Mr. Henderson, der sich nahezu 30 Jahre in China aufgehalten und gegenwärtig in England ist, hat auf Befehl des Gouverneurs der chinesischen Provinz Chihi, Li-hang-chang, die Erlaubnis erhalten, die Kohlenfelder im Süden dieser Provinz auszubauen. Es ist ihm ferner gestattet worden, bis zu europäische Kräfte zu verwerthen und ganz nach europäischem Muster den Betrieb einzurichten. Es eröffnet sich hiermit eine weite und großartige Perspective der Entwicklung der Kohlen- und Eisenindustrie, als auch der Entwicklung des chinesischen Reichs. Man kann die Mr. Henderson gewährte Erlaubnis als ersten Schritt der Eröffnung der reichen Quellen Chinas für die übrigen Culturstaaten der Erde betrachten. China ist nun nicht mehr ein vergessener Winkel der Erde, rufen die „Times“, welche die Eröffnung der weiten Kohlenfelder des binnunischen Reichs weit weniger als eine Konkurrenz für die englische Industrie fürchtet, als dieselbe vielmehr angeblich der früheren oder späteren Abnahme der Erzeugbarkeit der englischen Kohlengruben als einen Vortheil, der bei richtiger Handelspolitik England erwachsen könnte, begrüßt. Vor 12 Jahren ungefähr brachte der Admiral Hope die ersten Proben chinesischer Kohle nach England, bis zu diesem Zeitpunkt wußte man absolut nicht, daß China Kohlenlager besitze. Die Proben Hope's stellten sich der besten englischen Kohle an die Seite. Weitere Forschungen ergaben, daß die Kohle in China sich in gewaltigen Massen findet, eine Kohlengrube war bisher aber noch nicht vorhanden. Die erste, deren Ausbeutung in Angriff genommen werden soll, findet sich 40 Meilen von Peking. Zu der Erlaubnis rationeller Ausbeutung kommt jedoch noch ein zweites Moment hinzu, welches wesentlich dazu beiträgt, dieser Concession Werth zu verleihen. China hat neben Kohle auch Eisen und zwar gleichfalls in reichem Maße. Bisher war die Bearbeitung eine äußerst ursprüngliche, besonders da Kohle schleit, für welche per Ton 10 Pf. Sterl. gezahlt wurden. Es ist nun auch von der Regierung in das Auge gesetzt worden, Eisenhämmer und Hämmer, wo das Eisen verarbeitet wird, zu errichten. Nunmehr

man sieht hinzu, daß der Ebene ein äußerst geschickter und fleißiger Arbeiter ist, so wird schließlich die chinesische Eisen-Industrie mit jeder der Welt wetteifern können.

Schiffsunfälle im December 1874.

Die Gesamtzahl der im Monat December v. J. stadtgebunden und bekannt gewordenen Schiff-verluste (Segelschiffe) beläuft sich auf 316 und zwar zergliedern sich diese Verluste wie folgt: es wurden auf See verloren 27 Schiffe, es strandeten und wurden wrad 229 . . . es wurden durch Feuer zerstört 7 . . . es sanken 2 . . . es wurden kondemniert und verkauft 4 . . . es sind verschollen 7 . . .

316 Schiffe. Deutschland trifft ein Verlust von 18 Segelschiffen.

Leipziger Börse am 17. Februar.

Infolge des erfreulichen Umstandes, daß gestern endlich in Berlin die Basse-Varietät ihre Minnitheit eingestellt und eine bessere Strömung zum Durchbruch gelungen ist, ferner in Hünfeld auf die günstige Tendenz, welche Frankfurt signalisiert hatte, erhöhte unsere Börse in wesentlich gehobener Stimmung und gelangte die schon seitens vorwaltend gewesene Festigkeit in prächtiger Weise zum Ausdruck. Nicht nur machte sich gleich zu Beginn des Verkaufs eine etwas regere Nachfrage deutlich, sondern auch der fernere Verlauf der Börse bot im Allgemeinen ein etwas belebteres und deshalb fröhliches Bild. Die Ansicht, daß die Basse-Chancen nicht mehr habe, daß vielmehr im Andetracht des umfangreichen Deckovers, das an den vorangestellten Blättern bestehen soll, die nächsten Tage eine durchgreifende Besserung im Gefolge haben werden, stand mehrfach Anhänger, wie registriert dies nur um die vorhergehende Meinung zu charakterisieren und enthalten uns selbstverständlich unseres eigenen Urtheils, da uns die ganze Lage der Börse noch nicht geläufig genug erscheint, um derselben schon jetzt ein bestimmtes Vorstellung zu können. Der Stand der Börse war unverändert recht fest und wenn das schlägliche Resultat der gehandelten Verträge auch auf das Prädicat „umfangreich“ Anspruch nicht machen konnte, so ergab doch der Gesammtverlauf gegen gestern eine nicht unerhebliche Zunahme und jedenfalls würde das geschäftliche Ergebnis noch ein abgrenzbares gewesen sein, wenn der Nachfrage in allen Fällen das genügende Material gegenübergehandelt haben würde. Berlin schickte günstige Course. Der Belebtheit in den deutschen, speziell südlichen Staatspapieren war heute ohne Bedeutung, doch ergaben die vorangemachten Courseänderungen fast immer positive Resultate, so namentlich bei 1855er und 1864er A. und B. 4 proc. wurden mehrfach gehandelt. Von den ausländischen Fonds waren über Voce außerordentlich hoch, nicht minder Papierrente, 1864er Voce, Karlsbad und Leipzig-Stadtanteile.

Böhmen im Allgemeinen bei stillen Geschäft sehr; letzter gelangte in erhöhtem Grade wieder bei Aussig-Teplice zum Vortheil, die zu der um 1,50 Prozent erhöhten Notiz lebhafter Kontakt begegneten und schließlich noch bequem dienten; böhmische Nordbahnen waren 0,25 über gestriger Notiz gut zu lassen, von Bischlebrader A wurde von guter Seite zu 62,50 vorwandende Material abforbit, Götzny-Sera steht fest, ebenso Halle-Zwickau, welche 0,75 Proc. im Course anging. Leipzig-Dresden behauptet sich, ebenso Prag-Turnau. Magdeburg-Leipzig schwanken sich nur unwohlhaft ab und schwingen innerhalb noch 2,50 Proc. über der Berliner Notiz; die hin und wieder corponierte Nachricht daß es bei diesem Papier fraglich sei, ob diesmal die vollen 14 Proc. Dividende zur Vertheilung gelangen, ist eigentlich so absurd, daß dieselbe eine Widerlegung gar nicht verdient; wir können auf Grund besserer Informationen verhindern, daß die Zahlung der 14 Proc. unverhältnismäßig hoch ist. — Thüringen waren eine Nuance schwächer, dagegen Gera-Eichicht 0,20 höher. Eine animiertere Stimmung herrschte auf dem Bank-aktionenmarkt und haben verschiedene abhängige Devisen neuerdings wieder Courseänderungen aufzuweisen. Beijger Credit haben sich um 0,25, ferner Darmstädter (+ 0,75), Sachsen-Electendar (+ 0,35), Dresden-Pont (+ 0,25), Sachsen-Bank (+ 1,50), Weimarsche (+ 2 Proc.), Gothaer Credit und Leipziger Wechslerbank (+ 0,25) und Vereinsbank (+ 0,10). Schlesische Banken haben ungewöhnlich nach und verdeckten zur Notiz mehrere Blätter dienten; Böhmische Nordbahnen 0,25 über gestriger Notiz gut zu lassen, von Bischlebrader A wurde von guter Seite zu 62,50 vorwandende Material abforbit, Götzny-Sera steht fest, ebenso Halle-Zwickau, welche 0,75 Proc. im Course anging. Leipzig-Dresden behauptet sich, ebenso Prag-Turnau. Magdeburg-Leipzig schwanken sich nur unwohlhaft ab und schwingen innerhalb noch 2,50 Proc. über der Berliner Notiz; die hin und wieder corponierte Nachricht daß es bei diesem Papier fraglich sei, ob diesmal die vollen 14 Proc. Dividende zur Vertheilung gelangen, ist eigentlich so absurd, daß dieselbe eine Widerlegung gar nicht verdient; wir können auf Grund besserer Informationen verhindern, daß die Zahlung der 14 Proc. unverhältnismäßig hoch ist. — Thüringen waren eine Nuance schwächer, dagegen Gera-Eichicht 0,20 höher.

Eine animiertere Stimmung herrschte auf dem Bank-aktionenmarkt und haben verschiedene abhängige Devisen neuerdings wieder Courseänderungen aufzuweisen. Beijger Credit haben sich um 0,25, ferner Darmstädter (+ 0,35), Sachsen-Electendar (+ 0,35), Dresden-Pont (+ 0,25), Sachsen-Bank (+ 1,50), Weimarsche (+ 2 Proc.), Gothaer Credit und Leipziger Wechslerbank (+ 0,25) und Vereinsbank (+ 0,10). Schlesische Banken haben ungewöhnlich nach und verdeckten zur Notiz mehrere Blätter dienten; Böhmische Nordbahnen 0,25 über gestriger Notiz gut zu lassen, von Bischlebrader A wurde von guter Seite zu 62,50 vorwandende Material abforbit, Götzny-Sera steht fest, ebenso Halle-Zwickau, welche 0,75 Proc. im Course anging. Leipzig-Dresden behauptet sich, ebenso Prag-Turnau. Magdeburg-Leipzig schwanken sich nur unwohlhaft ab und schwingen innerhalb noch 2,50 Proc. über der Berliner Notiz; die hin und wieder corponierte Nachricht daß es bei diesem Papier fraglich sei, ob diesmal die vollen 14 Proc. Dividende zur Vertheilung gelangen, ist eigentlich so absurd, daß dieselbe eine Widerlegung gar nicht verdient; wir können auf Grund besserer Informationen verhindern, daß die Zahlung der 14 Proc. unverhältnismäßig hoch ist. — Thüringen waren eine Nuance schwächer, dagegen Gera-Eichicht 0,20 höher.

General-Bank. Die Einnahmen im Januar auf den Haupt- und Zweigbahnen betrugen 2,598,700 fl. oder 190,372 fl. mehr als im Januar des Vorjahrs. — Die Eisenbahn-Cali-Trier vereinimmt im Januar 125,800 fl. oder 50,018 fl. mehr als in demselben Monat 1874.

Waggonbahn. Die Einnahmen auf den Straßen Preßburg-Ternau und Radersdorf-Weinheim betragen im Monat Januar 23,214 fl. oder 808 fl. mehr als im Januar des Vorjahrs.

Warschau-Wronki-Bahn. Die Einnahmen im Monat Januar 179,134 fl. oder 5,024 fl. mehr als im Monat Januar des Vorjahrs.

General-Beratung am 24. März (vgl. Inserat).

Zahlungsvereinbarungen. Manufacturausbauender Bala Blumenthal, im Atoma Göttingen Blumenthal, im Berlin. Zahlungsvereinbarung: 3. Februar. Einweiliger Berater: Kaufmann Diely. Eicher Leimin: 2. März.

Auswärtige Zahlungsvereinbarungen. Leop. Gumpertz, Kaufmann, darüber, Beiträge zur Geschichte der Börse, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 209

ab erreichte
reichten,
nen sind,
nachdem
eine wei-
zentrund
und
Bombarden
der Union
Ostereich.
für inter-
Frage, be-
inlandischen
länder ex-
andere
Ausnahme
versch
uns Pre-
Gotha
und leb-
Antezung.

Die Kauf-
flogna-
mäßige
die Kauf-
richtung
aktion eine
lben nach-
zeigten sich
so wie
n sich von
261¹, bis
Dessert.
- Joseph
s. Deutsche
Städte und
dern meist
sond füllt
der Riesen
Winn-
den Theu-
er offen heutie

Bei der
Prämien-
100,000 R.
Series 5668
nft wurden
427 1495
3418 3676

inische
auf den
R. oder
jahr, —
zähmte im
er als in
auf den
Weinen
8088 fl.

aus den
B. auf
1. R. oder
jahr, —
zähmte im
er als in
auf den
Weinen
8088 fl.

rendbänder
der
Einstellung:
an Dicki.

Gumpert,
ungen. An-
B. Puffba
Würde,
0 fl. —
gew. Die
ey & Co.,
- Vorster
etott frei-

-,
ans,
er,
Travers,
erford,
art,
er,
s,
ter,
ind
tarum bas-

5 Jahre
in Johann
cum, und
civilegion
des Ver-
Abgangs
73, Herrn
schulzungs-
Jahres. Januar
M. für
besserungen
in Herren
Bedr. in
Antezung. —
e, mitis

19. Februar 1880, die Dauer des den herren
Brüder Buh, Ingenieuren in Stuttgart, auf einen
verbotenen Getreide-Regulator unter dem 19. Februar
1870 erhalten Patentes.

Seidencondition. Mailand, 13. Febr. Seide
amorösen. Die Seidenproduktions-Anstalt hat heute
gezähmt: 48 B. Grezes und 35 B. verarbeitete Seide, im
Gesamtgewicht von 5785 Kil. — Goldcoure am
Abend 22.07 Preis. — Wechselskurs auf die Schweiz
10.22.

Lyon, 13. Februar. Seide. Keine Lust zu Ge-
sättigung und gerührte Preise. Die Seidenproduktions-
Anstalt hat heute registriert: 34 B. Organinen, 30
B. Cravat, 43 B. Grezes und hat 69 B. gewogen, im
Gesamtgewicht von 12,196 Kil.

Wollberichte. Wien, 15. Februar. Das an-
haltende Wetter, mit den Beständen möglichst aufzu-
räumen, erlaubt es selbstverständlich, daß die Tugger bei
sich vorbereitende Gelegenheit die größte Vollständigkeit
an den Tag legen. In der abgelaufenen Woche nahmen
Reichenberger Fabrikanten circa 400 Centner Wollen in
den Preisen von 108—145 fl. aus dem Markt, anderer-
seits gingen noch 200 Centner seine Wollen nach Frank-
reich; ein Teil der hochsten 1878 Ozora, die ein
französisches Haar hier eingezogen, wurde diese Woche
in 175 fl. an inländische Fabrikanten verkauft. Diese
Partie kostete in erster Hand 210 fl. und ist zweitens
für dieses Jahr als bedeutend zu betrachten. Der Export
wurde in 190 bis 195,000 Tonnen veranschlagt. An
den Rücken von Südtirol und Hinterpelmo hat seine
Fischerei stattgefunden, da der Hering sich diesen Küsten
nicht genährt hat. In der Fischereiperiode 1868—69
betrug der Fang 271,000 Tonnen 1869—70: 214,000
Tonnen, 1870—71: 178,000 Tonnen, 1871—72 nicht
weniger als 650,000 T. 1872—73: 156,000 T. und
1873—74: 155,000 Tonnen. Der diesjährige Fang
sollte somit einen Mittelwert ergeben. Die Berichte
über die Dorfschäferei bei den Posten im gegen-
wärtigen Jahre lauten nichts weniger als glänzend. Die
anbauende strenge Kälte in Beziehung mit den an-
haltenden orkanartigen Stürmen und der dadurch ver-
ursachten reisenden Erdbeben haben der Fischerei bes-
ser nicht nur große Hindernisse bereitet, sondern auch
den Fischern bedeutsame Verluste an Ertragsdurch-
verlust. Bei eintretendem milden Wetter erwarten man
jedoch einen guten Ertrag, da der Fisch sich in großen
Mengen an seinen Brutplätzen befindet.

Marktberichte. Stettin, 16. Febr. Getreide-
markt. Weizen pr. Frühjahr 179,00, pr. Mai-Juni
179,00. — Roggen pr. Frühjahr 146,00, pr. Früh-
jahr 141,00, pr. Mai-Juni 138,50. — R. 55 fl. 10-
Kreuz. pr. Februar 51,00, pr. April-Mai 51,50. —
R. 55 fl. 10- Kreuz 55,50, pr. Februar 57,00, pr. April-
Mai 58,70, pr. Juni-Juli 59,80.

Magdeburg, 16. Februar. Kartoffelpflanzungs-
Vereinheitlich. Termine fest. 200 fl. pro Bag 56 ±
56,3 fl. Februar und Februar-März 57,3 fl. März-
April 56,5 fl. April-Mai 55,5 fl. Mai-Juni 60,00.
Sämtliche Ballen verkauft, woson 200 B. R. ungewaschen zu
5 fl. 100 B. B. B. ungewaschen zu 104 und 130 fl.
Sämtliche Sonnate zu 110.

Dortmund, 16. Februar. Wollte und Kasseill rubig.
Umfang von Häuten 701 Stk. — Kloster
Kloster galt 170 fl. Preis. Brief.

Antwerpen, 16. Februar. In der heute begonnenen
Sollancion waren 2690 B. angeboten, von denen
1111 B. verkauft wurden. Käufer zahlreich, Preise
weniger fest und Tendenz eher flauer.

Manchester, 16. Februar. Garne und Stoffe.
Der Markt eröffnet nominell und unverändert.

Manchester, 16. Februar. 12 Water Minstrels 7%,
12 Water Taylor 9%, 20 Water White 10%.

Water Bidlow 17%, 30 Water Clutton 13%,
Water Marlow 17%, 40 Water Wilton 13%,
Water Corp. Qualität Worlton 13, 40 Double
Bedon 13%, 60 Double Bedon 15%. — Prints
7%, 8%, 9%, 11%, 12%, 13%, 14%, 15%, 16%, 17%,
18%, 19%, 20%, 21%, 22%, 23%, 24%, 25%, 26%, 27%,
28%, 29%, 30%, 31%, 32%, 33%, 34%, 35%, 36%, 37%,
38%, 39%, 40%, 41%, 42%, 43%, 44%, 45%, 46%, 47%,
48%, 49%, 50%, 51%, 52%, 53%, 54%, 55%, 56%, 57%,
58%, 59%, 60%, 61%, 62%, 63%, 64%, 65%, 66%, 67%,
68%, 69%, 70%, 71%, 72%, 73%, 74%, 75%, 76%, 77%,
78%, 79%, 80%, 81%, 82%, 83%, 84%, 85%, 86%, 87%,
88%, 89%, 90%, 91%, 92%, 93%, 94%, 95%, 96%, 97%,
98%, 99%, 100%, 101%, 102%, 103%, 104%, 105%,
106%, 107%, 108%, 109%, 110%, 111%, 112%, 113%,
114%, 115%, 116%, 117%, 118%, 119%, 120%, 121%,
122%, 123%, 124%, 125%, 126%, 127%, 128%, 129%,
130%, 131%, 132%, 133%, 134%, 135%, 136%, 137%,
138%, 139%, 140%, 141%, 142%, 143%, 144%, 145%,
146%, 147%, 148%, 149%, 150%, 151%, 152%, 153%,
154%, 155%, 156%, 157%, 158%, 159%, 160%, 161%,
162%, 163%, 164%, 165%, 166%, 167%, 168%, 169%,
170%, 171%, 172%, 173%, 174%, 175%, 176%, 177%,
178%, 179%, 180%, 181%, 182%, 183%, 184%, 185%,
186%, 187%, 188%, 189%, 190%, 191%, 192%, 193%,
194%, 195%, 196%, 197%, 198%, 199%, 200%, 201%,
202%, 203%, 204%, 205%, 206%, 207%, 208%, 209%,
210%, 211%, 212%, 213%, 214%, 215%, 216%, 217%,
218%, 219%, 220%, 221%, 222%, 223%, 224%, 225%,
226%, 227%, 228%, 229%, 230%, 231%, 232%, 233%,
234%, 235%, 236%, 237%, 238%, 239%, 240%, 241%,
242%, 243%, 244%, 245%, 246%, 247%, 248%, 249%,
250%, 251%, 252%, 253%, 254%, 255%, 256%, 257%,
258%, 259%, 260%, 261%, 262%, 263%, 264%, 265%,
266%, 267%, 268%, 269%, 270%, 271%, 272%, 273%,
274%, 275%, 276%, 277%, 278%, 279%, 280%, 281%,
282%, 283%, 284%, 285%, 286%, 287%, 288%, 289%,
290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%,
298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%,
296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%,
294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%,
292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%,
290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%,
298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%,
296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%,
294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%,
292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%,
290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%,
298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%,
296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%,
294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%,
292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%,
290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%,
298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%,
296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%,
294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%,
292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%,
290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%,
298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%,
296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%,
294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%,
292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%,
290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%,
298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%,
296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%,
294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%,
292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%,
290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%,
298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%,
296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%,
294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%,
292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%,
290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%,
298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%,
296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%,
294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%,
292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%,
290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%,
298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%,
296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%,
294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%,
292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%,
290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%,
298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%,
296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%,
294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%,
292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%,
290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%,
298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%,
296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%,
294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%,
292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%,
290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%,
298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%,
296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%,
294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%,
292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%,
290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%,
298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%,
296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%,
294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%,
292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%,
290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%,
298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%,
296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%,
294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%,
292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%,
290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%,
298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%,
296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%,
294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%,
292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%,
290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%,
298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%,
296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%,
294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%,
292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299%,
290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%, 296%, 297%,
298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%, 294%, 295%,
296%, 297%, 298%, 299%, 290%, 291%, 292%, 293%,
294%, 295%, 296%, 297%, 298%, 299

Leipziger Börsen-Course am 17. Februar 1875.

Wechsel.		Divid. pr. 1873/1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.	%	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Gbl.	pr. St. Thlr.	
Amsterdam pr. 100 Ut. S. . .		k. S. p. 8 T. 175,10 G.		4	1. Jan. Altenburg-Zeitz . . .	100	95 P.	4	Jan. Juli Altona - Kiel . . .	100	99,75 br u. G.
Augsburg 100 S. im 17½ S. F. . .		k. S. p. 2 M. 174,10 G.		11	— do. Anhalt - Teplitz . . .	200 f. P.	104,35 br u. G.	5	do. Altona - Kiel . . .	500 u. 100	101,25
Belgische Bankpässes pr. 100 Francs . . .		k. S. p. 2 M. 170,50 G.		3	— do. Bergisch-Märkische . . .	100	80 G.	5	do. Ansbach - Weipart . . .	do.	88 P.
London pr. 1 L. Sterl.		k. S. p. 8 T. 81,50 G.		16	Jan. Juli Berlin-Anhalt . . .	200	118 P.	5	do. Berlin - Anhalt . . .	500, 100	96,50 P.
Paris pr. 100 Francs		k. S. p. 3 M. 80,80 G.		5	— do. Berlin-Dresden . . .	100	—	4	do. Lit. A.	do.	100,60 br u. P.
Petersburg pr. 100 R.R.		k. S. p. 3 M. 20,51 G.		3	1. Jan. Berlin-Görlitzer . . .	do.	68 P.	5	do. Berlin - Hamburg . . .	1000-100	104,25 P.
Warschau pr. 100 R.R.		k. S. p. 8 T. 20,36 G.		4	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	do.	81 P.	4	do. Berlin - Potsdam-Magdeburg . . .	do.	100 P.
Wien pr. 100 S. in Oesterr. Währ.		k. S. p. 8 T. 81,70 G.	10%	4	Jan. Juli Berlin-Stettin . . .	200, 100	45 br u. P.	4	Bredt - Schwerin - Freib. 1868	500-100	98,50 G.
Paris pr. 100 Francs		k. S. p. 3 M. 80,85 G.		2½	— do. Böhmisches Nordbahn . . .	150 S. S.	—	5	Chemnitz - Komotau . . .	200	62,60 G.
Petersburg pr. 100 R.R.		k. S. p. 2 M. —		8	— do. Bresl. - Schweidn. - Fraub. . .	200	—	4	Chemnitz - Wirschnitz . . .	100	92,50 br u. P.
Warschau pr. 100 R.R.		k. S. p. 3 M. —		6	— do. Bresl. - Schweidn. - Fraub. . .	do.	—	3	Cottbus - Grossenhain . . .	do.	104 G.
Wien pr. 100 S. in Oesterr. Währ.		k. S. p. 8 T. 182,60 G.		5	— do. Bresl. - Schweidn. - Fraub. . .	do.	34,50 P.	3½	Juli-Dec. Leipa - Dresden. Partial-Obligat.	100, 50	109,75
Wien pr. 100 S. in Oesterr. Währ.		k. S. p. 8 T. 180,90 G.		9	— do. Bresl. - Schweidn. - Fraub. . .	do.	146 G.	4	do. Anisieke v. 1854 . . .	100	97 P.
Zins-T. Deutsche Fondz. pr. St. Thlr.		k. S. p. 8 T. 180,90 G.		10	Jan. Juli Chemnitz - Wirschnitz . . .	100	101,50 P.	4	do. — 1866 . . .	500, 100	96,50 G.
3 Apr. Oct. K. S. St.-Anl. v. 1830		1000 u. 500		94,75 P.	— do. — 1866 . . .	do.	99 P.	5	do. do. : : : . . .	500 u. 200	101,60 G.
2 do. do. do. do. 200-25		94,75 P.		94,75 P.	Jan. Juli Leipzig-Gaschwitz-Mauselwitz	200	—	5	do. do. : : : . . .	500, 100	105,75 P. k. 106 G.
3 do. do. do. do. 1855 100		97,15 G.		97,15 G.	— do. Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	100	—	4	do. do. : : : . . .	500, 100	94,50 P.
4 do. do. do. 1847 500		98,15 G.		98,15 G.	1. Jan. Galiz. Carl-Ludwig . . .	200 S. P.	106,25 (i)	4	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
4 do. do. do. v. 1852-55 500		99,30 P.		99,30 P.	1. Jan. Görlitz . . .	100	—	5	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
4 do. do. do. v. 1859 500		99,50 G.		99,50 G.	1. Jan. Halle-Sorau-Guben . . .	100	—	4	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
4 do. do. do. v. 1852-58 100		99,50 G.		99,50 G.	1. Jan. Köln-Mindens . . .	200	—	4	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
4 do. do. do. v. 1869 100		100 G.		100 G.	1. Jan. Leipziger-Dresden . . .	100	169 hm	4	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
4 do. do. do. 50 u. 25		100 u. 50		100 u. 50	1. Jan. Magdeburg-Leipzig . . .	do.	222,50 br u. G.	4	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
4 do. do. do. 1870 100 u. 50		99,75 G.		99,75 G.	1. Jan. Mainz - Ludwigshafen . . .	200 S. P.	119 hm u. P.	4	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. 500		105,50 hm u. P.		105,50 hm u. P.	1. Jan. Mains - Ludwigshafen . . .	100	—	4	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. 100		105,50 hm u. P.		105,50 hm u. P.	1. Jan. Obereschl. La. C. D. . .	100	—	4	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5½ do. do. do. 100		91 G.		91 G.	1. Jan. Obereschl. La. C. D. . .	200	—	4	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. B. 25		99,75 G.		99,75 G.	1. Jan. Prag-Turnau . . .	200 S. P.	51 hm u. P.	5	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. B. 100		104 P.		104 P.	1. Jan. Rechts-Oder - Ufer . . .	200 S. P.	—	4	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. B. 100		105,60 P.		105,60 P.	1. Jan. Rhainische . . .	200 S. P.	—	4	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. B. 100		97 G.		97 G.	1. Jan. Rostock . . .	100	—	4	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. B. 100		85 P.		85 P.	1. Jan. Saarbrücken . . .	200 S. P.	—	4	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. 500		88,25 P.		88,25 P.	1. Jan. Schleswig, abgel. v. Alt-Kiel . . .	200 S. P.	—	4	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. 100-25		96,50 G.		96,50 G.	1. Jan. Thüringische I. Km. . .	200 S. P.	—	4	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. 100		97 G.		97 G.	1. März 1866 . . .	100	90 G.	4	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. 100		85 P.		85 P.	1. März do. 40% junge	do.	104,50 G.	4	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. 100		88,25 P.		88,25 P.	1. März do. L. B. (Gth.-Lnf.) 42 gr.	do.	90 G.	4	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. 100		96,50 G.		96,50 G.	1. März do. L. C. (Gra-Hoch.) 42 gr.	do.	100 hm u. G.	4	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. 100		97 G.		97 G.	1. März Weimar - Gera . . .	do.	66,20 G.	4	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. 100		85 P.		85 P.	1. März Werrabahn . . .	do.	—	5	Ausland. Eisenb.-Prior.-Gbl.	—	—
5 do. do. do. 100		96,50 G.		96,50 G.	1. Jan. Ausig.-Teplitz I. Km. . .	100	—	5	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. 100		97 G.		97 G.	1. Jan. Chemnitz-Aue-Adorf . . .	200	104 G.	5	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. 100		99 G.		99 G.	1. Jan. Cottbus - Grossenhain . . .	200	35,75 G.	5	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. 100		99 G.		99 G.	1. Jan. Gera - Plaues . . .	200	105 P. j. 100 P.	5	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. 100		99 G.		99 G.	1. Jan. Koblenz-Falkenberg . . .	do.	27,50 G. [40] 98,50 G.	5	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. 100		99 G.		99 G.	1. Jan. Leipzig - Gaschwitz-Mauselw.	do.	54,25 G.	5	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. 100		99 G.		99 G.	1. Jan. Magdeburg - Halberstadt . . .	100	68 P.	5	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. 100		99 G.		99 G.	1. Jan. Mainz - Ludwigshafen . . .	200	84,50 P.	5	do. do. : : : . . .	500, 100	94,25 G.
5 do. do. do. 100		99 G.		99 G.	1. Jan. Obereschl. La. C. D. . .	200	51,50 P.	5	do. do. : : : . . .	500, 100	9